

Varia

HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSINSTITUTE (1. Teil) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Wegen der neu eingeführten Postleitzahlen und sonstiger Änderungen der jüngeren Zeit teilen wir in diesem Jahr die Postanschriften der deutschen Institute mit.

AACHEN

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE
Schinkelstr. 1, 52062 Aachen

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Gerlach) Karin Thönnissen: Johannes Itten und die Höhere Preußische Fachschule für textile Flächenkunst.

(Bei Prof. Holländer) Thomas Fusenig: Liebe, Laster und Gelächter. Komödienhafte Bilder in der italienischen Malerei im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts. – Andrea Tietze: Der Linolschnitt. Technik, Geschichte, künstlerische Möglichkeiten. – Manuela Vergoossen: Zeitstrukturen und Zeitmotive in Graphik und Malerei des französischen Rokoko. – Annette Werntze: Die Stiftskirche in Neuenheerse. – Myriam Wierschowski: Studien zur Ikonographie der anthropomorphen Mechanik in der Kunst des 20. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Pochat) Christina Schwichtenberg: Die „Collection ou suite pittoresque de l'Italie dessinées d'après nature et gravées à l'eau forte a Rome par trois peintres allmands A. C. Dies, Charles Reinhardt, Jacques Mechau“, 1792-98, 1799. Das Pittoreske und die römische Vedute um 1800.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Holländer) Andreas Beumers: Vom schwarzen zum weißen Quadrat. Die suprematistische Malerei Kasimir Malewitschs in der Zeit von 1913 bis 1918. – Gabriele Hueske: Die Schule Giottos und die Entwicklung des perspektivischen Raumes. – Nicole Kühnel: Die anatomische Abbildung in der darstellenden Malerei und Graphik von Leonardo da Vinci bis Rembrandt. 1500-1650. – Thomas Nick: Fabenklaviere, Farbenorgeln und ähnliche Apparate. – Nicole Schnitzler: Sprache und Sprachkritik als Thema gesammelter Redensartendarstellungen in der niederländischen Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Holländer) Heinz Hens: (Arbeitstitel) Studien zur Ikonographie des Kartenspiels im 15.-17. Jahrhundert. – Astrid Mania: (Arbeitstitel) Komar und Melamid, Nostalgic Socialist Realism Series. Über den Umgang mit historischem Material. – Frauke Mertens: (Arbeitstitel) Bauten des Tuchgewerbes im deutsch-niederländisch-belgischen Grenzraum in protoindustrieller Zeit. – Petra Tutsch: (Arbeitstitel) Erzählende Fotografie der 70er und 80er Jahre.

Univ.-Prof. Prof. h.c. Dr. phil. Günter Urban wurde am 28.2.1992 emeritiert.
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jan Pieper wird ab 1.9.1993 die Lehrstuhlleitung übernehmen.
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ingeborg Schild wurde am 30.9.1992 pensioniert.
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hartwig Schmidt übernahm am 15.3.1993 das Lehrgebiet
Denkmalpflege. Frau Dr. phil. Gabriele Linnert schied am 31.7.1993 als wiss.
Mitarbeiterin aus.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Schild) Dipl.-Ing. Holger Dux: Heinrich Nagelschmidt, Leben und Werk
eines Kölner Privatbaumeisters 1822-1902. – Dipl.-Ing. Barbara Precht: Die Denk-
mallandschaft. Ensemble, schützenswerte Gesamtheit, Denkmalumgebung.

(Bei Prof. Urban) Dipl.-Ing. Wolfgang Jung: Die harmonische Raum-Kompositi-
on im Entwurf der Villa Madama. Raphaels architektonisches Meisterwerk im
Spiegel der ‚Schule von Athen‘ und der frühen Entwürfe Bramantes für St. Peter.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei HD Jansen) Alexandra Hermans-Calani: Joseph Moretti, Baumeister zwi-
schen Rokoko und Klassizismus. – Elke Janßen-Schnabel: (Arbeitstitel) Pla-
nungsprogramme der frühkolonialen englischen Stadt.

(Bei Prof. Urban) Dipl.-Ing. Ruth Fannei: Leben und Werk des Baumeisters Au-
gust Biebricher (1878-1932). – Josef Erich Scheuven: (Arbeitstitel) Die Bedeu-
tung der Architektur Dominikus Böhms für den modernen Kirchenbau des 20.
Jh. und der Einfluß durch die Liturgiereform. – Dipl.-Ing. Otmar Schwab: St.
Gereon in Köln. Untersuchungen zum Gründungsbau.

Aufgegebene Dissertation

(Bei Prof. Urban) Susanne Werz: Geschichte der Postbauten im 19. und frühen
20. Jh. in Deutschland.

AUGSBURG

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT

Universitätsstr. 10, 86135 Augsburg

Frau Dr. Friederike Sinn übernahm einen Lehrauftrag für Probleme der Antiken-
rezeption.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Kruft) Gerlinde Bach: Philipp Hainhofer und ein Kabinettschrank des
Kunsthistorischen Museums in Wien. – Gudrun Dauner: Der Freskenzyklus der
ehemaligen Kirche Santa Chiara in Ravenna. – Lothar Fischer: Jörg Lederer, ein
Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik; seine Flügelaltäre, eine künstlerische Ver-
bindung zwischen Schwaben und Tirol? – Ingrid Flohé: Das gegenständliche
Frühwerk Theodor Werners. Ein Maler auf dem Weg zur Abstraktion. – Nicola

Holzwarth: Fritz Koelle. Sein Leben und Werk im Spiegel seiner Zeit. – Andrea Huber: Dichterdenkmäler des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Monumentalität und „Denkmalswuth“. – Ulrike Kühnel: Funktion und Ornament. Eine kunstgeschichtliche Analyse des Augsburger „Glaspalastes“. – Susanne Staiger: Die Entwicklung der deutschen Porträtbüste im ausgehenden Mittelalter. – Ulrike Steiner: Das Museum des Athanasius Kircher in Rom. – Reiner Zeeb: Augsburger Plastik im 19. Jahrhundert.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Kruft) Claudia Däubler: „Deschi e scodelle da parto“. Wöchnerinnen-geschenke in der Kunst der italienischen Renaissance. – Christian Gries: Johannes Molzahn und der ‚Kampf um die Kunst‘ im Deutschland der Weimarer Republik. Zur Diskussion um Verlauf, Ziele und Wirkung der bildenden Kunst zwischen 1918 und 1933.

BAMBERG

LEHRSTUHL I FÜR KUNSTGESCHICHTE, INSBES. FÜR MITTELALTERLICHE KUNSTGESCHICHTE, AN DER OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT

96045 Bamberg

Prof. Dr. F. O. Büttner hat zum 1. Oktober 1993 den Ruf auf diesen Lehrstuhl angenommen. Dr. des. Markus Hörsch ist zum 1. Mai 1993 als wiss. Hilfskraft eingestellt worden.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei PD Korth) Wilfried Franzen: Die „Kontinuität des Personals“ in den deutschen Passionsfolgen des späten Mittelalters. – Walter Hartleitner: Der ehemals Ebrachische Amtshof Oberschwappach. Der barocke Neubau und seine Ausstattung. – Robert Lorang: Die Westseite des Schönleinsplatzes. Ein Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung Bambergs.

LEHRSTUHL II FÜR KUNSTGESCHICHTE, INSBES. NEUERE UND NEUESTE KUNSTGESCHICHTE, AN DER OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT

96045 Bamberg

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Matsche) Christine Conrad: Der Bamberger Hofmaler Johann Sebastian Reinhard (1653-1716). – Anja Franziska Denker: Die Entwürfe des Hofgärtners Johann Prokop Mayer für die Gartenanlage der Würzburger Residenz, 1773/74-1785. – Christina Göttfert: Stadt- und Festungstore in Franken. Ausgewählte Beispiele des 17. Jahrhunderts. – Friederike Kruse: Der neugotische Umbau des Schlosses Reinhardsbrunn bei Gotha durch Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha 1827-1832. – Helga Leisner: Die Epitaphe der Bamberger Fürstbischöfe aus der zweiten Hälfte des 16. bis ins frühe 17. Jahrhundert (1557-1611). – Guido Schmid: Kriegerdenkmäler des Bamberger Bildhauers Hans Leitherer. – Robert Wachter: Der Architekt Jakob Schmitt-Friderich als Entwerfer von Altä-

ren. – Henning Winter: Das Warenhaus Tietz in Bamberg von Johannes Kronfuß.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Matsche) Dieter Büchner: Die Vertäfelung und die Deckenbilder des „Schönen Zimmers“ aus dem Pellerhaus in Nürnberg. Ausstattung und Funktion eines bürgerlichen Repräsentationsraumes des frühen 17. Jahrhunderts. – Matthias Liebel: Luciano Castelli.

AUFBAUSTUDIUM DENKMALPFLEGE AN DER OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT

96045 Bamberg

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Hubel) Susanne Fleischner: „Schöpferische Denkmalpflege“. Methoden, Planungen und Theorie der Denkmalpflege im Nationalsozialismus und ihre Bedeutung für die Denkmalpflege nach 1945, dargestellt am Beispiel öffentlicher Bauten. – Jan Friedrich Hanselmann: Der Wandel in der Denkmalpflege in Deutschland bis zum ersten Weltkrieg unter dem Einfluß der Grundsatz- und Theoriediskussion um 1900. – Ilona von Seckendorff: Die Erhaltungspflicht im Denkmalschutzrecht.

LEHRSTUHL FÜR ARCHÄOLOGIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT AN DER OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT

96045 Bamberg

Dr. Joachim Zeune (wiss. Mitarbeiter am DFG-Projekt „Babenburg“) zum 1.5.93 ausgeschieden.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Sage) Thomas Budde: Die Notuntersuchung im Bereich des ehemal. Franziskanerklosters zu Goslar. – Barbara Fiedler (geb. Simm): Die Ausgrabungen in der Pfarrkirche St. Martin zu Gundelfingen a. d. Donau. – Holger Fries: Siedlungsbefunde der Ausgrabung Xanten, Marsstraße 58. – Holger Grewe: Glas- und Keramikfunde des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit aus der ehem. Abtei zu Herford/Westfalen. – Rita Hannig: Das Reihengräberfeld Felkendorf-Kleetzhöfe (Lkr. Kulmbach) und seine Bedeutung für die Siedlungsgeschichte Oberfrankens. – Stefan Kirchberger: Die Ausgrabungen auf dem Rathausplatz in Kempten 1987/88. Mittelalterliche Befunde. – Monika Kohlschein: Die mittelalterliche Keramik des Marienstiftes in Lippstadt/Westfalen. – Andreas Skutecki: Basel, Andreasplatz 7-12. Auswertung der hochmittelalterlichen Befunde und Keramik. – Ermelinda Spoletschnik: Das Fundmaterial des 15. und 16. Jahrhunderts aus der Grabung Kelheim-Knabenschule.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Sage) Bernhard Ernst: Mittelalterlicher Burgenbau in der südöstlichen Oberpfalz. – Axel Gelbhaar: Militärisches Zaum- und Reitzeug aus den Beständen der Veste Coburg. – Holger Grewe: Die Pfalz zu Ingelheim am Rhein nach

den Ausgrabungen seit 1909. – Franz Kaller: Hoch- und spätmittelalterliche Keramik aus Nürnberg. – Ariana Keßler: Eichstätt. Vom Domkloster zur Stadt. Mittelalterliche Stadtentwicklung im Licht archäologisch-historischer Quellen. – Birgit Münz: Die Niederungsburg Tüschnitz im Landkreis Kronach. – Kai Thomas Platz: Burg und Siedlung Hilpoltstein im Mittelalter nach archäologischen Untersuchungen. – Andrea Popp: Die mittelalterlichen Glashütten im Spessart. Ausgrabungen und Funde. – Ursula Radis: Mittelalterlicher Goldbergbau im Zentrum Mitteleuropas. – Edeltraud Weid: Zuchering bei Ingolstadt. Eine gewerbliche Siedlung des frühen und hohen Mittelalters? – Eleonore Wintergerst: Reihengräberfunde aus Regensburg und seinem Umland.

LEHRSTUHL FÜR BAUFORSCHUNG UND BAUGESCHICHTE AN DER OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT
96045 Bamberg

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Schuller) Philip S. C. Caston: Die Konstruktion spätmittelalterlicher Vierungstürme im deutschsprachigen Raum. – Johannes van Horrick: Die Liebfrauenkirche in Arnstadt. – Peter Knoch: Das Johanniterkastell zu Biebelried. – Tillman Kohnert: (Arbeitstitel) Siebenbürgische Kirchenburgen, Fragen zur Bau- und Konstruktionsgeschichte und ihre denkmalgerechte Tragwerksanierung. – Betty Müller: (Arbeitstitel) Die frühe Baugeschichte des Domes zu Osnabrück. – Hartmut Olbrich: (Arbeitstitel) Die Gartenarchitekturen der Abtei Ebrach. – Ekart Rüsich: Frühe Bohlendächer in Berlin und der Mark Brandenburg.

BERLIN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER FREIEN UNIVERSITÄT

Morgensternstr. 2-3, 12207 Berlin

Wiss. Mitarbeiter: Klaus Niehr ist zum SS 1993, Bodo Brinkmann zum September 1992 ausgeschieden. Ursula Frohne wurde für ein Jahr beurlaubt.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Bloch) Elga Eberhardt: Max Klein (1847-1908). Ein Bildhauer in wilhelminischer Zeit. – Uta Lehnert: Die Siegesallee. Eine Kraftprobe für die Berliner Bildhauerschule.

(Bei Prof. Börsch-Supan) Monika Krisch: Strategien der Kunstkritik im deutschen Kaiserreich am Beispiel der Munch-Affaire. – Edith Schoeneck: Anna Rosina de Gasc.

(Bei Prof. Busch) Philip Ursprung: Die Veränderung der Kunstkritik zur Zeit der Secessionen. Am Beispiel von Hans Rosenhagens Berliner Zeitschrift „Das Atelier, Organ für Kunst und Kunstgewerbe“ (1890-1897). – Gundula Wolter: Hosen, weiblich.

(Bei Prof. Gaechtgens) Cella Girardet: Jüdische Mäzene für die Preußischen Museen zu Berlin. – Karoline Hille: Spuren der Moderne. Die Mannheimer Kunsthalle von 1918 bis 1933. Studien zur Kunst- und Kulturpolitik der Weimarer Republik. – Sven Thomas: Der Schriftsteller als Regisseur. Die Illustration als Bühne, Lewis Carrolls, John Tenniels und Emily Thomsons Illustrationen für die

„Alice“-Erzählungen. – Erika Wäcker: Die Darstellung der tanzenden Salome in der bildenden Kunst zwischen 1870 und 1920.

(Bei Prof. Hauss herr) Claudia Baer: Italienische Bau- und Ornamentformen in der Augsburger Kunst zu Beginn des 16. Jahrhunderts. – Claudia Höhl: Ottonische Buchmalerei in Prüm. – Michael Lingohr: Der Palazzo Bartolini Salimbeni in Florenz und die Florentiner Palastarchitektur zwischen 1490 und 1530.

(Bei Prof. König) Johanna Brade: Die Zirkus- und Variétébilder der „Brücke“ (1905-1913). Zwischen Bildexperiment und Gesellschaftskritik, zu Themenwahl und Motivgestaltung. – Markus Naß: Meister E.S., Studien zu Werk und Wirkung.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Bloch) Silke M. J. Carlino: Theodor Kalide: Bacchantin mit dem Panther, im Vergleich zu J. H. Danneckers „Ariadne auf dem Panther“, in ihrer Zeit. – Jörg Deuter: Danneckers Skulpturen „Ceres“ (1818-24) und „Sieg im Gebet“ (1825-31), zwei Spätwerke für das Herzogliche Mausoleum in Oldenburg. – Martina Gede: Hans Dammann (1867-1942). Eine Bildhauermonographie. Zeit- und Auftragsbedingungen. – Katrin Hatesaul: Der Berliner Münzfries von Gottfried Schadow. – Annette Hienerwadel: Der Berliner Bildhauer Heinrich Pohlmann. – Eva-Maria Kaufmann: Die Freskenentwürfe Schinkels für das Alte Museum. – Claudia A. Krause: Die Kriegerdenkmäler von Wilhelm Wandschneider. Gefallenenehrung in Deutschland oder „Aufruf zum Heldentum für das Vaterland“? – Ägina Nelius: Das Denkmal-Ensemble für Beuth, Thaer und Schinkel auf dem ehemaligen Schinkelplatz in Berlin. – Corina Pertschi: Die Bildnisbüste, dargestellt am Beispiel der Berliner Bildhauerschule.

(Bei Prof. Börsch-Supan) Eva Sprecher: August Wilhelm Schirmer (1802-1866). Die Parklandschaft im Werk eines Berliner Landschaftsmalers des 19. Jhs.

(Bei Prof. Busch) Elke Buchholz: Innenansichten. Der Privatraum des Künstlers als Bildthema. Exemplarische Analysen: Adolph Menzel, Vincent van Gogh, Egon Schiele, Max Ernst. – Reinhild Feldhaus: Paula Modersohn-Becker. Kritische Untersuchung der Interessenslage(r) unter Berücksichtigung reproduktionstechnischer Verfahren in kunstgeschichtlichem Zusammenhang. – Ulrike Fischer: Vincent van Goghs zwölfteilige Bilderserie aus Auvers-sur-Oise und Ansätze einer Interpretation. – Barbara Hofmann: Joseph Anton Koch. Die Landschaftszeichnungen des Tagebuchs einer Ferienreise an den Bodensee von 1791. Untersuchungen zu Kochs früher Landschaftsauffassung und ihrer bildlichen Umsetzung im Rahmen eines illustrierten Reiseberichts. – Susanne Huschke: Frauenauffassung und Frauendarstellung bei Feuerbach. – Alexis Joachimides: Das Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin. Zur Inszenierung von Kunst im Museum am Ausgang des 19. Jahrhunderts. – Claudia Kanowski: Städtischer Tafelschmuck des Historismus, der Pariser „Surtout de la Ville“ und die deutschen Ratssilber. – Stephan Kunze: Joseph Beuys, ‚Soziale Plastik‘ in ihrer Werdegestalt. – Andreas Otto: How to exhibit Constable's Hay-Wain, John Constables Bild The Hay-Wain im Rahmen museumsdidaktischer Überlegungen. – Bettina Reith: Modernität und Tradition. Thomas Jones' Neapolitaner Ölskizzen. – Ulrike Carolina

Schönfeldt: Die Illustration deutscher Kinderbücher in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Andrea Schrapeler: Carl Wilhelm Gropius' Diorama (1827-1850). Zur Verflechtung zwischen Kunst und Unternehmertum im Berlin des 19. Jahrhunderts. – Regina Schubert: Architekturphotographie. Die Mappenwerke von Hermann Rückwardt. – Christine Traber: Das Verschwinden des Rahmens. Zur Bedeutung der Bildgrenzengestaltung in der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts am Beispiel von Picasso und Delaunay.

(Bei Prof. Gaehtgens) Ralf Jaglin: Historischer Realismus. Zum Problem anekdotischer Historienmalerei in Frankreich um 1830. – Beate Kutschke: Intolleranza 1960. Musiktheater der Moderne. Collage, Montage, Zitat, Realie. Dramatisierte Literatur, Musik und Kunst zum Zwecke des politischen Engagements. – Martin Lassek: Figurativer Konstruktivismus bei Rudolf Jahns. Zum Werk der zwanziger Jahre. – Margit im Schlaa: Erdachte Bilder. Zur Bedeutung der Imagination in Denis Diderots „Salon de 1767“. – Martin Schönfeldt: Auftraggeber Arbeiterklasse. Das frühe Wandbild in der DDR, 1945-1955. – Julian Scholl: Der „Demonstrationsraum“ bei El Lissitzky. Ein Beitrag zur Geschichte der Kunstpräsentation. – Olav Vogt: Der Stukkateur Giovanni Bartholomeus Cometa in Kursachsen. Ein Beitrag zur Geschichte der Stuckdekoration im 17. Jahrhundert. – Veronika Wieland: Das Problem des sozialen Engagements bei Courbet.

(Bei Prof. Hammer-Schenk) Dörte Döhl: Die städtischen Volksbadeanstalten in Berlin 1890-1914. – Uta Hartleb: Untersuchungen zur Pfarrkirche in Magallón (Zaragoza). – Sonja Hildebrand: Egon Eiermann, Industriebauten 1933-1945. – Anja Jansen: Amedeo Modigliani und der weibliche Akt. – Bettina Keller: Angela Hampel. Untersuchungen des malerischen Werkes. – Thorsten Knoll: Die Berliner Markthallen. Das kommunale Bauprogramm in den Jahren 1883-1893 zur Verbesserung der Lebensmittelversorgung in Berlin. – Annette Stahl: Der Christus-Zyklus in der Leipziger Nikolai-Kirche von Adam Friedrich Oeser.

(Bei Prof. König) Dieter Beaujean: Bilder in Bildern. Kupferstiche des Hans Vredeman de Vries und ihre Umsetzung durch niederländische Maler des frühen 17. Jahrhunderts. – Maximilian Benker: Studien zur spätgotischen Plastik in Nürnberg unter besonderer Berücksichtigung des Peringsdörfer-Altars. – Katharina Brüggemann: Die Josephserzählung in den mittelalterlichen Glasfenstern von Auxerre, Bourges und Chartres. – Bettina Maria Busse: Marcel Duchamps Boîte-en-valise. – Eveline Fackler: Giovannino de' Grassi und der Taccuino in Bergamo. – Ulrich Heinritz: Studien zur mainfränkischen Plastik um die Mitte des 14. Jahrhunderts. – Heike Kabel: Die Berliner Kongreßhalle. – Marion Kaminski: Studien zu Lambert Sustris. – Claudia Landwehr: Wolfgang Fräger, ein Grafiker aus dem Ruhrgebiet. – Dorothea Leins: Berninis Verità oder Versuch über die Inkarnation der Wahrheit im Stein. – Tilman Lingesleben: Gravelots Decameron. Ein Hauptwerk der Pariser Buchgraphik im 18. Jahrhundert. – Thorsten Löhn: Zu Dürers Herkules. – Sybille Kathrin Lunau: Franz Rosenzweigs Ästhetik. – Bernd Neuhaus: Zur Darstellung des Marientodes im Spätmittelalter. – Nils Ohlsen: Zu Beckmanns Gemälde ‚Adam und Eva‘ oder ‚Mann und Frau‘ von 1932. – Christina Rosebrock: Zum Einsatz des Spiegels in der Malerei.

(Bei Prof. Lorenz) Astrid Fritsche: Das Belvedere auf dem Pfingstberg in Potsdam. – Michaela Klotz: François de Cuvilliés' architektonische Stichserien. Variationen zum Thema „maison de plaisance“. – Markus Krause: Rückkehr zur Moderne. Der Künstlerkreis der Berliner Galerie Gerd Rosen (1945-1948). – Melanie Mertens: Die Parochialkirche in Berlin (1695-1715).

(Bei Prof. Preimesberger) Claudia Banz: Studien zu Arent Arentsz, genannt Cabel (1586-1631). – Kathrin Brunath: Die Predella des Giovanni di Francesco in der Casa Buonarroti. – Birgit Conrad: Hermetische Statuen an der Epochen-schwelle zum Automaten. – Gabriele Köster: Zu Giotto's Navicella. – Judith Metz: Die Historienbilder der Sala dei Cento Giorni im Palazzo della Cancelleria in Rom. Nepotenkunst und Papstpropaganda zur Zeit der Reformation. – Doreen Tesche: Die Gründungsgeschichte der Bibliotheca Hertziana.

(Bei Prof. Theuerkauff) Andreas Cante: Hans Schenk oder Scheusslich (um 1500 – um 1520). Zur historischen Einordnung seines großplastischen Schaffens.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Bloch) Stanislaw Dworack: Ikonographie der Löwenmadonnen. – Josephine Gabler: Skulptur in Deutschland im Spiegel der Ausstellungen zwischen 1933 und 1945. – Eva-Maria Kaufmann: Die Darstellungen der Wissenschaften in der bildenden Kunst vom 9. bis zum 13. Jahrhundert.

(Bei Prof. Börsch-Supan) Anja Gebauer: Spanien, Reiseland deutscher Maler des 19. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Busch) Kai Artinger: Das Tierbild im Zeitalter des Zoos. Die Wandlung des Tierbildes von der Romantik zur Moderne. – Susanne S. Girke-Filip: Die Stuttgarter Gardinenfabrik GmbH im Rahmen der internationalen Textilentwicklung von 1934-1990. – Barbara Hofmann: Joseph Anton Koch. Das Tagebuch einer Ferienreise an den Bodensee von 1791. Eine Untersuchung zu Form und Inhalt des illustrierten Reiseberichts um 1800 in Deutschland. – Stephanie Jacobs: (Arbeitstitel) Studien zum Verhältnis von Wort und Bild in der Literaturillustration des 19. Jahrhunderts, kunsttheoretische und poetologische Konzeptionen. – Melitta Kliege: (Arbeitstitel, geändert) Funktionen künstlerischer Positionen nach 1945 am Beispiel der Arbeiten von Antoni Tàpies, Joseph Beuys und Bruce Naumann. – Ulrich Müller: „Grecian Taste and Gothic Virtue“. Der Landschaftsgarten Rousham. – Oliver Seifert: Rhetorische Züge der Malweise Chardins. Zum problematischen Verhältnis von konkreter Bilderfahrung und ästhetischer Theorie. – Ioanna Tsiligianni: (Arbeitstitel) Die Holzschnitte von A. Tassos.

(Bei Prof. Gaetgens) Cornelia Munzinger: Der Photograph Otto Ehrhard. – Sabine Pfundt: (Arbeitstitel) Die Programme der Berliner Galerien zwischen 1945-1950. – Claudia Valladao de Mattos: Das frühe Werk Lasar Segalls und seine Beziehung zu den deutschen Expressionisten.

(Bei Prof. Hammer-Schenk) Angela Michel: Giovanni Bonalino und die Architektur im fränkisch-thüringischen Raum in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. – Karin Rase: (Arbeitstitel) Kunst und Sport, Boxdarstellungen als Spiegelbild gesellschaftlicher Verhältnisse. – Gabriele Schneider: Max Ackermann. Die Gemälde.

(Bei Prof. Hausserr) David Grop: Das Ulmer Chorgestühl von Jörg Syrlin d. Ä.
(Bei Prof. König) Eugenia Alexaki: Musik und Zeit in der bildenden Kunst Griechenlands. – Birgit Dunker: Studien zur südniederländischen Skulptur der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. – Ingrid Gardill: Die kunst- und kulturgeschichtliche Bedeutung der „Vie de Sainte Benoîte“ und ihr Stellenwert innerhalb der nordfranzösischen Buchmalerei zu Beginn des 14. Jahrhunderts. – Marion Kaminski: (Arbeitstitel) Landschaftsmalerei und Landschaftsdekorationen in venezianischen Villen ca. 1520-1560. – Stephan Kemperdick: Der Meister von Flémalle. – Ralf Krüger: Friedrich Herlin. – Georg Spielhaus: John Frederick Lewis (1805-1876), Monographie. – Martina Schulte: Jean Poyet.

(Bei Prof. Lorenz) Andrea Lutter: Villeggiatur und Villenbau im Raum Bassano del Grappa.

(Bei Prof. Preimesberger) Claudia Banz: Mäzenatentum in Antwerpen und Brüssel. Studien zur Form und Funktion herrscherlicher und bürgerlicher Kunstbeauftragung und Kunstsammlungen (ca. 1540-1640). – Kathrin Höltge: Ausstattungsprogramme in Genueser Palästen des 16. Jahrhunderts. – Josef Imorde: Ephemere Festarchitektur im römischen Seicento.

(Bei Prof. Sperlich) Marcus Köhler: Das Werk Johann Buschs, Hofgärtner Katharinas II. von Rußland.

INSTITUT FÜR GESCHICHTSWISSENSCHAFT – FACHGEBIET KUNSTWISSENSCHAFT DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT

Straße des 17. Juni 150/152, 10623 Berlin

Frau Dr. Susanne von Falkenhausen, Wiss. Oberass. C2 seit 1.10.1992, ist am 30.3.1993 ausgeschieden (Ruf C3 an die Humboldt-Universität Berlin).

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Suckale) Jutta Desel: „Vom Leiden Christi oder von dem schmerzlichen Mitleyden Marie“. Die vielfigurige Beweinung Christi im Kontext thüringischer Schnitzretabel der Spätgotik. – Barbara Fischer: Studien zu mittelalterlichen Dachwerken über Regensburger Monumentalbauten mit einem einleitenden Kapitel über Friedrich Ostendorf. – Karsten Temme: Der Bildnisgebrauch des Kardinals Albrecht von Brandenburg (1490-1545). Funktion, Themen, Formen.

(Bei Prof. Wolters) Melitta Jonas: Johann George Hossauer (1794-1874), „Goldschmied Sr. Majestät des Königs“. – Markus Kersting: S. Giovanni dei Fiorentini und die Zentralbauideen des Cinquecento. – Heidrun Ludwig: Nürnberger naturgeschichtliche Malerei im 17. und 18. Jahrhundert.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Heikamp) Susanne Fontaine: Der Jungbrunnen von Lucas Cranach in kulturgeschichtlicher Hinsicht.

(Bei Prof. Kötzsche) Jürgen Fitschen: Der Marienschrein im Dom zu Aachen. Stand der Forschung. – Susanne Pecher: Der „Böhmische Altar“ im Dom zu Brandenburg.

(Bei Prof. Suckale) Katharina Bechler: Der Codex 485 in der Österreichischen

Nationalbibliothek Wien. Studien zum Bildercodex über das Leben Jesu. – Barbara Borek: Lotte Pritzel (1887-1952). Puppen für die Vitrine. – Marie-Theres Claussen: Der Kaiser-Friedrich-Museums-Verein in der Ära Wilhelm von Bodes. – Katrin Dietrich: Studien zu friderizianischen Bilderrahmen. – Friederike Gleich: Die mittelalterliche Architektur der Zisterzienserinnenabteikirche in Trebnitz. – Andrea Gosten: Rekonstruktion des Ursprungsbaus Schustehrusstr. 13 in Berlin-Charlottenburg, unter Einsatz der Bausoftware „speedikon“. – Christoph Lind: Die Gouverneursresidenz in Quingdao. – Angela Mölders: Die Glockenepisode in Andrej Tarkowskij's „Andrej Rubljow“. – Liselotte Steinwender: Die Verglasung der Marienkapelle im Halberstädter Dom.

(Bei Prof. Wolters) Kathrein Blättler: Die ehemalige Klosterkirche in Dießen am Ammersee. Studien zum Werk des Johann Michael Fischer. – Susann Buhl: „La Virtù in Gioco“. Ein venezianisches Kartenspiel des 17. Jahrhunderts. – Brigitte Dierker: Das friderizianische Bühnenbild. – Theo Große-Venhaus: Das AT and T Building in New York. – Claudia-Christina Hennrich: Die Klosterkirche Angermünde. Denkmalpflegerisches Konzept im Hinblick auf eine neue Nutzung. – Beate Herrmann-Antes: George Grosz. Die Lustmord-Darstellungen. – Jennifer Hieber: Die neue Reichskanzlei von Albert Speer. – Christine Hollering: Die Passionskirche von Theodor Astfalck in Berlin-Kreuzberg. – Corinna Marschall: Marmorinkrustation am Außenbau toskanischer Kirchen der Renaissance. – Albrecht Pyritz: Darstellungen der Industrie in der Berliner Malerei der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Jürgen Tietz: Schinkels Neue Wache und ihre Veränderungen im zwanzigsten Jahrhundert.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Suckale) Christoph Lind: (Arbeitstitel) Der Aufbau der Stadt Quingdao. (Bei Prof. Wolters) Carolin Bohlmann: Tintoretto als Maler. Studien zu Tintoretto's Arbeitsweise. – Heike Hardt: (geändert) Hans Simon, ein Berliner Architekt (1909-1982). – Daniel Kletke: Der Kreuzgang von St. Guilhem-le-Désert in The Cloisters, New York. – Ursula Schädler-Saub: (Arbeitstitel) Mittelalterliche Wandmalereien im östlichen Mittelfranken.

INSTITUT FÜR ARCHITEKTUR- UND STADTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT
Rohrdamm 22, 13629 Berlin

Herrn Privatdozent Dr.-Ing. habil. Miron Mislin wurde mit Urkunde vom 4. November 1992 die akademische Würde „außerplanmäßiger Professor“ für das Fach Baugeschichte verliehen. Er wurde von der Università di Pisa, Istituto di architettura e Urbanistica, als Gastprofessor für das Fach „Storia dell'architettura e costruzione“ zum SS 1994 eingeladen.

Als Oberassistentin weiterbeschäftigt: Frau Dr.-Ing. Martina Abri.

Als wiss. Mitarbeiter ausgeschieden: Dr.-Ing. Karl Kiem.

Als wiss. Mitarbeiter neu eingestellt: Dipl.-Ing. Heribert Sutter.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Mislin) M. Arch. Gabriel Dorfman: Zur Geschichte des Stahlbetons im

19.-20. Jh., Tech-Transfer im Bauwesen am Beispiel Brasilien. – Dipl.-Ing. Arch. Ali Fitoz: Kuppel und Gewölbe in der osmanischen Architektur im 14.-15. Jh. – Dipl.-Ing. Arch. Johann Till: Die Baugeschichte der Orhan-Moschee 1335-1417. Zur Form und Konstruktion der osmanischen Moscheen-Architektur im Raum Bursa im 14.-15. Jh.

BIELEFELD

FAKULTÄT FÜR GESCHICHTSWISSENSCHAFT UND PHILOSOPHIE DER UNIVERSITÄT

Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld

Ab 1.9.1993 ist an der Fakultät im Rahmen der Geschichtswissenschaft eine Professur für Geschichte der visuellen Kultur eingerichtet. Sie wird von Prof. Dr. Norbert Schneider (bisher Universität Münster) wahrgenommen. Eine Betreuung kunstgeschichtlich ausgerichteter Magisterarbeiten und Dissertationen im Rahmen der geschichtswissenschaftlichen Studiengänge ist vorgesehen..

BOCHUM

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER RUHR-UNIVERSITÄT

Universitätsstr. 150, 44780 Bochum

Prof. Dr. Michael Hesse folgte dem Ruf auf eine C3-Professur an die Universität Heidelberg.

Dr. Angeli Janhsen-Vukicevic hat sich für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte habilitiert und eine C2-Professur übernommen.

Prof. Dr. Joachim Petsch nahm im SS 1993 eine Gastprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin wahr.

Wiss. Mitarbeiter vom 1.9.1992 bis 31.3.1993: Dr. Stefan Grohé.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Bockemühl) Raimund Stecker: The Stations of the Cross lema sabachthani von Barnett Newman. Untersuchung über die Aufhebung der Widersprüchlichkeit von Form und Inhalt.

(Bei Prof. Busch) Stefan Grohé: Rembrandts Darstellungen mythologischer Erzählungen zwischen 1631 und 1636. – Andreas Hahn: „... dat zy de aanschouwers shynen to willen aanspreken“. Untersuchungen zur Rolle des Betrachters in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Hesse) Marina von Assel: Edward Hopper. Dokumentation und Poesie. – Jürgen Stöhr: Beiträge zu einer Theorie ästhetischer Erfahrung mit Rücksicht auf das Kunstschaffen Yves Kleins.

(Bei Prof. Petsch) Anke Carstens-Richter: Der Bildhauer Ernst Müller-Blenendorf. Ein Emigrantenschicksal. – Heike Schmidt: Friedhof und Grabdenkmal im Industriezeitalter am Beispiel Essener Friedhöfe. Geschichte, Gestaltung, Erhaltung. Eine kunsthistorische Untersuchung mit besonderer Berücksichtigung des Steinzerfalls.

(Bei Prof. Schleier) Stefan Gronert: ‚Bild-Individualität‘. Die ‚Erasmus‘-Bildnisse von Hans Holbein dem Jüngeren.

(Bei Prof. Wundram) Barbara Thiemann: Hans Memling. Ein Beitrag zum Verständnis seiner Gestaltungsprinzipien.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei PD Bering) Roland Bonn: Fritz Schaepler (1888-1954). Malerei als individuelle Bewältigung von Lebenserfahrungen. Ein Beitrag zur Kunst der „verschollenen Generation“. – Ute Richartz: Die zeichnerische Auseinandersetzung Otto Pankoks mit gesellschaftlichen Randgruppen. – Anca Christina Toni: Sakrale Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts in Moldava/Rumänien am Beispiel der Klosterkirche von Vronanet. – Christine Wicho: Repin und die russische Malerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Bockemühl) Sabine Tönnis: Entstehen und Vergehen von bildlichen Wirkungen unter dem Aspekt der Zeitlichkeit. Eine Bildanalyse.

(Bei Prof. Hesse) Kirsten Menneken: Das Dreifrauenthema bei Edvard Munch, eine werkimmanente Analyse des Gemäldes ‚Sphinx‘ (Die Frau), 1894. – Margaret Ritter: Der Englische Garten und Maximilian Friedrich Weyhe, Gartendirektor in Düsseldorf in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Christiane Rosowski: Die Place Royale in Brüssel. – Regina Selter: Suzanne Valadon, L’Avenir dévoilé/La Tireuse de cartes.

(Bei Prof. Petsch) Kirsten Baumann: Die Zeitung Kunst der Nation (1933-1935). – Andreas Benedict: Das Amerikahaus in Essen. Architektur der 50er Jahre zwischen Tradition und Moderne. – Thomas Bufe: Das Rathaus in Recklinghausen. – Isa Gerlach: Das Kino als Bauaufgabe. – Marion Hering: Die Photographie am Bauhaus in Weimar 1919-1925. – Uta Köstner: Zur Geschichte des Wohnens und der Wohnhaustypen in der Industriestadt bis 1890 am Beispiel Barmens. – Irina Nebocat: Friedrich Hetzelt als Baudezernent der Stadt Wuppertal 1953-1968. – Olaf Peters: Untersuchungen zum Werk des neusachlichen Malers Carl Grossberg. – Marion Rezacek: George Grosz. Die 20er Jahre und die Amerikazeit. – Carsten Roth: Theodor Rocholl. Kaiser Wilhelm II. auf der Zeche Lothringen Gerthe (1914). Ein Historiengemälde aus dem Ruhrgebiet. Studien zur Funktion von Kunst im Dienste der rheinisch-westfälischen Industrie zur Regierungszeit des letzten deutschen Kaisers. – Jens Rütters: Das Hochhaus als Motiv utopischer Stadtkonzeption. – Susanne Sander: László Moholy-Nagy: Kinetische Plastik. – Michael Wiersch: Rapenburg 48, ein bürgerlich klassizistisches Patrizierhaus des 17. Jahrhunderts in Leiden. – Peter Wittenberg: Die Sicht des Gegenstandes in der Kunst von Paul Cézanne und Hans von Marées.

(Bei Dr. Schellewald) Iris Dressler: Frauenbildnisse und Zeichnungen Romaine Brooks' (1874-1970) unter dem Aspekt ‚weiblicher Ästhetik‘. Schreiben einer ‚feministischen Lesart‘. – Hannah Feldhammer: Kunst im Kontext. Das Sakramentshaus von Adam Kraft in der Lorenzkirche zu Nürnberg.

(Bei Prof. Schleier) Julia Dacić: Kunst und Geschichte im Konjunktiv. Das Werk von Braco Dimitrijevic (1969-1992). – Susanne Knöner: Paula Modersohn-Bekker. Späte Bildnisse. – Ursula Mehrfeld: Analyse der Ausstellungsmethodik Werner Hofmanns. Hamburg 1969-1990. – Felix Scheffler: Das kastilische Bodegón

von 1600-1650. – Frank Scheidemann: Der Architekturwettbewerb für das Museum Moderner Kunst in Stuttgart. – Jutta Tolksdorf: Klosterkirche Weltenburg. Raumbild und ästhetische Grenze. – Sandra Ullrichskötter: Das Bodemuseum in Berlin. – Sigrid Watzlawik: Urbanistische Impulse von Museumsgründungen am Beispiel von Frankfurt am Main.

(Bei Prof. Wyss) Annette von Czarnowski: Frauendarstellungen der Neuen Sachlichkeit. – Thomas Hammacher: Naturgeschichte als Universalgeschichte. Zur Typologie und Grammatik des Landschaftsbildes bei Joseph Anton Koch am Beispiel seiner Fassungen des Schmadribachfalles. – Christoph Kivelitz: „Wladimir Jewgrafowitsch Tatlin: Malerei + Ingenieurwissenschaft – Architektur = Materialkonstruktion (a + c – o = k)“. Prometheus oder Ikarus? – Barbara Lange: Fluxus, die frühen Jahre. George Maciunas und das Fluxuskollektiv. – Beate Mirsch: Schadows Doppelporträt der Prinzessinnen Luise und Friederike von Preußen. – Andrea Schmidt: Resopal oder die Oberfläche der Dinge. Zum Werk Richard Artschwagers. – Mathias Schwartz-Clauss: Informelle Kunst. Vergleichende Überlegungen zu Strukturen von Bildern Jean Fautriers, Gerhard Hoehmes und eines Gedichtes von Paul Celan.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei PD Bering) Sabine Kramer: Das neue Rathaus in Dortmund. Eine systemtheoretische Betrachtung postmoderner Architektur. – Wolfgang Pötschick: Bildnisse und Denkmäler von Condottieri. Gesellschaftlicher Aufstieg und künstlerische Nobilitierung eines sozialen Typus der Frührenaissance.

(Bei HD Klein) Oliver Gradel: Das französische Provinzialmuseum zwischen 1852 und 1914.

(Bei Prof. Petsch) Alfons Boeckh: Die „Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbezirk GmbH Essen“ 1920-1932. – Marion Hering: Die Photographie am Bauhaus in Weimar 1919-1925. – Irina Nebocat: Friedrich Hetzelt als Baudezernent der Stadt Wuppertal 1953-1968. – Michael Wiersch: Rapenburg 48, ein bürgerlich klassizistisches Patrizierhaus des 17. Jahrhunderts in Leiden.

(Bei Prof. Schleier) Michael Voets: (Arbeitstitel) Verfall als künstlerische Intention und konservatorisches Problem.

(Bei Prof. Steinhauser) Olaf Peters: Die Malerei der Neuen Sachlichkeit seit 1929/30. Untersuchungen in kunst- und zeitgeschichtlicher Perspektive. – Friederike Wappler: (Arbeitstitel) Degas' experimentelle Verfahren. Studien zum Interdiskurs von Wissenschaft und Kunst im Werk von Degas.

(Bei Prof. Wundram) Petra Schäpers: (geändert) „Die junge Frau bei der Toilette“. Ein Bildthema im venezianischen Cinquecento.

(Bei Prof. Wyss) Verena Krieger: (Arbeitstitel) Die Bedeutung der Ikonenmalerei für die russische Avantgarde. – Susanne Meyer-Abich: (Arbeitstitel) Vilhelm Hammershøi (Werkverzeichnis). – Andrea Peters: (Arbeitstitel) Der städtische Kunstpreis Recklinghausen. Förderungspolitik der Nachkriegszeit in Westdeutschland.



Abb. 1 Francesco Bertos, Kampf der Lapithen und Kentauren. Vor 1722. Marmor, H. 72 cm. St. Petersburg, Ermitage



Abb. 2 Giuseppe Torretto, Diana. 1716/17. Marmor, L. 112 cm. St. Petersburg, Ermitage



Abb. 3a Francesco Cabianca, Marcia, Gemahlin des Tiberius.
1716/17. Marmor, H. 94 cm. St. Petersburg, Sommergarten



Abb. 3b Pietro Baratta, Der Frieden. Um 1718. Marmor,
H. 95 cm. St. Petersburg, Sommergarten



Abb. 4a Antonio Tarsia, Nemesis.
1716/17. Marmor, H. 200 cm. St. Petersburg, Sommergarten



Abb. 4b Pietro Baratta, Allegorie des Friedens von Nystad.
1723-25. Marmor, H. 175 cm. St. Petersburg, Sommergarten



Abb. 5b Attributed to Domenico Tiepolo, SS. Augustine, Louts of France, Magno, and John the Evangelist. Black chalk. 495 : 269 mm. Staatliche Graphische Sammlung, Munich (Museum)



Abb. 5a Domenico Tiepolo after Giambattista Tiepolo, St. Parrick. Etching, 514 : 251 mm. First state. R. 106. 1746. (Courtesy of the Board of Trustees of the Victoria & Albert Museum)



Ioan. Bapt. Tiepolo inveniens et pingens.

*In Sacello B. Marie Virginis a. Monte Carmelo, prope Ecclesiam eiusdem Ordinis Monachorum
Domi. Filii delinavit et incubit*

Abb. 6 Domenico Tiepolo after Giambattista Tiepolo, *The Madonna del Carmelo appearing to Simon Stock*. Etching, 609 : 397 mm. R. 98. 1749. *The Visitors of the Ashmolean Museum, Oxford (Museum)*



Abb. 7 Domenico Tiepolo, *St. Francis of Paola curing a possessed man*. Oil on canvas, 330 : 210 cm. 1748. Church of S. Francesco di Paola, Venice (Osvaldo Boehm 12607)



Abb. 8 Giambattista Tiepolo, *Martyrdom of St. John, Bishop of Bergamo*. Oil on canvas, 600 : 250 cm. 1745. Duomo, Bergamo (Alinari)



Abb. 9 Domenico Tiepolo, Head of a young man. Black and red chalk and wash. 153 : 111 mm. National Museum Warsaw, Inv. 190771 (Museum)

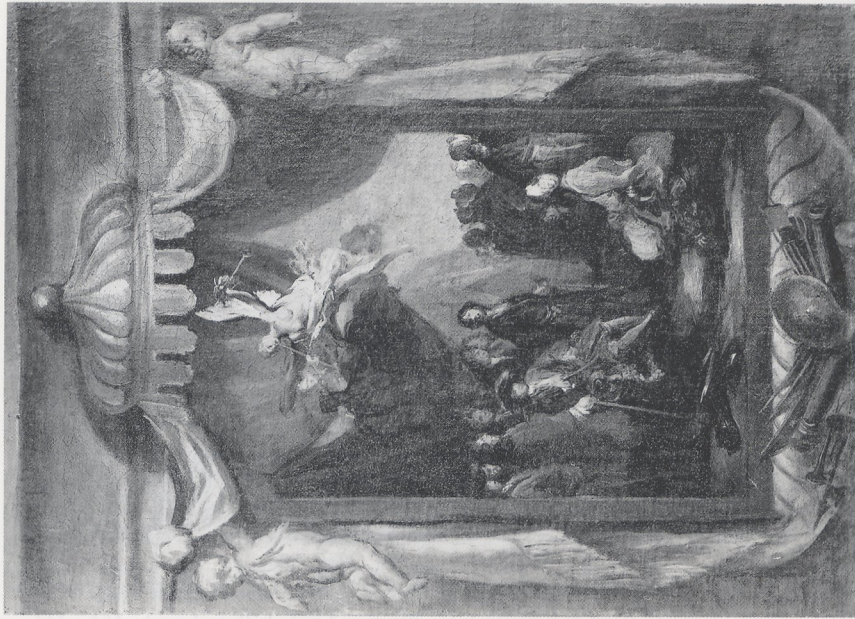


Abb. 10 a und b Jacopo Amigoni, Kurfürst Max Emanuel empfängt eine türkische Gesandtschaft, Skizze und Ausführung. München, Bayer. Staatsgemäldesammlungen (Inv. Nr. 2982 und 2584) (Museum)



Abb. 11 Antonio Bellucci, Allegorie des wissenschaftlichen Mäzenatentums des Hauses Pfalz-Neuburg. München, Bayer. Staatsgemäldesammlungen (Inv. Nr. 4580) (Museum)



Abb. 12 Canaletto, Die Mühlen von Dolo an der Brenta. Stuttgart, Staatsgalerie (Museum)



ELIEZER INCONTRA REBECCA AL POZZO

Recurret ad puteum, et hauriet aquam... probabit vir inuera aetas et circumdus. Genes XXIV et ss.

PITTURA DI GIÒ BATTÀ PIAZZETTA POSSEDDUTA DAL N. H. K'ALVISE, CONTARINI ALLA MADONNA DELL' ORTO

104.

del Museo Correr di Venezia

Abb. 13a Pietro Monaco nach Piazzetta, Eliezer trifft Rebecca, Gemälde im Besitz von Alvise Contarini, Taf. 104 der 'Raccolta di opere scelte', Venedig 1740, bei Teodoro Viero (Venedig, Museo Correr)



DUE VECCHY TENTANO INSIDIE ALL' ONESTÀ DELLA CASTÀ SUSANNA

Non erat tibi quaquam propter dassi senes abocorditas... ingenuit Susanna... et exclamavit voce magna. Daniel XII et ss.

PITTURA DI GIÒ BATTÀ PIAZZETTA POSSEDDUTA DAL ILL.MO SIG. CONTE BONOMO ALGAROTTI

105.

del Museo Correr di Venezia

Abb. 13b Pietro Monaco nach Piazzetta, Susanna und die Alten, Gemälde im Besitz des Grafen Bonomo Algarotti, ebd. Taf. 105 (Venedig, Museo Correr)



Abb. 14 Marco Pitteri, Gedenkblatt für Martino Innico Caracciolo, nach einer Zeichnung von Piazzetta (Venedig, Museo Correr)

1049



ALOYSIJ PISANI
 DVCIS VENETIAR EFFIGIEM
 HERMOLAO SENATORI AMPLISSIMO
 CAROLO EQV. ET D. M. PROC. FRATRIBVS
 D. D. D.
 I. C.

Born piaz. Piazzetta del Det. Faldoni sculp.

Abb. 15 Antonio Faldoni, Bildnis des Alvise Pisani, nach einem Gemälde von Pietro Uberti gezeichnet von Piazzetta (Venedig, Museo Correr)



Abb. 16 Marco Pitteri, Werbegraphik für den Händler Giovanni Battista Scala, nach einer Zeichnung von Piazzetta (Venedig, Museo Correr)

BONN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn

Prof. Dr. Tilmann Buddensieg und Prof. Dr. Horst Hallensleben wurden emeritiert.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Borger) Klaus Beuckers: Die Ezzenen und ihre Stiftungen. Eine Untersuchung zur Stiftungstätigkeit im 11. Jahrhundert. – Ursula Clemens-Schierbaum: Mittelalterliche Sakralarchitektur in Ideologie und Alltag der Nationalsozialisten.

(Bei Prof. Buddensieg) Marc Cremer-Thursby: Monographie Hermann Gretsch (Architekt und Designer 1895-1950). – Margit Euler-Weber: Studien zur Baukeramik von Villeroy & Boch 1869-1914. Fliesen aus der Mosaikfabrik in Mettlach, Terrakotten aus der Terrakottafabrik in Merzig. – Thomas Heyden: Biedermeier als Erzieher. Studien zum Neubiedermeier in Raumkunst und Architektur 1896-1910. – Dorothea Kampmann: Rheinische Monstranzen des 17. und 18. Jahrhunderts. – Swantje Wickenheiser: Die Reimann-Schule in Berlin und London (1902-1943) unter besonderer Berücksichtigung von Mode- und Textilentwurf. – Markus Wild: Die ehemalige Stiftskirche St. Severus in Gemünden. Baugeschichte und Bedeutung eines mittelalterlichen Kirchenbaues.

(Bei Prof. Engemann) Josef Kremer: Studien zum frühen Christentum in Niedergermanien.

(Bei Prof. Hallensleben) Neslihan Asutay-Fleißig: Templonanlagen in den Höhlenkirchen Kappadokiens. – Martina Buchelt-Breil: Die Fassadenskulpturen der Kathedrale von Fidenza. – Friedhelm Kader: Typologische Untersuchungen zu Templonkruzifixen im griechisch-orthodoxen Raum. – Dorothee Kemper: SS. Niccolò e Cataldo in Lecce als Ausgangspunkt für die Entwicklung mittelalterlicher Bauplastik in Apulien und der Basilicata. – Alexandra Sucrow: Die Wandmalereien des Ioannes Pagomenos in Kirchen der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts auf Kreta. – Ulrike Wehling: Die mittelalterliche Mosaikausstattung des Aachener Münsters und ihre neuzeitliche Restaurierung.

(Bei Prof. Müller Hofstede) Philipp Ackermann: Textfunktion und Bild in Genreszenen der niederländischen Graphik des 17. Jahrhunderts. – Peter Dering: Paul Adolf Seehaus (1891-1919), Lebensgeschichte. Stilkritische und typologische Analyse des malerischen Werkes eines Rheinischen Expressionisten. Mit einem Werkkatalog des gesamten Œuvre. – Kristina Heide (geb. Geipel): Formulierung und Ikonographie des Stillebens in der Malerei der „Neuen Sachlichkeit“. – Stefan Klingens: Von Birnau nach Salem. Zum Übergang vom Rokoko zum Klassizismus in Architektur und Dekoration der südwestdeutschen Sakralkunst. – Wolfgang Lippmann: Der Salzburger Dom und die italienische Kirchenbaukunst nördlich der Alpen um 1600. – Karen Meetz: „Tempora Triumphant“. Ikonographische Studien zur Rezeption des antiken Themas der Jahreszeitenprozession im 16. und 17. Jahrhundert und zu seinen naturphilosophischen, astronomischen und bildlichen Voraussetzungen. – Bettina Werche: Der Antwerpener Kabinettpildmaler Hendrik van Balen (1575-1632).

(Bei Prof. Schweikhart) Doris Hafner: Fassadenmalerei in Augsburg vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. – Alice Trier-Franzen: Das graphische Werk Joseph Fassbenders (1903-1974). – Sigrid Uhle-Wettler: Kunsttheorie und Fassadenmalerei (1450-1750). – Barbara Wucherer: Ein Phänomen des Stolperns: Wols' „Bildnisse“ 1932-1951 in den Medien Fotografie, Malerei und Zeichnung. Studien zur Problematik der Porträtarstellung im 20. Jahrhundert.

(Bei Prof. Tönnemann) Ursula Hilberath: „Ce sexe est sûr de nous trouver sensible“. Studien zu Weiblichkeitsentwürfen in der französischen Malerei der Aufklärungszeit (1733-1789). – Lydia Kessel: Festarchitektur als Repräsentationsform in einem jungen Königtum, Turin 1713-1773.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Borger) Jens Jendreck: Kölner Wohnsiedlungen der 20er Jahre und der Internationale Stil. – Sabine Lübbers: Kritische Anmerkungen zur Baugeschichte von St. Ursula zu Köln. – Marc Nagel: Design im Hause Braun. – Klaus Siepmann: Die Berliner Straßenschilder von Ernst Ludwig Kirchner aus den Jahren 1913-1915. Kritik des Forschungsstandes und kunsthistorische Bedeutung.

(Bei Prof. Buddensieg) Thomas Berg: Die Silberschmiedearbeiten von Theodor Wende (1883-1968). – Rita Bildstein: Die Figurinen von Oskar Schlemmers Triadischem Ballett und ihr geistig-philosophischer Hintergrund. – Petra Both: Ausgewählte Studien zur Architektursprache Pellegrino (de') Pellegrinis detto il Tibaldi. – Ferdinand Brüggemann: Der Photograph Werner Rohde. – Yilmaz Dziewior: Mies van der Rohe, Architektur aus Glas. Vier frühe Beispiele der gläsernen Architektur Mies van der Rohes. – Liane Heinz: Niki de Saint Phalle, Entwicklungstendenzen innerhalb ihres plastischen Œuvres. – Regina Hirsch: Firma Peter Bruckmann & Söhne, Heilbronn, Silber-Bestecke vom Historismus zur Moderne. – Kai-Uwe Holze: Konstruktive Kunst in der DDR, eine Entwicklung vom Kriegsende bis zum Mauerbau. – Martina Junghans: Das Tafelreliquiar des Gräfrather Kirchenschatzes. – Birgit Lambert: Der Schneiderbalken des 14. Jahrhunderts im Hohen Dom zu Köln. Studien zu seiner Bemalung und zur Bruderschaft der Schneider. – Jens Luther: Die Akanthusranke auf dem Arnulficiborium und ihre Bedeutung für die spätkarolingische Ornamentik. – Imke Meyer: Artur Hennig, ein Beitrag zu Leben und Werk. – Gisela Schill: Max Taut. Die Reutersiedlung in Bonn. – Sabine Schuster: „I just look at pictures...“ Andy Warhol und die Fotografie. – Sibylle von Stein: Der Londoner Kristallpalast. Zur Rezeption von John Ruskin bis Frei Otto.

(Bei Prof. Engemann) Elisabeth Enß: Das frühchristliche Pilgerwesen im Urteil der Kirchenväter des 3. bis 5. Jahrhunderts. – Gernot Nürnberger: Die „Architektur“ der Grabkammern der Katakomba Via Latina/Via Compagni in Rom und die Parallelen in der zeitgenössischen Baukunst. – Friederike Rudiger: Johann Anton Ramboux und seine Kopien frühchristlicher Denkmäler.

(Bei Prof. Hallensleben) Christiane Becker-Romba: Öffentliche Denkmäler für Alfred und Friedrich Alfred Krupp. – Beate von Berg: Der Bildhintergrund in den Wandmalereien der „Malerschule des Königs Milutin“. – Beatrix Brendgens:

Das Museum „Insel Hombroich“, ein Park und sein historischer Hintergrund. – Gisela Carstensen: Das ikonographische Programm des Gutenberg-Denkmal von David d'Angers in Straßburg. – Georg Elben: Das plastische Werk Rudolf Hoflehners 1955-1965. – Benedict Forndran: Typologie der romanischen Mehrpaßbögen Frankreichs. – Agnes Gottmann: Giottos Marienzyklus in der Arenakapelle in Padua und seine möglichen Quellen. – Kathrin Horster: Byzantinische Seidenstoffe mit figürlichen Darstellungen im Medaillon und die Frage des sassanidischen Einflusses. – Franz-Karl Kochs: Das Gutenberg-Denkmal von Eduard Schmidt von der Lausitz in Frankfurt. – Ralph Melcher: Das Motiv des auf die Spitze gestellten Quadrates im Baudekor des Pisaner Domes. Herkunft und Entwicklung. – Tomris Özalp: Das bildhauerische Wirken Rudolf Bellings in der Türkei. – Ralf Poppen: Das Bildprogramm in der Unterkirche der Doppelkirche von Schwarzrheindorf. – Sabine Schwarz-Schmitz: Plastiken von Johann Bernhard Afinger, die er neben dem Arndt-Denkmal für Bonn geschaffen hat. – Beate Wiegard: Der Erzengel Michael in deutschen Denkmälern des 19. Jahrhunderts. – Elisabeth Wynhoff: „Der Grazienbrunnen“ von Ernemann Sander in Bonn und seine materiellen wie ikonographischen Voraussetzungen.

(Bei Prof. Kier) Jörn Garleff: Zur Architekturgeschichte der „École des Beaux Arts“ in Paris in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Wolfgang Schöddert: Der Architekt Julius Gatzert.

(Bei Prof. Klein) Karen Aspropoulos: Service culturel du Louvre, Museumsdienst Köln. Methoden und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit. – Thomas Danowski: Gebrauchsgraphik in der Automobilwerbung am Beispiel von Ford Köln 1948-1970. – Anne-Suzanne Hézser: Symbolisches im Werk von Paul Klee. – Brigitte Jacobs: Elvira Bach, Malerei einer „Neuen Wilden“. – Doris Elke Krampf: Kindermuseen in Deutschland. Konzepte und Programme. – Vera Neukirchen: Das Museum für Moderne Kunst in Frankfurt/M. (H. Hollein). Architektur und Ausstellungskonzepte. – Margit Opherk (geb. Hülsmann): Ludwig Meidner (1884-1966). Straßen- und Caféhausszenen im druckgraphischen Werk. – Karin Picard: Bautätigkeit der Kölner Bankiersfamilie Deichmann. – Rudolf Rieger: Adam von Bartsch (1757-1821). Untersuchungen zum druckgraphischen Œuvre.

(Bei Prof. Müller Hofstede) Johanna Bormann: Untersuchungen zur expressionistischen Porträtskulptur. – Anja Buschhoff: Die „Amorum Emblemata“ des Otto van Veen (Antwerpen 1608). – Isabel Diehl: Studien zur Ikonographie des Themenkreises „Planeten und Planetenkinder“ in der deutschen Kunst des 16. Jahrhunderts. – Gabriele Franzen-Bock: Untersuchungen zur Ikonographie und Form des niederländischen Kinderporträts im frühen 17. Jahrhundert. – Angelika Kastenholz: Naturbegriff und Florales Ornament in den Programmschriften des Jugendstils. – Marion Liskan: Zur Künstlerdarstellung im Œuvre des Gonzales Coques (1614/18-1684). – Stefanie Stadel: Willy Jaeckel (1888-1944) als Illustrator der „Göttlichen Komödie“ von Dante Alighieri. Die Radierungen zum ersten Teil der Dichtung „Die Hölle“. – Birgit Uhle: Max Liebermann als Impressionist. Eine Analyse anhand seiner Landschaften. – Thomas Wilbertz: Florentiner Altargemälde aus der Künstlergeneration nach Giorgio Vasari und Agnolo Bronzino ca. 1570-1580.

(Bei Prof. Schweikhart) Uta Bendix: Der Wasservas-Altar im Wallraf-Richartz-Museum in Köln. – Petra Buschhoff: Die Darstellung des Ateliers im Werk von Henri Matisse. – Gisela Endres: Der Altar des Klosters Nonnenwerth aus dem 19. Jahrhundert. – Karin Freudenberger: Die Marienkirche in Lübeck. – Olaf Gisbertz: Vorbereitung und Durchführung von Fassadenmalereien in Deutschland vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. – Camilla Kaul: Der Freskenzyklus im Gartensaal von Schloß Heltorf bei Düsseldorf. – Bettina Koeper: Die Ausstattung der oberen Kapelle des „Oratorio di San Bernardino“ in Siena. – Clemens Krümmel: Das Bildnis des Pase Guarienti im Museo di Castelvecchio in Verona. – Katja Ott: Max Beckmann in Amerika. – Sophie Reinhardt: Zur Tizian-Rezeption in der englischen Porträtmalerei des 17. Jahrhunderts. – Claudia Wiesner: Die ‚weißen Bilder‘ von Ulrich Erben. – Claudia Zündorf: Studien zu den Porträts der Sofonisba Anguissola.

(Bei Prof. Tönnemann) Christoph Engels: Mann und Frau bei Max Beckmann. Zu den Selbstbildnissen mit Partnerin. – Dirk Höfinghoff: Inigo Jones und Frankreich. – Katrin Meesmann: Das Treppenhaus im Pariser Hôtel des 17. Jahrhunderts. – Sabine Wulff: Der Villengarten. Zur Konstitution eines Typus in italienischen Traktaten des Spätmittelalters und der Frührenaissance.

(Bei Prof. Zehnder) Christine Korte: Die Objekte bei Peter Brüning. – Petra Lentz-Meyer: Der Hausaltar in Köln vom 14. zum 16. Jahrhundert.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Buddensieg) Thomas Berg: Der Gold- und Silberschmied Theodor Wende (1883-1968) und die Kunstgewerbeschule Pforzheim. – Rita Bildstein: Der Abstraktionsbegriff Oskar Schlemmers und sein geistig philosophischer Hintergrund. – Liane Heinz: (Arbeitstitel) Niki de Saint Phalle, Plastik und Architektur. – Mechthild Heuser: Die Kunst der Fuge, von der AEG-Turbinenfabrik zur Neuen Nationalgalerie. Das Stahlskelett als ästhetische Kategorie. – Kai-Uwe Holze: Konstruktive Kunst in der DDR. – Jens Luther: Das Arnulfcborium. Ornament und Bilderzählung in der Kunst unter Karl dem Kahlen. – Krystian Matuszczyk: Schloß und Parkanlage Kamenz in Schlesien. Schinkel, Martius, Lenné. – Stefan Römer: (Arbeitstitel) Aspekte des Fake-Begriffs: Strategien der Wiederholung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. – Heribert Schneider: Historik und Systematik, Friedrich Theodor Vischers Bemerkungen zur Kunst und zur Theorie der Künste im 19. Jahrhundert. – Sabine Schuster: „I just look at pictures“. Andy Warhol und die Fotografie. – Barbara Stelzner-Large: „Der Jugend zur Freude“? Untersuchungen zum propagandistischen Jugendspielfilm im Dritten Reich.

(Bei Prof. Hallensleben) Eva-Maria Haselier: Die „altdeutsche Nationaltracht“ zur Zeit der Freiheitskriege 1812-1815 in zeitgenössischen Bildern und Modezeitschriften. – Marc Steinmann: (Arbeitstitel) Die Westfassade des Kölner Domes. Der Fassadenriß F und der Südturmtorso.

(Bei Prof. Kier) Jörn Garleff: (Arbeitstitel) Das Gebäude-Ensemble der „École des Beaux Arts“ in Paris. Ein gebautes Lehrprogramm und seine internationale Aus-

strahlung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Christoph Heuter: (Arbeitstitel) Stadtburg und Landeskronen in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland. (Bei Prof. Klein) Bettina Abresch: Heinrich Steiner und der Künstlerkreis der Pensione Bandini. – Tatjana Kimmel: Filmkulissen. Die Architektur der Illusion. – Petra Leber: (geändert) Der Maler Edvard Frank (1909-1972). – Martin Miersch: Französische Künstler in den Diensten Max Emanuels von Bayern und des Kölner Kurfürsten Joseph Clemens. – Vera Neukirchen: Die Bauten der Diplomatischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland seit 1949. – Karin Picard: Die Bautätigkeit der Kölner Bankiersfamilie Deichmann. – Rudolf Rieger: Adam von Bartsch (1757-1821). Das druckgraphische Œuvre. (Bei Prof. Müller Hofstede) Anne Buschhoff: Die „Amorum Emblemata“ (Antwerpen 1608) des Otto van Veen. – Nina Fehr-Lemmens: Zur Stellung der Ölskizze in der Bildgenese bei Franz Anton Maulbertsch (1724-1796). – Angelika Kastenholz: Das florale Ornament im Jugendstil und seine pflanzenmorphologischen Grundlagen. – Marion Lischen: Studien zum Œuvre des Gonzales Coques (1614-1684). – Britta Nehlsen-Marten: Dirck Hals (1591-1656) als Maler der „Lockerer Gesellschaft“ und das Haarlemer Genrebild des frühen 17. Jahrhunderts. – Gudrun Raatschen: Form und Ikonologie der englischen Königsportraits von Anton van Dyck ca. 1632-1640. (Bei Prof. Schweikhart) Lothar Altringer: (geändert) Freskendekorationen des 15. und 16. Jahrhunderts in Veroneser Palästen. – Uta Hasekamp: (geändert) Der architektonische Garten in Deutschland in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Theoretische und stilistische Aspekte. – Birgit Heß: (Arbeitstitel) Masken, Puppen und Kostüme im Dadaismus. – Camilla Georgia Kaul: (Arbeitstitel) Friedrich Barbarossa im Kyffhäuser. Eine Nation und ihr Mythos im 19. Jahrhundert. – Sophie Reinhardt: Tizian in England. Zur Tizian-Rezeption in der englischen Porträtmalerei des 17. Jahrhunderts. – Dagmar Streckel: Die „Rapportmuster“ von André Thomkins im Kontext der Kunstdiskussion der 60er Jahre. (Bei Prof. Tönnemann) Markus Albiez: St. Andreas in Düsseldorf. – Till Borchert: Memling und die Brügger Malerei nach 1450. – Götz Denzinger: Die Handschriften der Hofschule Karls des Großen. Studien zu ihrer Ornamentik. – Benedict Forndran: (Arbeitstitel) Der Kreuzgang von Moissac, Stil und Funktion. – Markus Koch: (Arbeitstitel) Mittelalterliche Saalkirchen in Westfalen, Untersuchungen zu einschiffigen Gründungsbauten aus archäologischer Sicht. (Bei Prof. Zehnder) Ulla-Britta Hutter: Das romanische Kruzifix in Frauenberg und sein Verhältnis zu den Großkruzifixen des Rheinlands.

Aufgegebene Dissertation

(Bei Prof. Trier) Ulrike Merholz: F. M. Jansen, das graphische Werk.

BRAUNSCHWEIG

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT CAROLO-WILHELMINA
Mühlenpfordtstr. 22-23, 38106 Braunschweig

Wiss. Assistent seit dem 1. Oktober 1992 Bernd Wedemeyer M.A.

Neu begonnene Dissertationen

Frido Pleuss: (Arbeitstitel) Die Prager Malerzeche in der Zeit Karls IV. – Antje Polzin: (Arbeitstitel) „Beschauliche Sachlichkeit“. Studien zur Malerei der Neuen Sachlichkeit Hannover.

INSTITUT FÜR BAU- UND STADTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT CAROLO-WILHELMINA

Pockelsstr. 4, 38106 Braunschweig

Ausgeschieden: Gundela Lemke im Mai 1993.

Neue wiss. Mitarbeiter/innen: Monika Meyer-Künzel seit August 1992, Holger Pump-Uhlmann seit Mai 1993.

Lehrauftrag Industriedenkmalpflege: Axel Föhl.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Hartmann) Gundela Lemke: Wohnungsreformerische Bestrebungen in Braunschweig 1850-1918.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Hartmann) Monika Meyer-Künzel: (Arbeitstitel) Weltausstellungen und Olympische Spiele. Entwicklungsschub, Identitätsbildung und Imageveränderung für die Veranstaltungsorte durch gesellschaftliche und architektonische Großereignisse. – Holger Pump-Uhlmann: (Arbeitstitel) Architektur, Technik und Wissenschaft. Wechselwirkungen am Beispiel der Braunschweiger Hochschulbauten 1745-1995.

Aufgegebene Dissertation

(Bei Prof. Thies) Oda Griesemann: (Arbeitstitel) Rudolf Schroeder, der Architekt.

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG

Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Freiberg) Gerd Bohlmeier: Das Reichsinstitut für Puppenspiel. Ein Beitrag zur Geschichte des Figurentheaters.

(Bei Prof. Schwarz) Beatrix Nobis: Kurt Schwitters und die romantische Ironie. Ein Beitrag zur Deutung des Merz-Kunstbegriffes. – Eva Wolf: Jochen Gerz, Arbeit am Mythos.

DARMSTADT

FACHGEBIETE KUNSTGESCHICHTE UND BAUGESCHICHTE, FACHBEREICH 15 (ARCHITEKTUR)
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

El-Lissitzky-Str. 1, 64287 Darmstadt

Wiss. Mitarbeiterin (Baugeschichte): Dipl. Ing. Kerstin Zschke seit 1.9.1992.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Liebenwein) Birgit Faßbender: Gotische Tanzdarstellungen.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Haas) Dipl. Ing. Sigrid Rett: Das Hoftheater in Darmstadt von Georg Moller. Die Wandlung von Baukörper und Funktion.

(Bei Prof. Liebenwein) Sonja Müller: Villen und Villengärten in der Umgebung von Siena.

DORTMUND

FACHBEREICH 16 – INSTITUT FÜR KUNST UND IHRE DIDAKTIK DER UNIVERSITÄT

Postfach, 44221 Dortmund

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Verspohl) Hans-Martin Dziarsk: Kandinsky und die Klassische Kunst. Die „Komposition IV“ als „schöpferische Interpretation“ von Aldorfers „Alexanderschlacht“. – Susanne Meyer-Büser: Das moderne Frauenbild. Zum Wettbewerb des Reichsverbandes bildender Künstler von 1928. – Marion Opitz: Monumentale Höllendarstellungen in der Toskana im Trecento.

DRESDEN

INSTITUT FÜR KUNST- UND MUSIKGESCHICHTE, BEREICH KUNSTGESCHICHTE, DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT

Mommensenstr. 13, 01069 Dresden

Der derzeitige Lehrkörper umfaßt: Prof. Dr. phil. habil. Heinz Quinger, wiss. Mitarbeiter: Dr. phil. Axel Schöne, wiss. Mitarbeiterin: Dipl.-Archäologin Konstanze Rudert und mehrere Lehrbeauftragte.

Neu begonnene Habilitation

(Bei Prof. Quinger) Dr. Axel Schöne: Dresdner Malerei zwischen Impressionismus und Expressionismus.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Bächler) Konstanze Rudert: Lorenzo Matielli, Leben und Werk seiner Dresdner Zeit (1738-1748).

(Bei Prof. Quinger) Heike Biedermann: Dresdner Privatsammlungen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. – Kordula Knoll: Die Geschichte der Dresdner Antiken- und Abgußsammlung von 1785 bis 1915 und ihre Erweiterung zur Skulpturensammlung unter Georg Treu. – Gabriele Männel: (Arbeitstitel) Theodor Rosenhauer, Leben und Werk. – André Mourman: (Arbeitstitel) Ferdinand Pauwels, Leben und Werk. – Christel Wünsche: Leben und Werk des Malers und Bildhauers Hermann Prell, ein Beitrag zu Theorie und Praxis des Späthistorismus im Deutschen Kaiserreich.

INSTITUT FÜR BAUGESCHICHTE, ARCHITEKTURTHEORIE UND DENKMALPFLEGE DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT

Mommensenstr. 13, 01069 Dresden

Dipl.-Ing. Falk Jaeger wurde mit dem SS 1993 als Hochschuldozent für Archi-

tekturtheorie berufen. Ausgeschieden sind zum 1.10.1992 Hochschuldozent Dr. Heinz Michalk, zum 11.11.1992 wiss. Assistentin Dipl.-Ing. Jana Frenzel, zum 1.1.1993 Hochschuldozentin Dr. Heidrun Laudel, Prof. Dr. Kurt Milde sowie die wiss. Assistentinnen Dipl.-Ing. Barbara Stein und Dr. Gudrun Stenke und zum 1.4.1993 wiss. Oberassistent Dr. Kurt Wilde.

Abgeschlossene Dissertationen

Gerd Schörken: Wiederaufbauplanung in Duisburg nach dem Zweiten Weltkrieg 1945-1960.

DÜSSELDORF

SEMINAR FÜR KUNSTGESCHICHTE DER HEINRICH HEINE UNIVERSITÄT

Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

Lehrstuhlinhaber seit 1.10.1992: Prof. Dr. Hans Körner.

Wiss. Mitarbeiter seit 1.10.1992: Dr. Roland Kanz.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Körner) Susann Broll: Warum die Restaurierung moderner Kunst besondere Ansprüche an den Restaurator und Rezipienten stellt.

(Bei Prof. Poeschke) Petra Birnbaum: Pierino da Vinci. – Barbara Maiburg: Der Gerresheimer Kruzifix.

(Bei PD Steiner) Gabriele Franken: Mariae Himmelfahrt. Altarwerke des Peter Paul Rubens.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Körner) Barbara Günther: Die Rezeptionsgeschichte der spätgotischen Architektur von Herder bis Gerstenberg. – Barbara Maiburg: „Kante“ und „Planke“. Künstlergruppen und ihr Umfeld in Mönchengladbach (1933-ca. 1960). – Gesine Salzmann: Die Kubisten der Gruppe Section d'Or. – Loel Zwecker: Kunst und Politik im Frankreich der 40er und 50er Jahre.

EICHSTÄTT

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE DER KATHOLISCHEN UNIVERSITÄT

85071 Eichstätt

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Martin Schulze Beerhorst: Die Holzhäuser der Deutschen Werkstätten AG Hellerau bei Dresden. – Christine Brechtold: Der Promenadeplatz in München. – Stephan Maier: Antoni Tàpies, Materie zum Bild. – Bettina Mayer: Die spätgotischen Schnitzfiguren des Gruftaltars von St. Walburg. – Ulla Mazur: Die Figur des Indianers von Debry bis Tiepolo. – Désirée Preiss: Die Wende in der Ornamentik vom Rokoko zum Zopfstil in der Augsburger Graphik. – Claudia Riess: Denkmalschutz in der Sakralarchitektur von Dominikus Böhm.

Neu begonnene Dissertationen

Caroline Bäßler: Die moderne Gartenkunst im Spiegel der Gartenbauausstellung

gen des frühen 20. Jahrhunderts. – Christina Grimminger: Leben und Werk des Malers Otto Gebhard (1703-1773) aus Prüfening. – Michael Rakos: Eisengußornamentik im 19. Jahrhundert.

ERLANGEN-NÜRNBERG

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Orangerie, 91054 Erlangen

Prof. Dr. Bernhard Rupprecht ist zum 31.3.1993 emeritiert worden.

Prof. Dr. F. O. Büttner hat zum WS 1992/93 einen Ruf an die Universität Bamberg angenommen.

Die Vertretung seiner Stelle übernahm im WS 1992/93 und SS 1993 Frau Prof. Dr. Ing. (FH) Barbara Löcher (Schock-Werner).

Herr Dr. Greiselmayer hat sich im SS 1992 habilitiert.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Bott) Ingrid Gloc-Hofmann: Die Entwicklung der Prager Architektur vom Späthistorismus bis zur Moderne am Beispiel der Bauten des ehemaligen Judenghettos Josefov und daran anschließender Altstadtteile.

(Bei Prof. Rupprecht) Ingrid Bachmeier: Die Bamberger Hofstukkatoren Johann Jacob und Franz Jacob Vogel. Ihre Werkstatt und ihre Arbeiten im Fürstbistum Bamberg von 1680 bis 1750. – Gerhard Bissell: Studien zu Pierre Legros dem Jüngeren.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Bott) Birgit Suk: Gründung und Aufbau des Germanischen Nationalmuseums durch Freiherrn Hans von und zu Aufseß.

(Bei Prof. Büttner) Otto Bader: Ein Passionszyklus aus der ehem. Dominikanerkirche St. Marien in Nürnberg. – Jutta Graßinger: Der Tanz der Toten im Mittelalter. – Friederike Leikeb: Studien zur Gestaltung des gedruckten Buchs bei William Morris. – Eva Lösch: Die romanische Bilderdecke in St. Martin, Zillis; Aufgabe und Programm. – Susanne Meier: Gustav Klimt, Stil und Ornamententwicklung in seinem malerischen Werk. – Dagmar Rohnke-Rostalski: Das Gabelkreuz. Studien zur drastischen Leidensdarstellung Christi im 14. Jhd. – Ralf Sangl: Christine de Pizans *Épître d'Othéa*. Die bildliche Ausstattung der Handschrift in Erlangen (UB, ms 2361), ein Ansatz zur Reform des Bild-Text-Bezugs. – Ulrike Zarschler: Zur Rolle der Predella im materiellen und ikonographischen Zusammenhang des spätgotischen Altars.

(Bei Prof. Menning [Türr]) Kristina Biehl: Das malträtierte Musikinstrument in der bildenden Kunst der frühen 60er Jahre. Exemplarisch analysiert bei Armans zerstörten Violinen. – Sandra Hoffmann: Jeffrey Steele. – Elfriede Inoue: Das verpackte Objekt in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Eine Untersuchung von Duchamp bis Christo. – Susanne Krätzler: Das Kaffeehaus in Malerei und Graphik unter besonderer Berücksichtigung der kritisch-gegenständlichen Kunst der zwanziger Jahre in Deutschland. – Maria Mintcheva-Hruby: Die Rolle der Farbe in der Plastik der russischen Konstruktivisten. – Susanne Paulitsch: Die Indu-

striellandschaft in der Malerei der Neuen Sachlichkeit in Deutschland. – Ute Steinfels: Das plastische Werk Johannes Ittens. – Michaela Unterdörfer: Daniel Spoerri. Détrompe-l'œil und Trésor des pauvres. Die Desillusionierung des Trivialen.

(Bei Prof. Rupprecht) Eva Franke: Studien zu Grohmanns „Ideenmagazin für Liebhaber von Gärten“. – Jürgen Holstein: Wilhelm Ziegler. Die Bildtafeln des Wolfgangsaltars aus der Wolfgangskirche in Rothenburg o. T. – Ingrid Krusch-Bauer: Andreas Schwarzmann. Ein Stukkateur in Fulda (1708-1739). – Andrea Madesta: Die Altargemälde von Anton Raphael Mengs in der Hofkirche zu Dresden. – Annegret Reichel: Die Barockisierung der ehemaligen Benediktinerklosterkirche Reichenbach (Opf.). – Christiane Scharrer: Das Porträt bei Jacques-Louis David, Auffassung und Entwicklung. – Catherine Schmitz: Die Maximilianstraße in München. – Waltraud Wagner: Das ehemalige markgräfliche Lustschloß zu Deberndorf. – Petra Wurst: Das Symbol bei William Blake. Analogien zur deutschen Ästhetik der Goethezeit.

(Bei Prof. Schock-Werner) Brigitte Haid: Untersuchungen zum Dekonstruktivismus in der Architektur.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Türr) Klaus Batz: Das verfremdete Objekt. – Antje Höttler: Möbel zwischen Kunst und Design im 20. Jahrhundert. – Maria Mintcheva-Hruby: Die Farbe in der Skulptur des russischen Konstruktivismus.

ESSEN

FACHBEREICH 1 – GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT/GESAMTHOCHSCHULE

Universitätsstr. 12, 45141 Essen

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Blasius) Joachim Großmann: Die Sozialfigur des bildenden Künstlers in Preußen 1786-1850.

FACHBEREICH IV – GESTALTUNG, KUNSTERZIEHUNG DER UNIVERSITÄT/GESAMTHOCHSCHULE

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Kohn) Cordula Meier: Anselm Kiefer, die Rückkehr des Mythos in der Kunst. – Andreas Schoppe: Kinderzeichnung und Lebenswelt, neue Wege zum Verständnis des kindlichen Gestaltens. – Norbert Schütz: Die Raumdarstellung in der Kinderzeichnung.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Kohn) Wilfried Bentgens: Untersuchungen zur Entgrenzung von Musik und Malerei um 1914. – Frauke Heß: Zeitgenössische Musik in Sinfoniekonzerten der 80er Jahre; eine kulturästhetische und musikanalytische Bestandsaufnahme. – Martin Krahe: Serielle Bildkompositionsformen und Systemtheorie. – Dagmar Nolte: Zeichnungen jüdischer Kinder; semantische Analysen von Zeichnungen jüdischer Kinder und Jugendlicher aus der Zeit des Nationalsozialismus (das pädagogische Werk Julo Levins). – Andreas Schwarz: Normative Farbharmoneikonzepete.

FRANKFURT/MAIN

FACHBEREICH 9 – KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Hausener Weg 120, 60489 Frankfurt am Main

Prof. Dr. Klaus Herding hat am 1. April 1993 seine Lehrtätigkeit aufgenommen. Dr. Ronald G. Kecks und Dr. Thomas Röske sind seit 1. Februar 93 wiss. Assistenten, Bettina Güdelhöfer ist seit 1. März 1993 Projekt-Assistentin.

Dr. Edgar Lein verließ das Institut am 15. Dezember 1992 nach Ablauf seiner Tätigkeit als wiss. Assistent.

Im WS 1992/93 hatte Dr. habil. Dieter Blume eine Vertretungsprofessur für Allgemeine Kunstgeschichte inne, im SS 1993 Dr. Norbert Wolf eine Vertretungsprofessur für Kunsttheorie und Ästhetik.

Abgeschlossene Dissertationen

Bettina Gehrig: Ikonographie eines Weltgerichtes der „Arte delle Alpi“. Der Freskenzyklus vom Ende des Quattrocento aus dem Santuario von Montegrazie/Imperia. – Regine Körkel-Hinkfoth: Die Parabel von den klugen und törichten Jungfrauen (Mt. 25,1-13) in der bildenden Kunst im geistlichen Schauspiel. – Elsbeth de Weerth: Die Altarsammlung des Frankfurter Stadtpfarrers Ernst August Münzenberger (1833-1890). Ein Beitrag zur kirchlichen Kunst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Sabine Betschel: Die Planung der Frankfurter Universitätsbibliothek in den Jahren 1929-1936 und die Architektur der deutschen Universitätsbibliotheken in den Jahren von 1900-1940. – Michael Böttcher: Studien zu antiken Spektakeln und ihren Bauten in der Sicht der Renaissanceliteratur. – Sonja Bonin: Die Konventgebäude der Zisterzienserinnen unter besonderer Berücksichtigung des Klosters Heydan. – Annette Bühler: Marcel Duchamps Großes Glas. – Stefan Christ: Die futuristische Flugmalerei. – Daniela Denninger: Der Isaakmeister. Die Forschungsgeschichte und Überlegungen zu seinem Erzählstil. – Julia Feldtkeller: Albrecht Dürers Holzschnitt „Die Heilige Dreifaltigkeit“ („Der Gnadenstuhl“) aus dem Jahr 1511 als Vorlage in der bildenden Kunst. – Karl Eberhard Feußner: Die Burg in Bad Homburg v. d. H.; vom Wehrbau zum Festen Schloß. – Annette Frenzel: Die Geißelung Christi in der italienischen Kunst von den Anfängen bis um 1500. – Waltraud Friedrich: Kloster Konradshof im Spiegel der schriftlichen Quellen. – Anette Geissel: Die Rezeption Hieronymus Boschs im 20. Jahrhundert. – Bettina Güdelhöfer: Die Clemenskapelle bei Trechtingshausen. – Ilonka van Gülpen: Lutherbildnisse. Das Porträt zwischen Humanismus und Reformation. – Beate Haupt: Die Beweinung Christi in der italienischen Kunst von den Anfängen bis um 1500. – Gudrun Heidorn: Der Weg der Landschaftsmalerei zur eigenständigen Gattung an den Kunstakademien zur Goethezeit. – Andrea Hoffmann: Der Wiederaufbau von Bad Kreuznach nach dem zweiten Weltkrieg. – Kirsten Köter: Der Frankfurter Kunstverein in den 70er Jahren. – Bettina Krämer: Zur Situation des Architekten im 18. Jahrhundert in Paris. – Sabine Lampl:

Der frühe protestantische Kirchenbau in Hessen am Beispiel von Hungen und Nidda. – Claudia Lohfink: Der Löwe als Symbol von Macht und Ruhm. Löwendarstellungen in der Kunst des 19. Jahrhunderts. – Gabriele Makus: Die Darstellung der Großstadt bei Otto Dix. – Susanne Meissner: Emil Betzler. Das frühe graphische Werk bis 1930. – Calin Alexandru Mihai: Brancusi und die rumänische Folklore. – Ortrud Mittler: Die Entwicklung der Hallenkirche in Süddeutschland. – Kerstin Möller: Herrenhaus und Landschaftspark des Staatsministers von Schlieffen auf Gut Windhausen. – Anja Petz: Der Lettner der Liebfrauenkirche in Oberwesel. – Kathrin Röttger: Die Behandlung polychromer spätgotischer Skulptur im 19. Jahrhundert am Beispiel ausgesuchter Werke in Heilsbronn und Weißenburg. – Angeli Sachs: Erfindung und Rezeption von Mythen in der Malerei der DDR. – Christine Schmidt: Die Nikolauskapelle in Bergen-Enkheim, eine Baugeschichte. – Martina Schrenke-Fahrner: The William Paca House. A Fictional Inventory. – Ines Turian: Tierdarstellungen bei Ewald Mataré. – Annette de Wachter: Pieter Aertsens Küchenstücke und Marktszenen. – Christine Wahn: Lorenzo Lottos „Dame als Lukretia“ und die Darstellung der Lukretia in der italienischen Renaissance. – Petra Wendt: Die Tempelreinigung Christi in der italienischen Kunst von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert. – Kirsten Winkler: Zur Bedeutung der niederländischen Genremalerei des 17. Jahrhunderts am Beispiel des Bauerninterieurs Adriaen Brouwers und seiner Nachfolger. – Michael Wuchner: Die Pallottinerkirche St. Marien in Limburg an der Lahn. Ein Kirchenbau der 20er Jahre. – Simone Zachmann: Die Situation des Architekten im 18. Jahrhundert südlich der Mainlinie.

Neu begonnene Dissertationen

Maria D'Angelico: Die Datierungs- und Zuschreibungsproblematik des „Giun-carico“-Freskos im Palazzo Pubblico in Siena und seine Einordnung in die sienesischen Territorialdarstellungen des Trecento. – Stefanie Becker: Der Beitrag Englands an der Formierung spätgotischer Architektur in Deutschland. – Johann von Behr: Das Leben Anna und Joachims und die Annenverehrung in der italienischen Kunst bis zum späten Mittelalter, eine ikonographische Untersuchung. – Sonja Bieker: Zur Karikatur im Film. Die Filmzeichnungen Federico Fellinis und ihre filmische Umsetzung. – Sonja Bonin: Die Baugeschichte des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Heydau. – Ingrid Ehrhardt: Leben und Werk des Architekten E. A. Schelling (1904-1986). Ein Beitrag zur Architekturgeschichte der 50er und 60er Jahre. – Ute Falkenbach: Badearchitektur im Historismus. – Karl-Eberhard Feußer: Bad Homburg v. d. H.; Entwicklungsphasen zum historischen Schloß. – Waltraud Friedrich: Geschichte und Baugeschichte des ehemaligen Prämonstratenserinnenklosters Konradsdorf in der Wetterau. – Marie-Luise Golumbeck: Der Lübecker Bildschnitzer der Spätgotik Benedikt Dreyer. – Stefanie Heraeus: Künstlerische Traumformen nach 1850 (Victor Hugo, Hervey Saint-Denys, Gustave Moreau). – Martin Karras: Solomon Benediktowitsch Telingater. Typographische Arbeiten und Collagen (1921-1932) eines Künstlers der russischen Avantgarde. – Gwang-Og Kim: Der deutsche Expressionismus. – Silke Kneer: Land-Art, Dialog mit der Natur. – Inken Knoch: Cézannes ‚Angst‘ als

Antriebskraft der Moderne. – Anke Krause: Der Frankfurter Maler Heinrich Limpert (1858-1938). – Claudia G. Müller: Jakob Nussbaum (1873-1936). – Silke Preußker: Die Baugeschichte der Kirche S. Saba in Rom. – Gisela Rhode: Die Anfänge der Kunstausstellungen in Deutschland. – Dorothee Röck: Christian Bernhard Rode und die Anfänge der Historienmalerei. – Joachim Schaffer: Max Beckmann in Frankfurt. Zur Rolle des Künstlers im republikanischen Deutschland. – Kristin Vincke: Die Darstellung der Heimsuchung Marias bei Elisabeth in der italienischen Kunst von den Anfängen bis zur Renaissance. – Annette de Wachter: Die profanen Werke Pieter Aertsens. – Susanne Weiß: Sand und Land, Romantik und Modernität im Frühwerk Claude Monets. – Dr. Hans-Jürgen Werner: Peenemünde, ein Beispiel des Industrie- und Städtebaus im faschistischen Deutschland. – Katharina Wille: Hanna Nagel, Künstlerin von der Weimarer bis zur Bonner Republik.

FREIBURG

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT

Werthmannplatz 3, Kollegiengebäude III, 79085 Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Andreas Prater hat den Ruf auf eine C3-Professur angenommen.
Dr. Katharina Krause hat sich für das Fach Kunstgeschichte habilitiert.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Forssman) Brigitte von Savigny: Otto Eckmann (1865-1902), Graphiker und Kunsthandwerker.

(Bei Prof. Hofstätter) Antje Michaela Lechleiter: Die Künstlergruppe „Badische Secession“. Geschichte, Leben und Werk ihrer Maler und Bildhauer.

(Bei Prof. Langner) Gerhard Kabierske: Der Architekt Hermann Billing (1867-1946). Leben und Werk.

(Bei Prof. Meyer zur Capellen) Hildegard Buschmann: Raffaellino del Garbo. Werkmonographie und Katalog. – Elisabeth Glück: Der sog. Amor-Athys von Donatello, ikonologische und methodenkritische Studien. – Michael Herrmann: Studien zum Leben und Werk des amerikanischen Künstlers John von Wicht, unter besonderer Berücksichtigung des abstrakt-expressionistischen Spätwerkes.

(Bei Prof. Schlink) Heinz-Hermann Arnhold: Die Skulptur in Troyes und der südlichen Champagne zwischen 1480 und 1540, stilkritische Beobachtungen. – Katrin Susanne Boskamp: Studien zum Frühwerk von Max Liebermann mit einem Katalog der Gemälde und Ölstudien von 1866-1889. – Franz Josef Drewes: Hans Canon (1829-1885), Werkverzeichnis und Monographie. – Sibylle Groß: Hans Wydyz. Sein Œuvre und die oberrheinische Bildschnitzkunst. – Klaus Minges: Ordnung im Wandel des Weltbildes. Das Sammlungswesen der frühen Neuzeit und seine Grundlagen in Kunsttheorie und Philosophie. – Jan Nicolaisen: Martin Schongauer. Die Entwicklung des Kupferstichs zur eigenständigen Kunstgattung. Die Herausbildung der Plastizität als druckgraphische Kunstform und bildnerische Vorlage.

(Bei Prof. Wischermann) Michael Brandt: Die Architektur des Klassizismus im Herzogtum Oldenburg und in den Fürstentümern Lübeck und Birkenfeld 1785-1853.

(Bei Prof. Zaunshirm) Markus A. Castor: Diego Velázquez oder das Sehen als verständige Kunst betrachtet. Bemerkungen vornehmlich zur Rolle von Farbe und Raum in einigen Gemälden des Malers.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei PD Gerd Bauer) Petra Buchdunger: Aspekte aus dem historischen Milieu des Hieronymus Bosch. – Sabine Morgen: Bildprogramm und Text. Zur Illustration des ‚Pèlerinage de la vie humaine‘ von Guillaume de Déguileville in den Handschriften Cod. Gall. 30 und Cod. Pal. Lat. 1969.

(Bei Prof. Gramaccini) Anke Balshüsemann: Die gemalte Kunstkammer Jan van Kessels d. Ä. – Isa Fleischmann: Die barocke Innenausstattung im Oktogon des Aachener Münsters. – Stefanie Kollmann: Die Hexenzeichnungen Jacques de Gheyns II. – Sung-Yel Lee: Andy Warhol, Bewertung der Siebdrucktechnik (1962-1965). – Elizabeth Ada Rheinheimer: Der Einfluß Carl Blechens und August Wilhelm Schirmers auf die Tropenmalerei Konrad Ferdinand Bellermanns. 40 Jahre nach Alexander von Humboldts Expedition in die Tropen. – Susanne Riedel: Die Druckgraphik nach den napoleonischen Auftragsbildern Jacques-Louis Davids.

(Bei Prof. Hofstätter) Veronika Adam: Das malerische Werk Wilhelm Hallers. – Roland Haßler: Fünf Kabinettschränke des späten 16., beginnenden 17. Jahrhunderts aus dem Augustinermuseum in Freiburg. Eine nähere Untersuchung und kunstgeschichtliche Einordnung. – Regine Maria Reiters: Dem Raum auf den Grund gegangen. Untersuchungen zu Raum und Fläche im Werk Antoni Tàpies‘. – Herbert Scheuermann: Edvard Munch, sein ‚expressionistischer Schrei‘ und die Kontinuität des ‚Schreis‘ in der Malerei und Graphik des 20. Jhs. – Helene Seifert: Die Antikenrezeption bei Anselm Feuerbach. – Michaela Spaar: Die Buchillustration bei Henri Matisse: ‚Poésie‘ von Stéphane Mallarmé und ‚Les Fleurs du Mal‘ von Charles Baudelaire.

(Bei Prof. Schlink) Stefan Bartilla: Die Ikonographie des Goldenen Zeitalters im niederländischen Manierismus. – Regina Brischle: Das Kollegiengebäude der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg. Ein Beispiel politischer Architektur? Hintergründe, Entstehungs- und Wirkungsgeschichte eines zeittypischen deutschen Gebäudes. – Alexandra Neuner: Die Chorportale des Freiburger Münsters. Ihre Bedeutung in der Ikonographie und ihre Stellung innerhalb der süddeutschen Figurenportale des 14. Jahrhunderts. – Daniel Parello: Der Passionsaltar Hans Holbeins d. J. in der öffentlichen Kunstsammlung Basel. – Margarete Zink: Die Westfassade der Kathedrale von Poitiers.

(Bei Prof. Stopfel) Sibylle Geier: Der Chormantel M 25 aus dem Danziger Paramentenschatz. Untersuchung und Technik, zur Ikonographie und zur zeitlichen und regionalen Einordnung.

(Bei Prof. Wischermann) Kathrin Ergelet: Das Kunstkonzept der Deutschen Bank AG, ein Beispiel unternehmerischer Kulturförderung. – Yvonne Istas: Der Eiffelturm, Studien zu seinem architektur- und ideengeschichtlichen Hintergrund.

- Stefan Rees: Das Grabmonument für Oscar Wilde auf dem Friedhof ‚Père-Lachaise‘ in Paris.
- Christina Ruggero: Das Grabmal von Raimondino de' Lupi im Oratorio di San Giorgio zu Padua.
- Verena Waldschmidt: Studien zu Boccaccios Decamerone in der Bibliothèque de l' Arsenal, Paris, Ms. 5070.
- (Bei Prof. Zaunschirm) Katrin Fehr: Das Frauenporträt in der Neuen Sachlichkeit.
- Frauke Heuer: Die Judith-Bilder von Lucas Cranach d. Ä. – Rainer Lawicki: Willem de Kooning, Plastiken. Eine vergleichende Betrachtung der Plastiken de Koonings im Hinblick auf die amerikanische Skulptur der 70er Jahre, die Maler-Skulptur des Abstrakten Expressionismus und die europäische figurative Skulptur.
- Berthold Naumann: Das Porträt im Spätwerk von Kasimir Malewitsch.

Neu begonnene Dissertationen

- (Bei Prof. Gramaccini) Isa Fleischmann: Metallschnitte des 15. Jahrhunderts.
- Annemarie Lincke: Zeichnungen Nikolas Berchems.
- Valesca Zieschang: Französische Frauenportraits 1780-1815.
- (Bei Prof. Hofstätter) Andreas Vetter: Titanenkampf und Gigantensturz, eine ikonographische Untersuchung.
- (Bei Prof. Prater) Friederike Buck: Textvorlage und Inszenierung, Oskar Schlemmers Theaterarbeiten außerhalb der Bauhausbühne.
- (Bei Prof. Schlink) Silvia Braun: Heinrich Meiring d. J. in Italien.
- Uwe Gast: Die Altarretabel der Wetterau, ca. 1370 bis 1430.
- Ute Kernler: Umgebaut und umgenutzt. Beispiele deutscher Architektur nach 1945.
- Sabine Morgen: Die amerikanische Malerkolonie in Düsseldorf in der Zeit von 1840 bis 1860.
- Robert Rogers: (geändert) Nationalismus in der deutschen Kunst am Ende des 19. Jhs. Eine Falluntersuchung anhand der Kunstzeitschrift „Die Kunst für Alle“.
- Anette Strittmatter: Die Gemäldekopie in der deutschen Malerei der 1. Hälfte des 19. Jhs.
- (Bei Prof. Stopfel) Katharina Günther: Die ‚Hühnerfautei‘ im Kloster Schönau bei Heidelberg und profane Repräsentationsbauten in Zisterzienserkloöstern.
- Johanna Quatmann: Untersuchungen zur Polychromie der mittelalterlichen sakralen Portalplastik.
- Angela Weyer: Die Klosteranlage Alpirsbach.
- (Bei Prof. Wischermann) Yvonne El Saman: Kapitelsaalprogramme in Italien.
- (Bei Prof. Zaunschirm) Andreas Gehlert: Precisionism.
- Maria Lauber: (Arbeitstitel) Der Umgang mit dem Material in der zeitgenössischen britischen Kunst, im besonderen bei Andy Goldsworthy und Tony Cragg.
- Iris Lautenschläger: (Arbeitstitel) Inszenatorische Wandgestaltungen in der zeitgenössischen Kunst.
- Antonia Reichmann: (geändert, Arbeitstitel) Die deutsche Grisaille um 1500.

GIESSEN

FACHBEREICH 9 – GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN – KUNSTGESCHICHTE DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT

Otto-Behaghel-Str. 10, Haus G, 35394 Gießen

Privatdozent Dr. Marcel Baumgartner hat den Ruf auf die C4-Professur für Kunstgeschichte im WS 1992/93 angenommen.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Bätschmann) Peter Johannes Schneemann: Modelle der französischen Historienmalerei 1747-1789. Neue Funktionen einer alten Gattung.

(Bei Prof. Werner) Reinhold Brunner: Emil Schumacher. Das informelle Werk. – Susanne Ließegang: Henri Matisse. Gegenstand und Bildrealität. Dargestellt an Beispielen der Malerei zwischen 1908 und 1918.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Werner) Charlotte Ackermann: Untersuchungen zu den pfälzischen Landschaften Max Slevogts (1868-1932). – Ruth Antpöhler: Die Bildkonzeption Pierre Bonnards. – Pia Bötel: Überlegungen zur Malerei von Carl Spitzweg (1808-1825). Die Idylle. – Christina Brückel: Überlegungen zur Stadtgestaltung und Architektur Kassels im Klassizismus. – Ruth Harmsen: Neo-klassizistische und funktionalistische Elemente im Werk von Peter Behrens. – Gora Jain: Untersuchungen zum plastischen Werk Wilhelm Lehmbrucks (1881-1919). Der Lebensgedanke als Erfahrungsqualität in der bildenden Kunst. – Kirsten Muhle: Das Bildkonzept im Werk von Gottlieb Schick (1776-1812). – Monika Müller: Die jüdisch-russische Wesenheit in dem Frühwerk Marc Chagalls. – Daniel Spanke: Überlegungen zum Bildkonzept Ikone am Beispiel des Mandyliion. – Carmen Wagner: Untersuchungen zur Landschaftsdarstellung Carl Blechens (1798-1840).

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Werner) Carolin Bahr: Religiöse Malerei in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die religiöse Bildauffassung im Werk von Georgs Rouault. – Thomas Lange: Studien zum Werk Blinky Palermos. Bildidee und Werkbegriff.

GÖTTINGEN

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT

Nikolausberger Weg 15, 37073 Göttingen

Prof. Antje Mitteldorf Kosegarten war im WS 1992/93 für die Vertretung von Prof. Belting (Universität München) beurlaubt; sie wurde von Dr. des. Albert Dietl und HD Dr. Bruno Klein vertreten.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Middeldorf Kosegarten) Claudia Horbas: Möbel der Renaissance im Werraum. – Ulrike Wollenhaupt-Schmidt: Documenta 1955. Eine Ausstellung im Spannungsfeld der Auseinandersetzungen um die Kunst der Avantgarde 1945-1960.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Arndt) Rauna Henne: William Hogarths Zyklus „A Rake's Progress“. – Anne Moldenhauer: Bildliche Kriegspropaganda im „Simplicissimus“ 1939-1945. (Bei Prof. Middeldorf Kosegarten) Andreas Magiera: Studien zu einer Ikonographie des Auges. Das „Neue Sehen“. – Verena Neddermeyer: Die Zisterzienserkloster in Eichsfeld und in Nordthüringen sowie das Kloster Mariengarten (Lkrs. Göttingen).

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Arndt) Uta-Christine Bergemann: Die Ingolstädter Meisterrisse 1617-1743. Theorie, Entwurf und Praxis im Schreinerhandwerk. – Angelika Frein Grote: Studien zur Ikonographie der Könige Ernst August und Georg V. von Hannover. – Hea-Yean Song: (Arbeitstitel) Die Ungleichwertigkeit von Links und Rechts im Werk Rembrandts. – Gabriele Würrmann: Paul Ludwig Troost.

(Bei Prof. Middeldorf Kosegarten) Ulrike Alfus: Die Situation der Malerei der deutschen Nachkriegszeit am Beispiel des Malers und Grafikers Franz Cestnik. – Petra Fliedner: Die Propheten der Westfassade des Straßburger Münsters, eine ikonographische Untersuchung. – Anja Marrack: Giovannino de Grassi und die Tradition des mittelalterlichen Musterbuchs. – Franz-Xaver Schlegel: Der Gegenstand in der deutschen „Fotografie der Neuen Sachlichkeit“ und der amerikanischen „Straight Photography“ 1918-1933. Ein Vergleich. – Bettina Schmidt: Ausmaß und Ursache der gegenseitigen Einflußnahme im Bereich der sakralen Bauplastik des 11. und 12. Jahrhunderts zwischen Sachsen, dem Rheinland und der Lombardei. – Michael Stöneberg. Neues Bauen in Fotografien. Zeitgenössische Fotografie als Darstellungs- und Publikationsmedium moderner Architektur in Deutschland 1923-33. – Carsten Voß: (Arbeitstitel) Studien zum asiatischen Einfluß auf die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts. – Helga Wäß: (Arbeitstitel) Grabmonumente und Epitaphien des 14. Jahrhunderts in Mitteldeutschland (Datenbank nach kunsthistorischen Kriterien). – Dorith Wallbaum: Romantische Bauskulptur in Umbrien.

(Bei Prof. Schnell) Corinna Wodarz: Das malerische und graphische Werk des Dresdener Malers Richard Müller (1874-1954).

GREIFSWALD

CASPAR-DAVID-FRIEDRICH-INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFTEN (KUNSTGESCHICHTE UND KUNSTPÄDAGOGIK) DER UNIVERSITÄT

Bahnhofstr. 46/47, Arndtstr. 9, 17489 Greifswald

Lehrbereichsleiter: Prof. Dr. Bernfried Lichtnau

Abgeschlossene Dissertationen

Wulfa-Maria Grabow: Der ehemalige Hochaltar aus St. Marien in Frankfurt a. d. Oder. Herkunft, Werkstattkreis und Auftragsfrage, ein Beitrag zur Schnitzkunst und Malerei der Spätgotik in Franken und Schlesien.

Abgeschlossene Diplomarbeiten

(Bei Dr. Vogel) Beate Skerl: Studien zu Leben und Werk des Dresdner Malers Moritz Retzsch.

Neu begonnene Dissertationen

Maren Ulbrich: (Arbeitstitel) Neogotische Schlösser und Herrenhäuser in Ost- und Westpreußen.

HALLE

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG
Postfach, 06099 Halle

Gastdozenturen: Prof. Dr. Georg Kauffmann (SS 1992), Dr. Peter Vignau-Wilberg (WS 1992/SS 1993). Wiss. Assistentin seit 15.1.1993: Dr. Eva-Maria Seng M.A.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Dolgner) Walburg Dietze: Freiburger Bildhauerschule zwischen Reformationszeit und Dreißigjährigem Krieg. – Michael Kirsten: Das Westportal am Dom zu Meißen und die Bildwerke der Fürstenkapelle.

Abgeschlossene Diplomarbeiten

(Bei Prof. Dolgner) Hendrik Bärninghausen: Das fürstliche Palais zu Arnstadt. Zur Baugeschichte eines régencezeitlichen Wohnungspalais von der Erbauungszeit bis um 1830. – Claudia Czok: Wilhelm Leibl als Radierer. Das radierte Œuvre und seine Stellung in der Entwicklung der Originalgraphik im 19. Jahrhundert in Deutschland. – Renate Gehl: Georg Melchior Kraus. Die Bestände der Kunstsammlung zu Weimar. – René Grohnert: Hans Sachs und seine Plakatsammlung. Der Verein der Plakatfreunde und die Zeitschrift „Das Plakat“ im Prozeß der Herausbildung. Bedeutungswandel und Konsolidierung des Plakates in Deutschland zwischen 1890 und 1933. – Patricia Gulde: Siedlungen und Wohnanlagen der zwanziger Jahre in Dresden. – Andreas Heese: Adolph Menzel in Dresden. Die Sicht Adolph Menzels auf den Barock. Ein Beispiel der kunstgeschichtlichen und künstlerischen Rezeption des Barockstils im 19. Jahrhundert. – Sabine Meinel: Der Zeitzer Dom, Hofkirche des sächsischen Sekundogeniturfürstentums Sachsen-Zeitz. Die barocke Innenausstattung und die daran beteiligten Meister. Leben und Werk des Hofbildhauers Heinrich Schau. – Andrea Richter: Der Fachbereich Schmuck an der Burg Giebichenstein – Hochschule für Kunst und Design Halle. Lehrer und Absolventen 1970-1992. – Peter Rochhaus: Zu den Landschaftsdarstellungen im Schaffen des Dresdener Malers und Grafikers Werner Haselhuhn. – Wolfgang Sommer: Das Schaffen des Architekten Karl Kühn im Bereich des Bistums Berlin in den Jahren 1910-1937. Eine Studie zum katholischen Kirchenbau. – Kerstin Stöver: Die Bildteppiche des Dresdener Residenzschlosses. Erstellen eines Kataloges der ehemals am Dresdener Residenzschloß vorhandenen Bildteppiche anhand der im Staatsarchiv Dresden aufbewahrten Schloß- und Trapezereiinventare vom 16. bis 20. Jahrhundert.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Dolgner) Wolfgang Büche: Feiningers Naturnotizen. – Olaf Immisch: (Arbeitstitel) DDR-Photographie. – Dr. Betina Kaun: (Arbeitstitel) Arnold Roßbach. – Cornelia Wieg: (Arbeitstitel) Wilhelm Joost.

HAMBURG

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Moorweidenstr. 18, 20148 Hamburg

Prof. Klaus Herding war im WS 1992/93 beurlaubt. Er wurde von Prof. Friedrich Möbius vertreten. Zum SS 1993 hat er einen Ruf nach Frankfurt angenommen.

Prof. Horst Bredekamp ist im SS 1993 beurlaubt.

Dr. Charlotte Schoell-Glass nimmt seit dem WS 1992/93 eine Vertretungsprofessur in Dortmund wahr. Sie wird von Bettina Uppenkamp M.A. vertreten.

Koordinator des Graduiertenkollegs „Politische Ikonographie“ ist seit dem 1. November 1992 Dr. Thomas Ketelsen.

Abgeschlossene Dissertationen

Sabine Bark: Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies. Das Thema des Sündenfalls in der altdeutschen Kunst. (1495-1545). – Hans Thoma Carstensen: Empirie als Bildsprache. Überlegungen zum jüdischen Einfluß auf Rembrandts Kunst. – Oktavia Christ: Jeder Gedanke wagt einen Würfelwurf. Annäherungen an Odilon Redon. – Kim Jung-Hee: Frauenbilder von Otto Dix, Wirklichkeit und Selbstbekenntnis. – David Klemm: Ausstattungsprogramme in Zisterzienserkirchen Süddeutschlands und Österreichs von 1620-1720. – Maria Platte: Die „Maneige Royal“ des Antoine de Pluvinel. – Jutta Schütt: Rainer Faciebat. Zu den Überarbeitungsprozessen im Werk Arnulf Rainers. – Isabel Schulz: „Edelfuchs im Morgenrot“, Studien zum Werk von Meret Oppenheim. – Roswitha Stewering: Architektur und Natur in der „Hypnerotomachia Poliphili“ (Manutius 1499) und die Zuschreibung des Werks an Niccolò Celio Cosmico.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Uwe Bölts: Die Baugeschichte der Liebfrauenkirche in Bremen. – Maria Bonifazi Geramb: Pienza, Studien zur Architektur und Stadtplanung unter Pius II. – Matthias Bruhn: Die beiden Fassungen der „Sieben Sakramente“ von Nicolas Poussin. – Monika Buekenhout: Bildeinheit, Bildteilung. Form und Konzeption im Werk Edward Micus'. – Sabine Denek: The Draughtman's Contract. Zitate aus der bildenden Kunst bei Peter Greenaway. – Söke Dinkla: Interaktive computergestützte Installationen um 1990. Eine exemplarische Analyse. – Michel Graefe: Die konstruktivistischen Arbeiten von George Grosz. – Cetin Günzelhahn: Aby M. Warburg und sein Verhältnis zum Orient. – Anna Philine Helas: Lebende Bilder im „ingresso trionfale“. – Stefanie Heraeus: Traumlandschaften im zeichnerischen Werk Victor Hugos. – Olaf Klodt: Die Neubautwürfe für St. Peter in Rom unter Papst Julius II. und Bramante (1505-1513). – Inken Deetje Knoch: Malerei als Anatomie der Seele. Zu den „Fragments anatomiques“ von Théodore Géricault. – Ilona Konrad: Ordnung, Strafe und Macht. Die Spinnerin als Bildgegenstand im 18. Jahrhundert (Francisco Goya). – Anneliese Krüger: Ernst Barlach. Die frühen Reliefs. – Annette Laugwitz: „Das Haus des Dichters“, Richard Dehmel in Blankenese. – Wolfgang Liebermann: Kunstwissenschaft und Filmtheorie 1919-1933. – Annette Nolte-Jacobs: Horror Vacui, Amor Vacui: „A Really Big Nothing“ bei Eva Hesse. – Olaf

Pascheit: Blei in der Gegenwartskunst. Zu Werken von Anselm Kiefer, Richard Serra, Josef Beuys. – Carsten Probst: Kunstwissenschaftliche Betrachtung einer Lehre des Bilderlosen Bildes in der deutschen Mystik. – Lutz Redecker: Lucebert. Studien zum graphischen Œuvre. – Andreas Reifenrath: Walter Benjamins Reproduktionsaufsatz zwischen Bilderkult und Simulation. – Jörg Schilling-Schuchardt: Wahrzeichen der Stadt, Monumente der Reform? Der Wettbewerb zur architektonischen Ausgestaltung von drei Wassertürmen in Hamburg von 1906. – Susanne Schmitt: Die Hutfabrik in Luckenwalde von Erich Mendelsohn. – Katharina Schulze: Die Beteiligung der Meißeener Porzellanmanufaktur an der Weltausstellung 1851-1893. – Rolf Sonnenberg: Schloß Hessen bei Braunschweig unter Herzog Julius von Braunschweig und Lüneburg (1568-1589). Hofkunst der Spätrenaissance in Norddeutschland. – Birgit Stegbauer: Tafelaufsätze des 18. Jahrhunderts aus deutschen Porzellanmanufakturen. – Sabine Stührholdt: Das Früchtestilleben in Caravaggios Frühwerk. Nähe und Fremdheit der Natur. – Carl Tillessen: Das Hauptquartier der UNESCO in Paris von Marcel Breuer, Pier Luigi Nervi und Bernhard Zehrfuss. – Susanne Weiss: Paris aus der Vogelschau. Modernität im Zweiten Kaiserreich. – Bernhard Wolf: Zisterziensische Ordensbaukunst in Latium. Fossanova und Tre Fontane.

Neu begonnene Dissertationen

Uwe Bölts: Vierstützenhallen als Pfarrkirchen. – Matthias Bruhn: Bilder und Briefe. Nicolas Poussins Korrespondenz und die Bedeutung seiner Ideen für das eigene Werk und die Malerei seiner Nachfolger. – Söke Dinkla: (Arbeitstitel) Interaktive Installationen und Environments im ausgehenden 20. Jahrhundert. – Philine Helas: Lebende Bilder in der Renaissance. – Beatrix Müller: Die Bauplastik der Kirche Santa Maria la Real in Sangüesa (Navarra) als Beispiel der Stilverflechtungen der Skulptur Navarras (und Aragóns) im 12. Jahrhundert. – Almut Klingbeil: Zwischen Abstraktion und Überhöhung, Küstenlandschaften in Bildbänden der Fotografie des „Neuen Sehens“. – Tilmann von Stockhausen: (Arbeitstitel) Eine Geschichte der Berliner Gemäldegalerie 1830-1918. – Valentina Torri: Toskanische Skulptur der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts zwischen friedlicher und bewaffneter Wallfahrt. – Susanne Weiß: Stadt und Land, Romantik und Modernität im Frühwerk Claude Monets (vor 1890). – Bernhard Wolf: Architektur von Zisterziensern in Italien.

HANNOVER

INSTITUT FÜR BAU- UND KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Schloßwender Str. 1, 30159 Hannover

Dipl.-Ing. Jürgen Padberg als Akad. Rat ausgeschieden im Juni 1992.

Dipl.-Ing. Bernd Adam und Dipl.-Ing. Stefan Amt ab September 1992 als Akad. Rat eingestellt.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Kokkelink) Alfons Schmidt: (Arbeitstitel) Architektur und Städtebau

der obersten Staatsbehörden Niedersachsens in der Landeshauptstadt Hannover von 1945 bis 1992.

(Bei Prof. Meckseper) Bernd Adam: Der Architekt Johann Paul Heumann (1703-1759) und das hannoversche Hofbauwesen unter Georg II.

INSTITUT FÜR GRÜNPLANUNG UND GARTENARCHITEKTUR DER UNIVERSITÄT

Herrenhäuser Str. 2 A, 30419 Hannover

Prof. Dr. Jörg Gamer ist verstorben.

HEIDELBERG

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Seminarstr. 4, 69117 Heidelberg

Prof. Dr. Max Seidel ist als Direktor des Deutschen Kunsthistorischen Instituts nach Florenz berufen worden.

Dr. Ingeborg Bähr ist als wiss. Mitarbeiterin ausgeschieden, Nachfolger wurde Dr. Mathias Quast. Dr. Johannes Tripps ist als Hochschulassistent ausgeschieden, Nachfolger wurde Hanns Hubach, M.A. (zeitlich befristet bis zum 31.3.1993).

Prof. Masato Ozaki, Itabashi Art Museum, nahm im WS 1992/93 eine Gastprofessur in der Abteilung Ostasien wahr.

Prof. Yoshiaki Shimizu, Princeton University, Department of Art and Archaeology, nahm im SS 1993 eine Gastprofessur in der Abteilung Ostasien wahr.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Riedl) Sabine Bock: Künstlerische Aktivitäten anlässlich von Jubiläen der Universität Heidelberg. – Karin Bury: Der Bildhauer Kurt Lehmann. – Sylvia Jäkel-Scheglmann: „Zum Lobe der Frauen“. Untersuchungen zum Bild der Frau in der niederländischen Genremalerei des 17. Jahrhunderts. – Felix Reuße: Das Denkmal an der Grenze seiner Sprachfähigkeit. – Barbara Stark: Emil Rudolf Weiß (1875-1942). Monographie und Katalog seines Werkes. – Friederike Werner: Ägyptische Motive in der Architektur des 19. Jahrhunderts. – Holger Wilmesmeier: Deutsche Avantgarde und Film. Die Filmmatinee Der absolute Film (3. und 10. Mai 1925).

(Bei Prof. Schubert) Hubertus Adam: „Deutschsprechung“. Nietzsche-Rezeption in der bildenden Kunst zwischen Nationalismus und „Nationalsozialismus“. – Christine Bretzer: Wyndham Lewis und der Erste Weltkrieg. – Jan Kneher: Edvard Munch in seinen Ausstellungen 1892-1912, eine Dokumentation der Ausstellungen und eine Studie zur Rezeptionsgeschichte von Munchs Kunst. – Martina Wehlte-Höschele: Der Deutsche Künstlerbund – Gründung und erste Ausstellungen.

(Bei Prof. Seidel) Almut Stolte: Frühe Miniaturen zu Dantes Göttlicher Komödie. Der Codex Egerton 943 der British Library in London.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Fritz) Markus Hoffmann: Gußeiserne Ofenplatten im Historischen Museum der Pfalz. – Bernhard Hümmelchen: Das Leben des hl. Benedikt. Untersuchungen zu einem Deckenbilderzyklus des 18. Jahrhunderts in Oberschwaben im

barocken Kreuzgang des ehem. Benediktinerklosters Ochsenhausen/Kreis Biberach. – Gesche Lakemeyer: Die orientalisierende Gartenarchitektur in Deutschland und England im 18. und 19. Jahrhundert. – Ulrike Mathies: Das Messing-Taufbecken von 1547 in St. Andreas in Hildesheim. Eines der frühesten Taufbecken mit protestantischem Bildprogramm. – Cornelia Schramm: Die evangelische Stadtkirche in Schwetzingen.

(Bei Prof. Hesse) Katharina Winkler: Die neuen Bonner Kunstmuseen.

(Bei Prof. Ledderose) Martina Köppel-Yang: Bronzegefäße des Staates Qin. Versuch einer Darstellung der Stilentwicklung in Typologie und Dekor anhand von Bronzegefäßen aus Fundgruppen des Gebietes Guanzhou. – Kyu-hee Wahlen: Die Funde aus der Pagode des Sujongsa-Tempels. Reliquien und Votivgaben. – Claudia Wenzel: Paradies des Maitreya. Ein chinesisches Seidenbild des 9.-10. Jh. aus Dunhuang im British Museum, London.

(Bei Prof. Riedl) Christofer Conrad: Die großformatigen religiösen Zeichnungen Giovanni Domenico Tiepolos. Der Recueil Fayet des Musée du Louvre. – Cornelia Fauth: Der Landsitz „Lindenhof“ der Ulmer Unternehmerfamilie Max Robert Wieland von Richard Riemerschmid. – Susanne Feick: Die Kleinwohnungskolonie der Hessischen Landesausstellung für freie und angewandte Kunst 1908. – Ada Göbel-Mahmoud: Muslimische Frömmigkeit im Spiegel der Orientalmalerei. – Iva Kubrycht: Der Palazzo Aldrovandi, heute Montanari in Bologna. – Gabi Landgraf: Die Sacri Monti im Piemont und in der Lombardei. Der Berg von Varallo als Modell für die Anwendung illusionistischer Prinzipien. – Thomas Scheliga: Strukturanalogien in Paul Klees Aquarell „Das Licht und die Schärpen“ und Anton von Weberns Klaviervariationen Opus 27/II. – Erik Schmid: Innovative und repräsentative Monumentalarchitektur der Ära Mitterand in Paris. – Ute Stirner: Norbert Tadeusz und Jörg Immendorff. Aspekte des Spiegelmotivs in der Malerei der siebziger und achtziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts. – Antje Terrahe: Architektur- und Designtheorie bei Adolf Loos. – Harald Theil: Picasso-Keramik. Zweiundzwanzig Skizzenblätter aus dem Nachlaß des Künstlers mit Vorzeichnungen für Gefäßplastiken und ihre Umsetzung in Keramik. – Christiane Waitz: Die Schutzmarken Joseph Binders.

(Bei Prof. Schubert) Annette Brunner: „Kriegszeit, Künstlerflugblätter“. Ein Beitrag zur Position der bildenden Künstler im 1. Weltkrieg. – Rebekka Fehl: Der Bauer und die Avantgarde. Die Darstellung des Bauern in der französischen Malerei der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Isabella Haßmann: Constantin Meunier, seine Rezeption in Deutschland. – Susanne Nützenadel: Der Dichter Theodor Däubler und die bildende Kunst.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Fritz) Christoph Emmendorffer: Hans Kemmer, ein Lübecker Maler der Reformationszeit. – Bärbel Roth: Sakrale und profane Glasmalerei in Heidelberg zwischen Historismus und Jugendstil unter besonderer Berücksichtigung des Glasmalerei-Betriebs Heinrich Beiler. – Kai Winter: Der evangelische Kirchenbau des späten 17. und 18. Jahrhunderts und seine Ausstattung in der Pfalz unter besonderer Berücksichtigung der theologischen und liturgischen Situation.

(Bei Prof. Hesse) Andrea Bartelt: (Arbeitstitel) Das weibliche Rollenporträt im Frankreich des 18. Jahrhunderts. – Jeanette Droste: Philip Johnson. Leben und Werk. – Daniela Dücker: Neue Theaterarchitektur in Frankreich. – Cornelia Huber: Der Klassizismus und das Ende der klassischen Architekturrede. – Günter Petersen: Canova und Possagno. – Heike Schwerdel-Schmidt: (Arbeitstitel) St.-Anna-Kirche und St.-Anna-Hospital in Heidelberg.

(Bei Prof. Ledderose) Martina Köppel-Yang: Kunst der zeitgenössischen Avantgarde in China.

(Bei Prof. Riedl) Ursula Dann: Der Bildhauer Michael Schoenholtz: Die Figur im Spannungsfeld zwischen anthropomorpher und architektonischer Form. – Cornelia Fauth: Richard Riemerschmid als Architekt. Die Landhäuser. – Susanne Feick: (Arbeitstitel) Deutscher Arbeiterwohnungsbau bis 1945. – Marc Gundel: Akademieschülerschaft nach 1945. Zur Bedeutung und Problematik am Beispiel der Lehre von Otto Baum und Herbert Baumann. – Aina Hedström: Das Alte Hallenbad in Heidelberg und das Herschelbad in Mannheim. Zwei „Jugendstilhallenbäder“ im Rhein-Neckar-Dreieck. – Jürgen Hirschauer: Leo Grewenig. Monographie mit Werkverzeichnis. – Gabi Landgraf: (Arbeitstitel) I Sacri Monti im Piemont und in der Lombardei. Illusionistische Prinzipien an den Heiligenbergen von Varallo, Orta und Varese. – Monika Metzenthin: Farbe für Form. Farbgestaltung und Farbwechsel im Industrial Design. – Prof. Dr. Gerd Presler: Die Funktion der Skizze im Werk Ernst Ludwig Kirchners. – Erik Schmid: Innovative und repräsentative Monumentalarchitektur der Ära Mitterand in Paris. – Pamela Scorzin: Andy Warhols Selbstporträts. – Jürgen Steinmetz: Kandinskys Œuvre in der zeitgenössischen Rezeption: Deutschland, Rußland, Frankreich. – Christiane Waitz: Der Industriedesigner Joseph Binder. – Isabel Wünsche: Die organische Kultur in der Kunst der russischen Avantgarde.

(Bei Prof. Schubert) Georg Felix: (Arbeitstitel) Johann G. Herders Theorie der Plastik von 1778. – Annette Nagel: Studien zu Georg Simmels Rembrandt-Deutung. – Harald Reitmeier: (Arbeitstitel) Der Maler Erich Kuithan (1875-1917): Werkverzeichnis der Gemälde und Zeichnungen.

JENA

KUNSTHISTORISCHES SEMINAR DER FRIEDRICH SCHILLER-UNIVERSITÄT

Leutragraben 1, 07740 Jena

Dr. phil. habil. Helga Möbius-Scurie schied auf der Grundlage wechselseitigen Einvernehmens am 30.6.1993 aus.

Prof. Dr. phil. habil. Franz-Joachim Verspohl besetzt seit dem 1.4.1993 den Lehrstuhl für Kunstgeschichte.

Dr. phil. habil. Jürgen Krüger vertritt eine Professur C3 für Kunstgeschichte des Mittelalters.

Dr. phil. Frank Zöllner wird ab dem 1.10.1993 eine Professur C3 für neuere Kunstgeschichte vertreten.

KAISERSLAUTERN

LEHRGEBIET BAUGESCHICHTE/GESCHICHTE DES STÄDTEBAUES/DENKMALPFLEGE DER UNIVERSITÄT

Postfach 3049, 67653 Kaiserslautern

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Hofrichter) Reinhard Kallenbach: Die Koblenzer Altstadt. Entwicklung, Planung und Schicksal historischer Bürgerhäuser.

KARLSRUHE

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT (TH)

Englerstr. 7, 76128 Karlsruhe

Hochschulassistent: Dr. Jürgen Krüger ist am 31.10.1992 ausgeschieden. Er hat sich für Mittlere und Neue Kunstgeschichte habilitiert.

Wiss. Angestellte: Dr. Annemarie Jaeggli (seit 1.11.1992).

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Hartmann) Manfred Großkinsky: Eugen Bracht (1842-1921). Landschaftsmaler im wilhelminischen Kaiserreich.

(Bei Prof. Herzner) Monika Scholl: Karlsruher Keramikmanufakturen im Umfeld der Großherzoglichen Majolika-Manufaktur zwischen den beiden Weltkriegen.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Hartmann) Sonja Boller: Anselm Kiefers Werk in der Rezeption der Kunstkritik. – Natalia Fischer: Das Schaffen Lyonel Feiningers in den zwanziger Jahren als Beispiel für integratives Kunstschaffen. – Stephanie Schnürer: Entstehungsgeschichte der Straßenmeistereien im Dritten Reich anhand von Beispielen in Baden-Württemberg. – Heike Wartenpfehl: Siedlungen der 30er Jahre in Karlsruhe.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Herzner) Katja Förster: Die Kriegs- und Nachkriegskorrespondenz zwischen Paul Klee und Franz Marc. – Wassiliki Kanellakopoulou-Drossopoulou: Der Karlsruher Bildhauer und Medailleur Heinrich Ehehalt (1879-1938) und sein Beitrag in der deutschen Medaillenkunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Monographie mit Werkverzeichnis.

(Bei Prof. Langner) Ingrid Vetter: Der Bildhauer Hermann Volz (1847-1941).

KASSEL

FACHGEBIET KUNSTWISSENSCHAFT IM FACHBEREICH 22 (KUNST) DER GESAMTHOCHSCHULE – UNIVERSITÄT

Postfach 101380, 34013 Kassel

Es haben sich in Kassel habilitiert: Dr. Johann Konrad Eberlein: Schrift, Miniatur und Arbeit (Mittlere und Neuere Kunstgeschichte) und Dr. Karlheinz Lüdeking: 13 Texte zu Problemen der ästhetischen Theorie und zur Semantik der bildenden Kunst (Kunstwissenschaft mit Schwerpunkt Ästhetik und Kunsttheorie)

Abgeschlossene Dissertationen

Michael Hannwacker: Carlsberg bei Kassel. Der Weissenstein unter Landgraf Carl.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Abdelhag A. El Dodo: Ibrahim Elsalahi. Verbindung zwischen Moderne und Tradition in der zeitgenössischen sudanesischen Kunst. – Anne Fingerling: Das Grab Adolf II. von Nassau und die Darstellung des Toten in der mittelalterlichen Grabplastik. – Sabine Flach: Christa Näher, Pferde. – Birgit Göbel: Kunst im öffentlichen Raum. – Sabine Hermann: Körperausdruck als natürliche Ursprache in der Kunst um 1800. Praxis und Theorie der Physiognomik bei Füssli und Lavater. – Volker Hermann: Nachtmahre, Elfen und Dämonen. Erhabenes und Schreckliches in den Traumdarstellungen Füsslis. – Friederike Kundrus: Untersuchungen zur Darstellung des Abendmahls in Florentiner Klosterrefektorien. – Anja Löser: Mariano Fortuny y Madrazo, Leben und Werk eines Künstlers. – Zaki Ahmed Ali Mustafa: Simulation und Kunst. Aspekte und Kreativität am Computer. – Barbara Otto: Studien zu Cranachs Kreuzigung von 1503. – Felicia Riess: Museumsarchitektur. Carlo Scarpa am Beispiel des Museo di Castelvecchio in Verona. Eine Analyse. – Thomas Wiegand: Ferdinand Tellgmann (1811-1897). Kunstmaler und Fotograf. – Andrea Wüstenhagen: Die Geschichte der Kunsthochschule Kassel von 1945-1972.

Neu begonnene Dissertationen

Abdelhag A. El Dodo: Exil und Identität und ihre Wirkung auf die kreativen Aktivitäten sudanesischer Künstler und Schriftsteller in Westeuropa und in den USA. – Sabine Flach: Exemplarische Positionen der Videokunst. – Friederike Kundrus: Studien zu Baccio Bandinelli. – Felicia Riess: Der österreichische Pavillon auf der „Biennale di Venezia“. Studien zum Spätwerk Josef Hoffmanns. – Friedhelm Scharf: Ikonographisch-ikonologische sowie stilkritische Studien zum Freskenzyklus des Pellegrinaio im sienesischen Hospital S. Maria della Scala. – Birgit Maria Sturm: Kunst und Kunsthandel. – Cornelia Weinberger-Emhardt: Das „absolutistische“ Museum am Beispiel des Kunsthauses zu Kassel. – Thomas Wiegand: „Mit großer Treue und außerordentlichem Fleiße.“ Der Kunstmaler und Fotograf Ferdinand Tellgmann (1811-1897). Gewerbsmäßiges Portraitieren in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

KIEL

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Olshausenstr. 40, 24118 Kiel

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Büttner) Sabine Fett: Studien zum Werk des Antonio Begarelli. Eine rezeptionsästhetische Analyse des „Kunstwerk“-Charakters.

(Bei Prof. von Buttlar) Thomas Scheck: Denkmalpflege und Diktatur. Eine Untersuchung über die Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern im Deutschen

Reich zur Zeit des Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung der preußischen Provinz Schleswig-Holstein.

(Bei Prof. Larsson) Sabine Borchering: Die Ablösung des Historismus am Beispiel der Architekturbewegung zwischen 1900 und 1914 in Bremen. – Katrin Brandt: Fachwerkarchitektur in Lauenburg. Eine Untersuchung zur Gestaltung von Bürgerhäusern einer schleswig-holsteinischen Kleinstadt von der Mitte des 16. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. – Gerlinde de Beer: Seesturm und Schiffbruch im Werk des Ludolf Backhuysen (Ende 1630-1708 Amsterdam). – Alexandra Schües: *Libero Badii*, Leben und Werk des argentinischen Künstlers.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei HD Albrecht) Anke Wieck: Die Stadthalle in Wuppertal-Elberfeld (1896-1900).

(Bei Prof. Büttner) Martina Frahm: Die figürliche Malerei Werner Langes.-Claudia Montz: Der Gemäldezyklus des Stefano Torelli im Audienzsaal des Rathauses zu Lübeck. – Michaela Pawelec: Mit spitzer Feder. Form und Thema von Christian Schad. – Imke Schacht: Trügerische Idylle. Mythologische Darstellungen von Cornelis van Haarlem. – Michaela Uhde-Hamer: Erziehung zum Dilettantismus. Künstlerische Frauenbildung in Hamburg zur Zeit Alfred Lichtwarks.

(Bei Prof. von Buttlar) Silke Kuhnigk: Der Plöner Schloßgarten im 18. Jahrhundert. – Barbara Martins: Fruchtbaumschule, Forstbaumschule, Düsterbrookker Gehölz. Kultivierung und Ästhetisierung der Kieler Fördelandschaft im Naturverständnis der Aufklärung. – Regine Meyer: Hexensabbat und Frauenbad. Zwei ikonographische Studien zum Bild der Frau in der Kunst der Dürerzeit. – Ole Michel: Die Petruskirche (ehem. Marine-Garnisonkirche) in Kiel-Wik, 1905-1907. – Tanja Soroka: Studien zu Leben und Werk des Architekten Anton van Norden (1879-1955).

(Bei Prof. Larsson) Cora Fischer: Edward Kienholz' *Roxys*. – Elke Wehinger: „Seewind“. Kunst im öffentlichen Raum.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei HD Albrecht) Bettina Schwager: (Arbeitstitel) Das nachmittelalterliche Laiengestühl norddeutscher Pfarrkirchen. – Anke Wieck: (Arbeitstitel) Die Stadthalle. Eine Bauaufgabe im Deutschland der Jahrhundertwende.

(Bei Prof. Büttner) Maike Wiechmann: (Arbeitstitel) Magischer Realismus in den Niederlanden.

(Bei Prof. von Buttlar) Karen Asmussen-Stratmann: Der Gottorfer Neuwerkgarten in Schleswig. – Astrid Holz: (Arbeitstitel) Die Farbigkeit in der Architektur von Bruno Taut, Konzeption oder Intuition? Ein Beitrag zur Farbigkeit in der Architektur der Moderne.

(Bei Prof. Larsson) Elisabeth Laur: (Arbeitstitel) Dänische Buchillustrationen von 1920 bis 1980. Povl Christensen, Jane Muus, Sigurd Vasegaard, Palle Nielsen. – Ute Ramcke: (Arbeitstitel, geändert) Der weibliche Akt in der Darstellung von Künstlerinnen des 20. Jhs. – Gabriele Stix-Marget: (Arbeitstitel) Medardo Rosso. – Steffen Werner: (Arbeitstitel) Deutsche und dänische Landschaftsmalerei der 1. Hälfte des 19. Jhs, ein inhaltlicher und formaler Vergleich.

KÖLN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Binding) Alexander Kierdorf: Industriellen-Wohnsitze im Ruhrgebiet 1900-1914. – Holger Mertens: Bauplastik am Mittelrhein im ersten Drittel des 12. Jahrhunderts. – Manja Seelen: Das Bild der Frau in den Werken deutscher Künstlerinnen und Künstler der Neuen Sachlichkeit. – Anja S. Steinmetz: Das Altarretabel in der altniederländischen Malerei. – Ulrich Winkler: Das plastische Gesamtwerk Lajos Bartas.

(Bei Prof. Gaus) Doris Krystof: Werben für die Kunst. Bildliche Kunsttheorie und das Rhetorische in Kupferstichen von Hendrick Goltzius.

(Bei Prof. Goepper) Heike Maria Molitor: Fang Shi-shu (1692-1751), gemalte Kunsttheorie der frühen Ching-Zeit.

(Bei Prof. Ludwig) Martin Müller: Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt, Schamanismus und Erkenntnis im Werk des Joseph Beuys.

(Bei Prof. Ost) Justinus Maria Calleen: Georg Meistermann in St. Gereon zu Köln. – Andreas Thielemann: Phidias im Quattrocento.

(Bei Prof. Zick) Cornelia Limpricht: Platzanlage und Landschaftsgarten als „begehbbare Utopien“. Ein Beitrag zur Deutung der Templum-Salomonis-Rezeption im 16. und 18. Jh.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Binding) Gerda Becker: Das Städtische Gymnasium Sedanstraße in Wuppertal-Barmen (1901-1903). – Monika Bergerfurth: Pieter Lodewijk Kramer (1881-1961) als Architekt der Amsterdamer Schule. – Britta Kalkreuther: Das Zisterzienserkloster Boyle (1161-1300) in Irland. – Iris Kastner: St. Peter und Paul in Andlau/Elsaß. – Berthold Köster: Das Bergportal an St. Servatius in Maastricht. – Joachim Kreiter: Die „Renaissance“ unter Otto III. Ansätze zu einer inhaltlichen und stilistischen Klärung. – Frank Löbbecke: Die mittelalterliche Bauentwicklung des Hauses „Zum roten Basler Stab“ (Salzstr. 20) in Freiburg i. Br. – Georg Müller: Baugeschichte der Marienkirche in Gelnhausen. – Joachim Schröder: Die descriptiones ecclesiarum im „Tractatus de combustione et reparatione Cantuariensis ecclesiae“ des Gervasius von Canterbury als Beispiel mittelalterlicher Bauerfassung.

(Bei Prof. Gaus) Elisabeth Bliersbach: Der Hl. Hieronymus. Studien zur Ikonographie des schreibenden Heiligen in der italienischen Malerei. – Ursula Born: Speculum. Zur Ikonographie des Spiegels in der Malerei und Graphik des 15. Jahrhunderts. – Alexandra Bresges: Gillis Mostaert, Überfall auf Bauern. Ikonographische Studien. – Hubert Copei: Zur Ikonographie des Hl. Sebastian in der italienischen Malerei des 15. Jahrhunderts. – Birte Frenssen: „... des großen Alexanders weltliche Königsscepter mit des Apelles Pinsel vereinigt“. Untersuchungen zur Ikonographie von Künstler-Herrscherdarstellungen. – Christof

Groos: Hildebrand – Rodin. Bildhauerlehren des späten 19. Jahrhunderts. – Simone Husemann: Aquamanilen. Zu ihrer liturgischen Verwendung und zur Ikonographie ihrer figürlichen Formen. – Beate Juenemann: Velázquez. Die Venus mit dem Spiegel. Zur Genese eines Bildthemas und seine Ikonographie. – Cornelia Kesper: Die Apokalypse von Lukas Cranach im Septembertestament. – Gisela Lueckel: E. Kienholz, The War Memorial. Die Problematik der Konservierung. – Ursula Mock: Die Narrendarstellung in der Druckgraphik des 16. Jahrhunderts. – Maria-Theresia Sill: Die Madonna Humilitas. Studien zur Genese und Funktion eines Bildtypus.

(Bei Prof. Goepper) Hiroko Hashimoto: Nagasawa Rosetsu, Pfau- und Hundedarstellung im Museum für Ostasiatische Kunst, Köln.

(Bei Prof. v. Graevenitz) Stephanie Baumgart: Photographie im Dienste der Vermittlung und Interpretation am Beispiel Henry Moores. – Katrin Bieljik: Kino auf Papier. Die Auseinandersetzung mit dem Film in der Zeit von Dada und Konstruktivismus. – Catrin Blanke-Ollwig: Die Bedeutung der antiken Mythologie im Werk von Joseph Beuys. – Renate Buschmann: Pro und Contra Funktionalismus. Gestaltungsprinzipien im italienischen Möbeldesign der sechziger und siebziger Jahre. – Gabriele Busse: James Turrell, Lichtinstallationen als Erfahrungsraum in morphologischer und psychologischer Sicht. – Ursula Diedam: Gerold Herolds Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften. – David Gründer: Die Ästhetik von Bruce Nauman. – Beate Keinert-Engel: Bruce Nauman im Vergleich zu Samuel Beckett. – Manuele Kramp: Die Banalisierung des Mythos in der Pop Art. – Stephanie Ley: Sebastiao Salgado und die Tradition der „concerned photography“. – Markus Mascher: Luigi Veronesi zwischen Abstraktion und Konkretion, Werke der dreißiger und vierziger Jahre. – Wout Nierhoff: Franz Bernhards dreidimensionale Arbeiten, eine Studie zum Menschenbezug seiner Plastiken. – Renate Roos: Zum Autonomieprozeß der Farbe bei Wassily Kandinsky. – Regina Sasse: Kommentare zur Kunst der Malerei im Werk von Rob Scholte. – Franziska Stiebler: Günther Uecker, Bilder, Objekte und Installationen der achtziger Jahre. – Cordula Walter Bollhöfer: Das Theater in Cap d'Ail von Jean Cocteau.

(Bei Prof. Mainzer) Britta Blum: Das Domhotel in Köln. – Susanne Braun: Das preuß. Regierungsgebäude in Köln. – Joachim Palutzki: Eisenhüttenstadt als Beispiel für die Architektur der nationalen Bautradition. – Ute-Beatrix Sardemann: Der Durchbruch der Gürzenichstraße in Köln. Eine städtebauliche Maßnahme zu Beginn des 20. Jhs. – Petra Spielmann: Der frühere Plenarsaal des deutschen Bundestages.

(Bei Prof. Ost) Susanne Brinkmann: Nardo di Cione's Inferno im Rahmen mittelalterlicher Höllendarstellungen. – Elena Chamalidi: Studien zur griechischen Kunstzeitschrift (1930-1940). – Ute Kieseyer: Die Weltallschale des Jonas Silber. – Hanns Peter Neuheuser-Christ: Der verdrehte Kopf, ein Sondermotiv der Christgeburt in der romanischen Kunst. – Sabine Seiz: Ernst Thoms. Ein Maler der Neuen Sachlichkeit. – Stephan Weber: Großstadtmalerei des Expressionismus.

(Bei Prof. Zick) Katharina Fahr: Sappho in der französischen Malerei und Plastik um 1800.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Binding) Bettina Jost: Die Münzenberger als Bauherren in der Wetterau in staufischer Zeit. – Britta Kalkreuther: Das Zisterzienserkloster Boyle in Irland. – Berthold Köster: Das Bergportal an St. Servatius in Maastricht und die spätromanisch-frühgotischen Portale im Rhein-Maas-Gebiet. – Joachim Kreiter: Die „Renaissance“ unter Otto III. – Frank Löbbecke: Hochmittelalterliche Bürgerhäuser in Südwestdeutschland. – Georg Müller: Die Marienkirche in Gelnhausen und die spätromanische Baukunst im Rhein-Main-Gebiet.

(Bei Prof. Gaus) Birte Frenssen: „... des großen Alexander weltliches Königszepter mit des Apelles Pinsel vereinigt“. Untersuchungen zur Ikonographie von Künstler-Herrscherdarstellungen. – Guido Krey: (Arbeitstitel) Eduard Bendemann, Trauer und Sentiment. – Markus Hans Maisel: (Arbeitstitel) Deutsche spätgotische Grablegungsgruppen. – Joachim Rees: „Caylus, tous les arts te chérissent“. Methodik der Kunstkennerschaft im 18. Jahrhundert zwischen Empirie und Klassizität. Studien zum Werk des Comte de Caylus. – Heike Rentrop: (Arbeitstitel) Denkmäler für die Opfer des Nationalsozialismus nach 1945. – Bernd Roggenkamp: „Die Töchter des Disegno“. Zur Konzeption der bildenden Künste in der Folge der „Due lezioni“ B. Varchis.

(Bei Prof. v. Graevenitz) Claudia Funke: (geändert) Natur und Technik im Werk von Walter de Maria. – Aphrodite Georgiu: Untersuchungen zur Dimension der Vergangenheit im Werk von Jannis Kounellis. – Harriet Weber-Schäfer: Die Kontroverse um Abstraktion und Figuration in der französischen Malerei nach dem Zweiten Weltkrieg. – Susanne Wischermann: (geändert) Johannes Cladders: Kulturmanagement, Kunstvermittlung und Ausstellungswesen.

(Bei Prof. Mainzer) Joachim Palutzki: Architektur und Stadtplanung in der DDR.

(Bei Prof. Niemöller/Musikwiss. mit Prof. Binding) Björn Tammen: Bildliche Darstellungen von Musik im Chorraum mittelalterlicher Kirchen 1100-1500.

(Bei Prof. Zick) Katharina Fahr: Sappho in der Malerei und Plastik um 1800. – Sabine Moehring: Die Comtesse Dubarry in der Bildkunst. – Kirsten Spankus: Die Bedeutung der klassischen Bildikonographie für die Darstellungen zum V. und XXXIII. Gesang des Inferno in Danteillustrationen des 20. Jahrhunderts.

KONSTANZ

FACHGRUPPE LITERATURWISSENSCHAFT, ARBEITSGRUPPE KUNSTWISSENSCHAFT/KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Postfach 5560, 78434 Konstanz

Keine Veränderungen.

LEIPZIG

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Augustusplatz 9, 04109 Leipzig

Amt. Institutsdirektor: Prof. Dr. Th. Topfstedt – Lehrstuhl Städtebau und Architektur.

Lehrstuhl für Allgemeine Kunstgeschichte: Prof. Dr. E. Ullmann (wird 1993 emeritiert).

Dozent Dr. M. Stuhr: Hochschullehrer, Dr. H. Lüddemann: geschäftsführende Assistentin, Dr. Hutter: Assistent.

Abgeschlossene Dissertationen A

Hans-Jörg Ludwig: Magnus Zeller (1888-1972). Intention und Werkstruktur. – Karin-Anette Möller: Die Sammlung von Elfenbeinarbeiten des 17. und 18. Jahrhunderts im staatlichen Museum Schwerin. Unter besonderer Berücksichtigung der am Schweriner Hofe tätigen Künstler Carl August Lücke d. J. und Johann Peter Nonheim. – Dietulf Sander: Bernhard Heisig. Das druckgraphische Werk. Kommentiertes Verzeichnis der Lithographien, Radierungen und Monographien 1950-1990. – Olaf Thormann: Der Maler und Zeichner Otto Th. W. Stein (1877-1958), Leben und Werk. – Mario Titze: Das barocke Schneeberg.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Ralf Koch: Diskussion, Vorstufen und Realisierungsversuche postmoderner Architektur in der DDR im Zeitraum der achtziger Jahre. – Elke Lindner: Kontinuität und Wandel, zum künstlerischen Werk Horst Sakulowskis. – Birgit Mantwill: Der Architekt Richard Möbius und das Neue Rathaus in Chemnitz. – Sally Schöne: Der Neubau des Grassimuseums am Johannisplatz in Leipzig – Baugeschichte und museumstheoretische Ansätze.

Neu begonnene Dissertationen

Ute Bednarz: Merseburger Domkanzel und Schnitzplastik im Kreis Merseburg von 1480-1530. – Christine Hölzig: (Arbeitstitel) Die Farbglasfenster des Malers, Grafikers, Kunsthandwerkes Charles (Carl) Crodel. – Sally Schöne: (geändert) Keramische Ausbildung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum. Fachschulen, Lehrwerkstätten und Versuchsanstalten.

LUDWIGSBURG

FACHBEREICH V – AUFBAUSTUDIUM KUNST- UND MUSEUMSPÄDAGOGIK DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE

Postfach 220, 71602 Ludwigsburg

Abgeschlossene Diplomarbeiten

(Bei Prof. Tripps) Barbara Bier: Lernen im Museum. Erarbeitung einer museumspädagogischen Konzeption für das Heimatmuseum Mühlacker. – Jürgen Redelius: Methodik und Didaktik der fachpraktischen Ausbildung von Studierenden im Bereich Desktop-Publishing. Erfahrungsbericht über ein Forschungsvorhaben im Bereich Erwachsenenbildung. – Andreas Weber: Multimedia. Theoretische Konzepte und deren Umsetzung in die Praxis an einem Beispiel, abbildbar auf museale Präsentation.

Neu begonnene Diplomarbeiten

(Bei Prof. Tripps) Gabriele Lieber: Das Frauenbild Otto Gussmanns und seiner

Zeitgenossen. – Walter Spiegel: Vorbereitung einer Kirchenrenovierung in Feldkirch (Österreich) durch Öffentlichkeitsarbeit unter museumspädagogischen Aspekten. Sensibilisierung der Gemeinde für Leben, Werk und stilistisches Anliegen der (wiederentdeckten) nazarenischen Kirchenmaler Hermann Lang und Hans Martin. Auseinandersetzung mit einem Beispiel religiösen kollektiven Gedächtnisses und Information über den Verlauf der Restaurierung selbst.

MAINZ

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT

Binger Str. 26, 55122 Mainz

Lehrstuhlvertretung durch Dr. Elisabeth Schröter.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Imiela wurde zum WS 1992/93 pensioniert.

Dr. Claudia Meier wurde im Dezember 1992 zur Akad. Rätin ernannt.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Biermann) Michael Bohr: Die Entwicklung des Kabinettschranks in Florenz. – Georg Peter Karn: Filippo Juvarras Projekte für den Duomo Nuovo in Turin.

– Christiana Threuter: Utopische Architekturkonzeptionen von Hans Scharoun.

(Bei Prof. Bringmann) Rita Rücker-Henzel: Hans Feibusch (geb. 1898), Biographie und Werk. – Corinna Thierolf: Ludwig Gelpke (1897-1983), Studien zum Werk.

(Bei Prof. Gamer) Sabine Ziegler: Das Täferwerk des 16. und 17. Jahrhunderts in Mitteleuropa.

(Bei Prof. v. Winterfeld) Christofer Hermann: Wohntürme des 14. Jahrhunderts im Rhein-Moselraum. – Felicitas Janson: Romanische Baukunst in Hessen und am Mittelrhein, Katalog der Sakralbauten.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Bringmann) Daniela Ilgner: Die preußischen Feldherrnstandbilder von der Mitte des 18. Jhs. bis in das frühe 20. Jh. – Kirsten Kneckty: Zum Kirchenbau in der Nachfolge des Wiesbadener Programms. – Mathias Korn: Die Sebastianstafel des Meisters WB im Mainzer Dom- und Diözesanmuseum. – Carola Peter: Luca della Robbia, die Beurteilung seines Werkes in der Kunstkritik vom 15.-20. Jh. – Sybille Scherer: Das Problem der Liegefigur, Grabmalplastik von Schadow und Rauch. – Sabine Voltmann: Die franz. Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts (Lorrain, Poussin) mit engl. Landschaftsgärtnerei des 18. Jhs., zur Frage ihres Zusammenhangs. – Anette Zimmermann: Die Planung des Villenviertels „Friedrichshöhe“ in Baden-Baden als Beispiel für Stadterweiterungsprojekte um die Jahrhundertwende.

(Bei Prof. Imiela) Nicole Boronsky: Hans Schröder. Das plastische Werk. – Claudia Eichenauer: Hans Best. Seine Architekturen des Historismus und Jugendstils in Bad Kreuznach und Umgebung. – Sybille Lerch: The Glasgow Boys, Schottische Malerei von 1880-1900. – Hildegard Müller: Burg Rheinstein als Gesamtkunstwerk. Innenausstattung und Architektur.

(Bei Prof. v. Winterfeld) Andrea Arens: Die Mariendarstellung in der mittelrheinischen Plastik des 14. Jahrhunderts, ein Forschungsbericht. – Iris Richter: Die barocken Anlagen von Kloster Eberbach.

(Bei Prof. v. Winterfeld) Andrea Arens: Die Mariendarstellung in der mittelrheinischen Plastik des 14. Jahrhunderts, ein Forschungsbericht. – Iris Richter: Die barocken Anlagen von Kloster Eberbach.

(Bei Prof. v. Winterfeld) Andrea Arens: Die Mariendarstellung in der mittelrheinischen Plastik des 14. Jahrhunderts, ein Forschungsbericht. – Iris Richter: Die barocken Anlagen von Kloster Eberbach.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Bringmann) Uta Hardegger: Die Zeichnungen Jean Cocteau. – Gerhard Kölsch: (Arbeitstitel) Johann Georg Trautmann, Werkmonographie. – Karin Pudritzki: Franz Baers (1872-1956), Leben und Werk.

(Bei Prof. Imiela) Klaus Frischkorn: Landschaftsmalerei der Neuen Sachlichkeit. – Uschi Terner: (Arbeitstitel) Die Ikonographie freimaurerischer Symbolik.

(Bei Prof. Peschlow) Michael Altripp: (Arbeitstitel) Die Bildprogramme in der Prothesis byzantinischer Kirchen bis zum 15. Jh. – Andreas Thiel: Johanneskirche in Ephesos. – Ursula Weißbrod: (Arbeitstitel) Mittelalterliche Grabstätten in byzantinischen Kirchen und ihre Ausstattung. – Birgit Weyerich-Bauer: Enkolpien.

(Bei Prof. v. Winterfeld) Silke Freier: (Arbeitstitel) Die Stralsunder Marienkirche und die Vereinfachung der Formen in der norddeutschen Backsteinarchitektur. – Michael Huyer: (Arbeitstitel) Bauformen und Westbauten im Umkreis der Lübecker Marienkirche. – Eva Steinle: (Arbeitstitel) Die vorromanischen und romanischen Kirchenbauten in Fulda, eine Bestandsaufnahme. – Martina Sünder: (Arbeitstitel) Der Dom in Stendal und die spätgotischen Hallenkirchen in seinem Umkreis.

MARBURG

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT

Biegenstr. 11, 35037 Marburg

Prof. Dr. Lutz Heusinger wurde auf eine C4-Professur für Informatik in der Kunstgeschichte berufen.

Prof. Dr. Wolfgang Kemp ist im akademischen Jahr 1993/94 Fellow am Wissenschaftskolleg in Berlin.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Kemp) Gabriele Dreßel: Strukturen mittelalterlicher Mirakelerzählungen in Bildern anhand ausgewählter Beispiele der französischen Glasmalerei des 13. Jahrhunderts. – Jutta Karpf: Strukturanalyse der mittelalterlichen Bilderzählung. Ein Beitrag zur kunsthistorischen Erzählforschung.

(Bei Prof. Klotz) Kai-Uwe Hemken: El Lissitzkys Raumgestaltungen in Deutschland. Projekte, Konzepte und Wechselwirkungen der Raumästhetik der Avantgarde 1920-1934.

(Bei Prof. Koch) Klaus-Rainer Althaus: Die Apsidenmalereien der Höhlenkirchen in Apulien und der Basilicata. Ikonographische Untersuchungen.

(Bei Prof. Kunst) Andreas Bienert: Gefängnis als Bedeutungsträger. Studien zur Geschichte der Strafarchitektur. – Marita Pfeiffer: Idensen, „ecclesia ex quadris lapidibus studiose murata“. Die Eigenkirche des Bischofs Sigward von Minden (1120-1140).

(Bei Prof. Perrig) Irene Ewinkel: „De monstribus“. Deutung und Funktion der Monstra auf Flugblättern und in der Literatur des 16. Jahrhunderts.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- (Bei Prof. Berger) Birgit Thiemann: Zur Rezeption von Maria Lassnig.
(Bei Prof. Dilly) Ariane Rezvani: Die Stadtdarstellungen von Egon Schiele.
(Bei Prof. Kemp) Katrin Bek: Das Kapitol in Rom. Gestalt, Typologie und Funktion des Platzes. – Gesine Braungadt: Der Seher im Bild. Studien zu ausgewählten Apokalypseillustrationen des Mittelalters. – Peter Geimer: Studien zu den Wandmalereien von Eugène Delacroix in Saint-Sulpice/Paris. – Thomas Gladisch: „Ewig treu der Gothik“, Vorlagen für Altaraufsätze von Vinzenz Statz. – Christine Holsträter: Der Korbacher Franziskanermaler und sein Werk.
(Bei Prof. Kunst) Sylke Backer: Der Wohnungsbau von Adolf Rading (1888-1957) in den zwanziger Jahren. – Susanne Franz: Die Hardenrathkapelle an St. Maria im Kapitol in Köln. – Birgit Klein: Historistische Architektur und industrielle Moderne am Beispiel des Frankfurter Hauptbahnhofes. – Annette Müller: Die großstädtische Straße, Berlin in München. Die Ludwigstraße in München als Zitat der Straße „Unter den Linden“ in Berlin.
(Bei Prof. Lichtenstern) Tania Berbalk: Pablo Picassos Holzfigurengruppe „Die Badenden“ (1956). – Isa Bickmann: Odilon Redon und die Kunst der italienischen Renaissance. – Susanne Gierczynski: Alberto Giacometti, Nachzeichnungen nach Kunstwerken alter Meister. – Susann Kalden: Sigmar Polke, Punkt für Punkt. Rasterbilder der 60er Jahre und ihr motivisches Umfeld. – Christiane Kellersmann-Fleischer: Das Flora-Motiv bei Rembrandt. – Katrin-Anke Krüger: Das Innenraum-Bild im Werk von Vittore Carpaccio. – Barbara Linz: Die Kopfskulpturen des Granitbildhauers Joachim Utech. – Heike Oltmanns: Das Raumproblem in Naum Gabos Brunnen-Entwürfen. – Astrid Rosenberg: Gerson Fehrenbachs Beitrag zur deutschen Plastik des Informel.
(Bei Prof. Schütte) Brigitte Franzen: Zur Vermittlung des Neuen Bauens. Die Siedlung Dammerstock in Karlsruhe 1929. – Sigrid Gödert: Das Demonstrationsobjekt der Internationalen Bauausstellung 1984/87 „Südliches Tiergartengebiet an der Rauchstraße“. Ein Architekturprojekt der Postmoderne. – Christiane Göhlert: Das Newton-Kenotaph von Etienne-Louis Boullée (1728-1799). – Astrid Hansen: Die Frankfurter Universitätsbauten Ferdinand Kramers. – Ein Beitrag zur Architektur der 50er Jahre. – Eva Podlesch: Gestaltungsprinzipien im Werk Mies van der Rohe. Ursprung und Innovation.

Neu begonnene Dissertationen

- (Bei Prof. Kemp) Barbara Kämpf: Zur Beziehung zwischen Stifterbildnissen und selbständigen Porträts im Werk des Bartholomäus Bruyn. – Bernd Mohnhaupt: Typologische Strukturen mittelalterlicher Heiligenzyklen. – Birgit Thiemann: Das Bild der Spanierin. Zur Entstehung, Aneignung und Reflexion einer visuellen Weiblichkeitskonstruktion in Spanien 1843-1936.
(Bei Prof. Klein) Mario Terés: Die keramischen Arbeiten von Antoni Tàpies vor dem Hintergrund katalanischer Handwerkskunst und eines ungewöhnlichen Künftler austausches.
(Bei Prof. Kunst) Thomas Dorsch: Studien zur Selbstdarstellung der Justiz in den

Gerichtsgebäuden des Deutschen Reiches 1871-1918. – Monika Jekel: Die Schwarze Kirche in Kronstadt. Zur Genese einer gotischen Stadtkirche in Siebenbürgen und ihrer Bedeutung innerhalb des regionalen Kontextes. – Matthias Müller: Die Doppelturmanlage der Marburger Elisabethkirche. Eine Studie zur politisch-religiösen Ikonographie in der Architektur des Deutschen Ordens und der Landgrafen von Hessen-Brabant. – Martina Wewetzer: Das Ehrenmal der Gefallenen des Weltkrieges in Berlin und seine Rezeption auf den deutschen Soldatenfriedhöfen.

(Bei Prof. Lichtenstern) Dörte Zbikowski: Fremde Schriften in der Malerei des 20. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Schütte) Werner Broda: Erkundungen und Mutmaßungen zu Nickel Hofmann (1515-1592), einem sächsischen Renaissance-Baumeister. – Ursula Brossette: Die Inszenierung des Sakralen. Erscheinungsbild und liturgischer Kontext des theatralischen Dekorationssystems süddeutscher Barockkirchen. – Hanna Dannien-Maassen: Die Profanbauten von Johannes Krahn. – Astrid Hansen: Die Frankfurter Universitätsbauten Ferdinand Kramers. Überlegungen zum Hochschulbau der 50er Jahre. – Gabriele Niederbremer: „Landbaukunst“. Zur Theorie und Praxis einer Bauaufgabe in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

MÜNCHEN

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Georgenstr. 7, 80799 München

Neu habilitiert: PD Dr. Anne Marie Bonnet, P.D., PD Dr. Norbert Wolf (WS 1991/92).

Ausgeschieden: Dr. John Andrew Martin, wiss. Angestellter, im SS 1993.

PD Dr. Reinhard Steiner ist zum 31.3.1991 ausgeschieden.

PD Dr. Dieter Blume nahm im WS 1992/93 eine C4-Vertretung in Frankfurt/Main wahr. Er wurde vertreten durch Frau Dr. Steffi Roettgen.

Frau Dr. Lieselotte Saurma, im WS 1992/93 Vertretung für Frau Prof. Dr. Ursula Nilgen, hat zum SS 1992 einen Ruf auf eine C3-Professur nach Frankfurt/Main angenommen.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Bauer) Marion Alof: Joseph Ignaz Appiani (1706-1785). Ein Beitrag zur Entwicklung der Deckenmalerei im 18. Jahrhundert. – Jürgen Eminger: Ein Schüler Balthasar Neumanns, Johann Michael Fischer (1720-1788), Hofarchitekt in den Hochstiften Würzburg und Bamberg. Ein Beitrag zum mainfränkischen Bauwesen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. – Sigrid Epp: Die Santacroce und ihr Wohnsitz in Oriolo Romano, Selbstdarstellung einer römischen Familie im Cinquecento. – Rita Hummel: Die Münchner Secession 1892 bis 1917. – Thomas Kemper: Johann Lorenz Kreul (1764-1840), Leben und Werk. – Waltraud Kunstmann: Der Architekt Emanuel von Seidl (1856-1919), Erbauer großbürgerlicher Landhäuser und Villen. – Thomas Johannes Kupferschmied: Stucco finto oder: der Maler als „Stukkator“. Der fingierte Stuck in altbayerischen, schwäbischen und tirolischen Deckendekorationen vom späten 17. bis

zum späten 18. Jahrhundert. Studien zu Formen, Entwicklungen, Funktionen und Verhalten. – Heidrun Kurz: Barocke Prunk- und Lustschiffe am kurfürstlichen Hof zu München. – Stefanie von Langen: Die Fresken von Gregorio Guglielmi. – Iris Lösel-Sauermann: Kunstförderung durch deutsche Unternehmen aus kunsthistorischer Sicht. – Michaela Rammert-Götz: Das abstrakte Ornament im Münchner Jugendstil. Theorien und Gestaltung. – Jürgen Schönwälder: Ideal und Charakter. Untersuchung zur Kunsttheorie und Kunstwissenschaft um 1800. – Bärbel Seidl: Ellingen, zur Konzeption eines Landkultursitzes des Deutschen Ordens und des dazugehörigen Marktes im 18. Jahrhundert durch die Architekten Wilhelm Heinrich Beringer, Franz Keller, Franz Joseph Roth und Matthias Binder. – Uli Walter: Bierpaläste. Zur Geschichte eines Bautyps.

(Bei Prof. Belting) Seon-Ja Cheon: Das Kultbild und seine Reliquien. Das Beispiel der buddhistischen Statue Bodhisattva Jizô aus Japan. – Dagmar Walden-Awodu: „Geburt und Tod“. Max Beckmann im Amsterdamer Exil. Eine Untersuchung zur Entstehungsgeschichte seines Spätwerks.

(Bei Prof. Bushart) Eva Seib: Johann Caspar Sing (1651-1729) und seine Brüder Thiemo und Johann Baptist.

(Bei Prof. Middeldorf-Kosegarten) Albert Dietl: Defensor civitatis. Der Stadtpatron in romanischen Reliefzyklen Oberitaliens, Modena als Fallbeispiel. – Antje Margarete Oltmann: Joseph Beuys und die Moderne. Der Weltstoff letztendlich ist ... neu zu bilden. – Claudia Spiess: Germaine Richier (1902-1959): Das plastische Werk. Formanalyse, Werkprozeß und Interpretation. – Ruth Wolff: Die Franziskus-Deutung im 13. Jh., Studien zu ihrer Entwicklung in Text und Bild.

(Bei Prof. Nilgen) Susanne Wittekind: Ein Bildzyklus zum Leben Davids in einem Psalmenkommentar? Studien zu Bedeutung, Funktion und historischem Umfeld einer mittelalterlichen Prachthandschrift am Beispiel des Bamberger Petrus-Lombardus-Psalmenkommentars (Bamberg, Staatsbibl. Msc. Bibl. 59).

(Bei Prof. Rebel) Renate Müller-Friedrich: Das Frühwerk Giorgio Morandis 1910-1921.

(Bei Prof. Sauerländer) Frank-Uwe Druffner: Der Chor der Kathedrale von Canterbury. Architektur und Geschichte bis 1220.

(Bei Prof. Schneede) Christoph Heinrich: Was will, was soll, was kann ein Denkmal leisten? Der veränderte Denkmalbegriff in der Kunst der 80er Jahre. – Justin Hoffmann: Der Zerstörungsmythos in der Kunst der frühen sechziger Jahre.

(Bei Dr. Steiner) Shai-Shu Tzeng: Imitation und Originalität des Ornamentdesigns. Studien über die Entwicklung der kunstgewerblichen Musterbücher in der zweiten Hälfte des 18. Jhs. und im 19. Jh. in England, Frankreich und Deutschland.

(Bei Prof. Wirth) Annette Reiter: Die Sammlung A. W. Heil. Politische Druckgraphik des Vormärz und der Revolution 1848/1849.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Bauer) Rudolf Burger: Wilhelm Trübner und der deutsche Impressionismus. Versuch einer Zuordnung. – Fritz Demmel: Die Burghausener Stadtmauermeister Franz Anton und Joseph Glonner. Ein Beitrag zur Architektur der Stadt

zwischen 1777 und 1842. – Ursula Erhardt: Dientzenhofer-Pläne unter besonderer Berücksichtigung von Trautmannshofen. – Nicola-Michaela Feulner-Kaboth: Franz Georg Hermann. Altarbilder. – Nicola Fritsch: Carl Strathmann (1866-1939). Ein Überblick über seine Kunst anhand ausgewählter Arbeiten. – Dorothea Gribl: Die Wald-Villen-Colonie Prinz Ludwigshöhe. – Claudia Heland: Die Münchner Warenhäuser Oberpollinger und Tietz 1905. – Michael Heufelder: Urbanistik zwischen Zweckbestimmung und Repräsentation. Der Wiederaufbau der Salinenstadt Reichenhall nach dem Stadtbrand 1834. Ein Beitrag zur „Landesverschönerung“ und Bedeutung der Industriearchitektur unter Ludwig I. von Bayern. – Brigitte Diana Jucitis: Der Werkprozeß bei Max Slevogt. – Gabriele Kreuser: Zur Gestaltung spätgotischer Flügelaltäre im Landshuter Raum von Hans Leinberger. – Karsten Kriele: Jakobsplatz/Angerklöster. – Katrin-Christina Lochmaier: Die Kunsthandlung/Galerie „Neue Kunst – Hans Goltz“ München 1912-1914. – Annegrete Mischke-Jüngst: Maximilianstraße 22 bis 40, Baugeschichte. – Anke Olesch: Münchner Künstlervereinigungen um die Jahrhundertwende. – Regina Dorothea Prinz: Die „Sonnenbaulehre“ von Bernhard Christoph Faust und ihre Umsetzung durch Gustav Vorherr. – Hans-Dieter Reichler: Die Klosterkirche der ehem. Prämonstratenserabtei Roggenburg, Künstler und Ausstattung im 18. Jh.. – Margit Schenk: Heinrich Matthäus Mayer, Leben, Werk und Stellung eines Augsburger Spätbarockmalers. – Ingo Seufert: Die Sameister-Kapelle von Johann Jakob Herkomer. – Kerstin Seydel: Der „Münchner Bund“ und die Anfänge der „Neuen Sammlung“. – Christine Steffen: Das Deckenfresco von G. B. Tiepolo im Palazzo Clerici in Mailand. – Carola Ziesik: Die Reichskleinodien in Nürnberg (1424-1796). (Bei Prof. Belting) Minea Bauer: Das Bild im Film. Untersuchungen zur Begriffsdefinition und Methode am Beispiel ausgewählter Werke Peter Greenaways. – Antje Eszterski: Die Lorcher Kreuztragungsgruppe in der Skulpturengalerie Berlin-Dahlem. Ein Hauptwerk der mittelhheinischen Tonplastik und seine Rekonstruktion. – Simone Herrmann: Degas' Kinderporträts „Degas et l'image d'enfant“. – Joachim Jäger: Der inszenierte Zufall. Robert Rauschenberg, Siebdrucke 1962-1964. – Ralf Quibeldey: Jakob Kaschauer. – Vera Schwamborn: Die Meninas-Serie von Picasso im Kontext. (Bei Prof. Crone) Stefanie Mathes: „Enzo Cucchi“ Ein Versuch der Charakterisierung seiner Arbeit vor dem Hintergrund kunst- und kulturhistorischer Gegebenheiten. (Bei Prof. Hoffmann) Sabine Bruss: Die neugotische Stadtkirche St. Martin in Tauberbischofsheim. – Claudia Friedel: Der Architekt Johann Arnold Nering und die Schloßkapelle Köpenick. – Miriam Anna Gläser: Schloß Darfeld in Westfalen. – Sabine Hack: François Mansarts Entwürfe für den Ostflügel des Louvre. – Bernhard Kellwing: Saint-Etienne-du-Mont. Baubeschreibung und kunsthistorische Einordnung. – Claudia-Ros Kiesler: Adeliges Wohnen und Repräsentieren in einem Schloß um 1600, dargestellt am Beispiel von Schloß Hessen. – Rebecca Pfennig-Dresler: Das Prinzregententheater in München. – Angelika Steer: Schinkels Dioramen. (Bei Prof. Körner) Almut Andreae: Der Sonnenwagen Apolls im Werk Odilon Redons. – Werner Bornbaum: Léon Frédéric. Auseinandersetzung mit der sozia-

len Wirklichkeit und weltanschauliche Suche. – Christine Fößmeier: Elisabeth Siddal als Modell eines Weiblichkeitsmythos. Das Bild der „femme fragile“ in Rossettis „Beata Beatrix“ und Millais’ „Ophelia“. „Schönes Sterben“. – Ina Doris Hertel: Pietà-Darstellungen in der deutschen Kunst des 19. Jahrhunderts. Zum inhaltsästhetischen Bedeutungswandel einer tradierten Motivform. – Nina Johannsen: John Singer Sargent als Porträtmaler, das Porträt der „Madame Pierre Gautreau“. – Andrea Beate Langkau: Richard Gerstl. Leben und Werk. Ein Beitrag zur Malerei Richard Gerstls, dargestellt anhand seiner Porträts und Selbstporträts zwischen 1904 und 1908. – Astrid Sebb: Fritz Schider, Am Chinesischen Turm im Englischen Garten in München. – Catharina Stengel: Raumausstattung des späten 19. Jahrhunderts in München am Beispiel der Villa des Kommerzienrates Emil Wilhelm in der Maria Theresia Str. 4a. – Katharina Stoll: Die Kokette. Charakteristika und bildliche Umsetzung eines Frauentypus in der französischen Kunst des 18. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Kuhn) Edgar Bierende: Die Liebes- und Buhlschaftsbilder bei Lucas Cranach dem Älteren. – Susanne Finckh: Beckmanns künstlerischer Weg zu den Auferstehungskompositionen. – Katrin Hoerner: Komposition und Erzählung in den Reliefs an Ghibertis Paradiestür. – Eva Maria Konrad: Otto Wirsching. Vom Totentanz anno 1915. Geschichte, Ikonographie und Gestaltung. – Dagmar von Koppenfels: Jeanne Mannen, Großstadtbilder (1920-1933). – Martina Müller: Abendmahlsdarstellungen in florentinischen Refektorien des Tre- und Quattrocento.

(Bei Prof. Nilgen) Annelies Amberger: Die Herodes-Szenen des Lambacher Freskenzyklus. – Ingeborg Beitzl: Les Grandes Chroniques de France. Ikonographische Studien zu den Miniaturen des Cod. Gall. 4 der Bayerischen Staatsbibliothek München. – Dieter Gerhard Morsch: „Die Artes liberales“ im Skulpturenzyklus der Vorhalle des Freiburger Münsters. – Sabine Rott: Die Pamplona-Bibel in Augsburg und die Cotton-Genesis-Redaktion. – Johannes Simon: Canterbury und Sens. – Zu Stilaustausch und Stiltransfer in der Glasmalerei des beginnenden 13. Jhs.

(Bei Prof. Rebel) Ursula Flach: Schumacher 1935-1991. Eine Werkübersicht. – Yvonne Schneider: Die Feuerarbeiten von Janis Kounellis in den 60er und 70er Jahren.

(Bei Prof. Schneede) Silvia Gauss: Joseph Beuys, „Gesamtkunstwerk Freie und Hansestadt Hamburg“ 1983/1984. – Anke Glas: „Vento preistorico dalle montagne gelate“ (1962-1984). Zu einer Installation von Mario Merz. – Silvia dell’Olio: Zwei raumbezogene Arbeiten von Walter de Maria „Erdraum“ und „5-Kontinente-Skulptur“.

(Bei Prof. Schütz) Anja Borck: Der Naumburger Stifterchor. – Annette-Beatrice Burghart: Die Chortypen des karolingischen Kirchenbaus in Deutschland. – Astrid Haack: Die Lustgebäude Fischer von Erlachs und die französische Tradition. – Karin Hösch: Meister Hans Ruhland von Wangen. Ein Allgäuer Bildschnitzer der Multschernachfolge. – Christina Kalko: Die Klosterkirche in Maulbronn und die Anfänge der Gotik. – Willi Renner: Die Waldkirche in Planegg von Theodor Fischer. – Irmgard Schlosser: Jakob Emele. Ein schwäbischer Baumeister des 18. Jahrhunderts. – Dorothee Seiler: Saint-Hilaire in Melle und die ro-

manischen Hallenkirchen des Poitou. – Anja Spieler: Interieur als Rollenporträt. Die Welt von Mann und Frau bei Georg Friedrich Kersting. – Ute Spitzer: Die ehemalige Abteikirche in Selby/England. – Maike Trentin-Meyer: Kritische Zusammenstellung der Kunstwerke, die Goethe bei der Abfassung seines „Faust“ inspirierten. – Harald Weinhold: Karla Luz-Ruland. Leben und Werk. – Christiane Wimmer: Die „Fliegenden Blätter“. – Bettina Zippel: Théodore Géricault: Die Reiterbildnisse der Salons von 1812 und 1814. – Philipp Zitzlperger: Die Parabel von den zehn klugen und törichten Jungfrauen in der deutschen Monumentalskulptur in der Zeit von 1240-1400.

(Bei Prof. Steiner) Birgit Albers: „Terminal“ von Richard Serra. – Eva Bitzinger: Untersuchungen zum Bild der Stadt in der venezianischen Malerei um 1500. – Coletta Braun: Die Instrumentalisierung von Kunst in der Anzeigenwerbung der deutschen Printmedien von 1981-1991 am Beispiel von berühmten Frauenbildnissen. – Alexandra Freund: Die ovale Bildform bei Georges Braque und Pablo Picasso von 1908 bis 1914. – Stephanie Karge: Albrecht Sigismund Fürstbischof von Freising (1651-1685) als Bauherr und Mäzen. – Vivian Sophie Kreft: Die Feststieggemälde des Wiener Burgtheaters. – Robert Lindner: Der Neubau der Saline Reichenhall (1836-51). Zu „Schönheit“ und „Zweckmäßigkeit“ des Fabrikbaus im frühen 19. Jahrhundert. – Rita Mascis: „La Scapigliata“. Forschungsbericht über das Leonardo da Vinci zugeschriebene Werk mit besonderer Behandlung des ikonographischen Typus. – Susanne Roser: Gerhard Hoehmes Zyklus „Engführung. Hommage à Paul Celan“. Studien zu Schrift als Bildmaterial. – Josef Schmid: Domenico Ghirlandaio in der Cappella Tournabuoni in S. Maria Novella, Florenz. Untersuchungen zur christlichen Ikonographie von Fresken, Glasfenstern und Altarbild. – Andrea Schneider: Die romanische Pfarrkirche St. Ulrich in Ainau. – Stephan Sepp: „Beneath the surface“, Aspekte der Ästhetik und Montage in Davis Lynchs Film „Wild at heart“. – Bettina Stempel: Studien zur Thematik, Funktion und Stellenwert der Illustrationen in Franz Pfemperts Zeitschrift „Die Aktion“ (1911-1932).

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Bauer) Sabine Glaser: Ikonographische Untersuchungen zur Renaissancevilla im Veneto. – Dorothea Gribl: Die Villenkolonie von Heilmann & Littmann. – Gerhard Koschade: (geändert) Kunst und Wirtschaft in Bayern-Landshut unter den Reichen Herzögen. – Dagmar Rinker: Hermann Obrist 1862-1927. – Christoph Roppel: Retrospektive und Rechtsanspruch. Zu Erscheinungsformen des spätgotischen Historismus in der kirchlichen Kunst des süddeutschen Raumes. – Ingo Seufert: Johann Jakob Herkomer. Das Gesamtwerk.

(Bei Prof. Crone) Silvia dell'Olio: Zum Problem der Wahrnehmung im Werk von Walter de Maria. – Katrin-Christina Lochmaier: Aspekte der Vermittlung zeitgenössischer Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts, dargestellt am Beispiel der Münchener Galerie „Neue Kunst-Haus Goltz“.

(Bei Prof. Körner) Pia Dornbacher: Heimrad Prem. – Dorothea Eichenauer: Jan Hamilton Fissley. – Gabriele Genge: „Art pompier“, Kriterien für „schlechte“

Kunst im 19. Jahrhundert. – Daniela Grimminger: Die Entgrenzung des Bildfeldes in der Malerei des ersten Viertels des 20. Jahrhunderts.

(Bei Dr. Lenz) Veronika Schroeder: Die Bedeutung El Grecos für die Kunst und Kunstkritik in Frankreich und Deutschland 1830-1920.

(Bei Prof. Nilgen) Annelies Amberger: (Arbeitstitel) Der Freskenzyklus von Montegiordano in Rom und die Tradition der Weltchroniken. – Elke Katharine Reichert: Die septem artes liberales und ihre Gelehrten/Erfinder in der italienischen Malerei des 14. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Schütz) Antje Günther: Die Ölskizze als autonomes Kunstwerk. – Astrid Haack: Die Ausstattung der Ehrenburg in Coburg. – Esther Janowitz: (Arbeitstitel)

Darstellung der Assunta von Tizian bis Rubens. – Gabriele Koller: Das Panorama als neue Form der Kunstausstellung im 19. Jahrhundert. – Steffen Krämer: Der Begriff der postmodernen Architekturlandschaft anhand ausgewählter Projekte von James Stirling und Hans Hollein. – Johannes von Megen: Waldemar Kolmsperger.

Die Freskomalerei um 1900. – Andrea Niehaus: Das Relief in der italienischen Renaissance. – Sibylle Puhl: Georg Raphael Donner (1693-1741). – Michael Se-

bald: Georg Reuss, Leben und Werk. – Christina Stiglmayr: Die Kunstpolitik Kaiser Karls V. in Spanien. Der Palast Karls V. und die Kathedrale in Granada, profane und sakrale Staatsbaukunst als Ausdruck einer personalisierten universalistischen Kaiseridee. – Andrea Theil: Studien zu Giovanni Antonio da Pordenone.

(Bei Prof. Steiner) Joseph Schmid: Stiftungswesen und bürgerliche Repräsentation am Beispiel der Capella Tornabuoni in S. Maria Novella, Florenz. – Klaus T. Wirag: (geändert) Cursus Aetatis, Lebensalterdarstellungen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTPÄDAGOGIK DER UNIVERSITÄT

Leopoldstr. 13, 80802 München

Prof. Dr. Wolfgang Kehr wurde im Februar 1993 zum Nachfolger von Prof. Dr. Hans Daucher auf den Lehrstuhl für Kunstpädagogik berufen.

PD Dr. Ernst Rebel erhielt im August 1992 am selben Institut eine Professur für Kunstgeschichte im Rahmen von Kunstdidaktik.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT

Arcisstr. 21, 80333 München

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Huse) Antonia Gruhn-Zimmermann: Schulbaureform der Weimarer Republik in Berlin. – Edelgard Voglmaier: Hans Grässel, Architekt und städtischer Baubeamter in München.

INSTITUT FÜR BAUFORSCHUNG UND BAUGESCHICHTE DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT

Arcisstr. 21, 80333 München

Assistenten: Dipl.-Ing. Heinz Jürgen Beste, Dipl.-Ing. Klaus Müller, Dipl.-Ing. Thekla Schulz.

Ausgeschieden: Dipl.-Ing. B.F. Weber.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Gruben) Dipl.-Ing. (Dr.-Ing.) Berthold Friedrich Weber: Die römischen Heroa von Milet.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Gruben) Dipl.-Ing. Klaus Müller: Hellenistische Architektur auf Paros.

MÜNSTER

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT

Domplatz 23, 48143 Münster

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Ellger) Claudia Kimminus-Schneider: Das Lippstädter Marienstift. Baugeschichtliche Untersuchung eines westfälischen Kanonissenstiftes des ausgehenden 12. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Kauffmann) Anne Behrend-Krebs: Die ottonischen und romanischen Wandmalereien in St. Gereon, St. Maria im Kapitol und St. Pantaleon in Köln. – Ulrike Bonhoff: Das Diagramm. Kunsthistorische Betrachtung über seine vielfältige Anwendung von der Antike bis zur Neuzeit. – Michaela Leyer: Die Portalanlage als architektonisches Bauglied westfälischer Schlösser, Herrensitze und Adelshöfe von 1660-1770. – Barbara Post: Schreibmöbel der Bremer Tischler aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Agurtxane Urraca: Untersuchungen zur Spanienmode in der französischen Malerei des 19. Jahrhunderts.

(Bei Prof. Meyer zur Capellen) Christiane Kummer: Die Illustrationen der Würzburger Bischofschronik des Lorenz Fries aus dem Jahre 1546. – Bärbel Lange: Orientaler, Pleinairist, Reisekünstler. Leben und Werk des österreichischen „Kunstmalers“ Tony Binder (1868-1944).

(Bei Prof. Raupp) Anja Eichler: Mathis Gerung (um 1500-1570). Die Gemälde.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Meyer zur Capellen) Katharina von Boyneburgk: Fürstenberger Vasen von 1750-1800. – Alexandra Dolezych: Jan Matejko. Die Allegorie Polens. Die frühen Historienbilder der sechziger Jahre. – Damian Dombrowski: Die Divina Commedia als Stätte der Ganzheit. Sandro Botticellis Visionen. – Cornelia Ehmke: Der Schloßpark von Eisenstadt/Kismarton. Ein Landschaftsgarten des Fürsten Nikolaus II. Esterházy. – Barbara Hermann: Oskar Schlemmer, Bilder des Tanzes. – Stefanie Höwel: Deutsches Industriedesign am Beispiel von Hans Gugelot. – Stefan Horsthemke: Das Bild im Bild im Quattrocento. Zur Darstellung religiöser Gemälde in der italienischen Malerei. – Michael Kuhleemann: Giambolognas Genueser Passionszyklus, Studien zur manieristischen Reliefentwicklung. – Ingrid Leppelmann: Bernhard Pankok, Möbel und Interieurs. – Renate Löbker: Der Alexanderzyklus Le Bruns und seine Umsetzung in Tapissereien. – Birgit Malik: Analysen zur neusachlichen Bildnis-malerei Christian Schads. – Monika Meier: Die Verwaltungsbauten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in Minden. – Barbara Mönig: Der Gemäldezyklus zu Goethes

„Faust“ im „Großen Keller“ von Auerbachs Keller zu Leipzig. – Martina Postberg: Das Otto von Dorgelo-Epitaph von Melchior Kribbe. – Roswitha Schäfer: Studien zu den Plakaten von Toulouse-Lautrec. – Yvonne Schütze: Eugen Batz, die informellen Bilder der 50er und 60er Jahre. – Roland Seim: Darstellung von Eros und Thanatos im Frühwerk von Alfred Kubin. – Margarete Wempe: Emil Nolde, Studien zum Exotismus und Primitivismus im Figuren- und Stillebenwerk (1909-1920). – Brigitte Willeke: Die Delaunay-Rezeption in den Tunisaquarellen von Macke. – Rike Zobelein: Andreas Paul Weber. Die Lithographien zum Thema „Kunst, Künstler und Publikum“.

(Bei Prof. Noehles) Heinz Kemper: Spätgotische Sakramentshäuser in Westfalen.

(Bei Prof. Poeschke) Barbara Finzer: Michelangelos Herkulesstatue. – Christina Schmidt: Das Kreuzabnehmerelief in der Casa Buonarroti in Florenz.

(Bei Prof. Raupp) Daniela Nardmann: Peter Paul Rubens und die Emblematis. Überlegungen am Beispiel des Eucharistie-Zyklus. – Brigitte Sonntag: Genoveva von Brabant in der romantischen Malerei und Graphik Deutschlands und Österreichs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Verena Voigt: Text und Illustration in den Liebesemblemsammlungen „Emblemata Amatoria“ und „Het Ambacht van Cupido“ von Daniel Heinsius. Ein Vergleich.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Meyer zur Capellen) Nicola Assmann: Willi Baumeister. Die Illustrationen. Semantische Aspekte zur Entwicklung der Bildsprache im Werk der 40er Jahre.

– Damian Dombrowski: (Arbeitstitel) Giuliano Finelli, Bildhauer. – Markus Heinzelmann: Die Landschaftsmalerei der Neuen Sachlichkeit und ihre Rezeption in der Zeit des Nationalsozialismus. – Stefan Horsthemke: (Arbeitstitel) Gemälde auf Bildern in der europäischen Malerei bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts. – Susanne Mayer: (geändert) Gattungstheoretische Studien zum Werk von Max Ernst unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Skulptur und Malerei. – Angelika Nollert: Barend Cornelis Koekkoek (1803-1862). Ein holländischer Landschaftsmaler der Romantik. Begründer der Klever Malerschule.

(Bei Prof. Poeschke) Elisabeth Hemfort: (geändert, vorher Düsseldorf) Die Buchmalerei des Skriptoriums der Zisterzienserabtei Altenberg von 1450-1560. – Johannes Mysok: Werkkonzeption und plastisches Modell in der Skulptur des Cinquecento. – Jutta Reisinger: Studien zum Monogrammist IP und seinem Umkreis.

(Bei Prof. Raupp) Isabel Greschat: Wort-Bild-Kopplung bei Max Ernst vor dem Hintergrund der Tendenz zur medialen Grenzüberschreitung in der Kunst seit der Jahrhundertwende. – Dagmar Kronenberger: Studien zur Architekturdarstellung in der Malerei der Klassischen Moderne. – Oliver Lenz: Porträts von Italienreisenden des 18. Jahrhunderts. – Gerlinde Lütke-Notarp: Zur Ikonographie der Vier Temperamente und der Charakterdarstellungen in der niederländischen Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts. – Carsten Seick: (Arbeitstitel) Landschaftsgärten in Westfalen.

(Bei Prof. Raupp) Isabel Greschat: Wort-Bild-Kopplung bei Max Ernst vor dem Hintergrund der Tendenz zur medialen Grenzüberschreitung in der Kunst seit der Jahrhundertwende. – Dagmar Kronenberger: Studien zur Architekturdarstellung in der Malerei der Klassischen Moderne. – Oliver Lenz: Porträts von Italienreisenden des 18. Jahrhunderts. – Gerlinde Lütke-Notarp: Zur Ikonographie der Vier Temperamente und der Charakterdarstellungen in der niederländischen Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts. – Carsten Seick: (Arbeitstitel) Landschaftsgärten in Westfalen.

(Bei Prof. Spielmann) Uta Kuhl: Hans Wimmer. Das plastische Werk.

OLDENBURG

FACHBEREICH 2 – BILDENDE KUNST/VISUELLE KOMMUNIKATION AN DER CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT

Ammerländer Heerstr. 114, 26129 Oldenburg

Frau Prof. Dr. Silke Wenk trat zum SS 1993 die C3-Stelle (Nachfolge Prof. Kimpel) an.

Abgeschlossene Dissertationen

Torsten Kaufmann: Germanen-Bilder. Grundzüge einer visuellen Germanenrezeption im 17. und 18. Jahrhundert. – Renate von Schnakenburg: Einbildungskraft als Leib-Wissen, Rhythmus und physiognomisches Sehen. Grundlagenreflexionen zum Verständnis künstlerischer und kunstpädagogischer Arbeit.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Cornelia Fischer: Schlank, Fit, Faltenfrei. Das Geschäft der Werbung mit der Schönheit. Eine Analyse von Werbeanzeigen in den Printmedien. – Ralf Fütterer: Gesellschaftspolitische Aspekte in den Filmen Charly Chaplins, untersucht an „Modern Times“, „The Great Dictator“ und „A King in New York“. – Regine Hrosch: „Welttheile und Wind“. Arthur Fitzgers Gemälde im Haus Seefahrt zu Bremen. – Karen von Sydow-Blumberg: „Bildneri ist eine spezifische Art, die Welt in den Griff zu bekommen“. Alfred Hrdlicka als Aktionist. – Jeanette Kellner: Otto Pankok (1893-1966). Sein Schaffen zwischen Nachexpressionismus und „entarteter“ Kunst.

OSNABRÜCK

FACHBEREICH 2 – KULTUR- UND GEOWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT

Katharinenstr. 5, 49074 Osnabrück

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Held) Heiner Borggreffe: Die Residenz Bückeburg, Architekturgestaltung im frühneuzeitlichen Fürstenstaat. – Angelika Meyer: Der Wiederaufbau der Braunschweiger Innenstadt nach 1945. Eine Analyse exemplarischer Planungen, Wettbewerbe und Bauprojekte der ersten Nachkriegsjahre.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Held) Andreas Cordes: Der Garten der Lüste von Hieronymus Bosch, ein Literaturbericht. – Anne-Katrin Potthoff: Der Hochaltar der Sevillaner Kathedrale. – Eliane Tézé: Javier Bueno.

(Bei Prof. Kuder) Ute Panhorst: Frans Hals' Ehepaarbildnis des Isaak A. Massa und der Beatrix v. d. Laen.

(Bei Prof. Liess) Dr. Margarete Schäferhoff: „Der König Rodrigo“ von Eugène Delacroix in der Kunsthalle Bremen.

(Bei Prof. Verspohl) Dörte Pankoke: Mode bei Gainsborough. – Michael Schütt-rumpf: Jackson Pollock 1942-1945. Von der Komposition zur Dekomposition.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Kuder) Monika Kramer: Die Bau- und Kunstgeschichte des ehem. Benediktinerinnenklosters Malgarten (1194-1803).

PASSAU

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE UND CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT
Schustergasse 19/21, 94032 Passau

Frau Edith Schmidmaier M.A. schied zum 31.1.1993 als Wiss. Mitarbeiterin aus.
Herr Dr. Stefan Schmitt war vom 1.10.1992 bis 30.4.1993 Wiss. Mitarbeiter und wurde am 1.5.1993 zum Wiss. Assistenten ernannt.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Möseneder) Boris Röhl: Wilhelm Leibl. Leben und Werk. – Edith Schmidmaier: Die fürstbischöflichen Residenzen in Passau. Baugeschichte und Ausstattung vom Spätmittelalter bis zur Säkularisation.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Möseneder) Katharina Andrelang: Der Bildhauer Josef Bergler. 1718-1788. Ein kritischer Literaturbericht. – Ludger Drost: Der Passauer Dom Carlo Luragos. – Ernestine Weiß: Die Epitaphien des Passauer Doms.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Möseneder) Katharina Andrelang: Der Bildhauer Josef Bergler. Leben und Werk. – Ludger Drost: Studien zu Carlo Lurago. – Brigitte Friedrich: Studien zum Werk Antonio Corradinis. – Sabine Johann: Die Tapisserien im Dienste Napoleons. – Imme Oldenburg: Theuerjahr und die Tierplastik des 20. Jahrhunderts in Deutschland.

REGENSBURG

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT
Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg

Prof. Dr. Jörg Traeger nimmt zum WS 1993/94 ein DFG-Forschungssemester wahr. Er wird von Priv.-Doz. Dr. Reinhard Steiner (Universität München) vertreten.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Traeger) Birgit Sonna: Oskar Schlemmer. Der neue Mensch. Körperkultur und Lebensreform.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei PD Bleyl) Eva Maria Kutzer: Satyrdarstellung bei Giandomenico Tiepolo. – Ursula Liepelt: Das Grunewald-Denkmal in Berlin. Überlegungen zur zeitgenössischen Denkmalsproblematik. – Sabine Schmid: Der deutsche Kunstmarkt zwischen 1918 und 1939. – Michaela Stuffer: Das Friedensdenkmal in München.

(Bei Prof. Dittscheid) Tatjana Klinger: Kunstreflexion in der Liebeslyrik Michelangelos. – Xandra Walczak: Die Dreieinigkeitskirche in Regensburg. Studien zur

Baugeschichte und Architektur.

(Bei Prof. Klein) Edith Herde: Avantgarde und Geschlechterverhältnisse. Zum Werk Hannah Höchs. – Barbara Polaczek: Die Illustrationen des Codex Ms. Bodley 352 in der Bodleian Library Oxford. – Karin Richter: Tendenzen des katholischen Kirchenbaus der 60er Jahre in Deutschland am Beispiel der Kirche „Zu den Heiligen Engeln“ in Landsberg am Lech. – Bettina Trautwein: Die „Majas“ von Goya.

(Bei Prof. Traeger) Sabine Kobler: Studien zur Regensburger Severus-Tafel. – Susanne Rothmeier-Hummel: Das Bild des Expressionismus in seiner Zeit am Beispiel der Zeitschrift „Der Sturm“. – Petra Soden: Die Pietà am Anfang des 14. Jahrhunderts in Mitteldeutschland. Coburg, Naumburg und Erfurt.

(Bei Prof. Zink) Martin Hoernes: Die Regensburger Hauskapellen von den Anfängen bis zur Reformation (1542). Studien zu Bestand und archivalischer Überlieferung.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Dittscheid) Evelin Altnöder: Egid Quirin Asam (1692-1750). Monographie und kritischer Katalog der Werke. – Petra Böhm: Die ehem. Klosterkirche Oberaltaich. Baugeschichte und Ausstattung.

(Bei Prof. Klein) Christine Andrä: (geändert) Das Lektionar von Heilig Kreuz (Oxford, Keble College MS 49). Buchmalerei an der Wende zur Gotik. – Susanne Baumann: (Arbeitstitel) Das photographische Werk von Ellen Auerbach, Lotte Jacobi, Ilse Bing und Lisette Model. – Barbara Polaczek: (Arbeitstitel) Der Ox-forder Haimo-Codex (Ms. Bodley 352) und Kunstwerke in seinem Umkreis.

(Bei Prof. Traeger) Iris Paskal: (Arbeitstitel) Studien zu Giorgio de Chirico unter Einbeziehung von Friedrich Nietzsche. – Andreas Schalhorn: (Arbeitstitel) Der Heilige im Bild. Studien zur sakralen Malerei Pierre Subleyras' und seiner Zeitgenossen in Italien und Frankreich. – Marianne Schmidt: Regensburger Textilkunst. Die Regensburger Bildteppiche des 14. und 15. Jahrhunderts.

SAARBRÜCKEN

FACHRICHTUNG 7.7 – KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Postfach 1150, 66041 Saarbrücken

PD Bleyl hat zum WS 1993/94 einen Ruf auf den Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Kunsthochschule Berlin (Weißensee) angenommen.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Dittmann) Christoph Wagner: Farbe und Metapher. Die Entstehung einer neuzeitlichen Bildmetaphorik in der vorrömischen Malerei Raphaels. – Barbara Weyandt: Farbe und Naturauffassung im Werk von August Macke. – Petra Wilhelmy: Studien zur Zeitgestaltung im Werk Albrecht Dürers.

(Bei Prof. Götz) Stefan Tholl: Studien zur Architektur der Schlachthöfe in der ehem. preußischen Rheinprovinz bis zum Ersten Weltkrieg. – Margit Vonhof-Habermayr: Das Schloß in Blieskastel. Ein Werk der kapuzinischen Profanbaukunst im Dienst des Trierer Kurfürsten Karl Kaspar von der Leyen (1618-1676).

(Bei Prof. Ronig) Ulrike Schenkelberg: Studien über die Bauaufgabe und Architektur von Klosterbauten im 19. Jahrhundert.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Dittmann) Kathrin Elvers Švamberk: Der Torso als Thema deutscher Bildhauer nach 1945. – Irmgard Heigel: Die Kunst Paula Modersohn-Beckers, dargestellt insbesondere am Thema des Kinderbildnisses. – Susanne Kremp: Die Bedeutung der menschlichen Figur in Alexander Archipenkos skulpturalem Frühwerk 1908-1920. – Astrid Meier: Die gotische Wandmalerei in Frankreich am Beispiel der lothringischen Kirche St. Martin in Sillegny. – Sabine Urbach: Untersuchungen zu Licht und Raum in der osmanischen Architektur, die Süleymaniye in Istanbul.

(Bei Prof. Güthlein) Dorothee Gehring: Die Pfarrkirche St. Agatha zu Merschingen von Clemens Holzmeister. – Evelin Gruchott: Das Gebäude der Bergwerksdirektion in Saarbrücken von Martin Gropius. – Petra Holzmann: Rudolf Franz Xaver Ritter von Pérignon und seine Kirchenbauten in der Pfalz. – Anja Schönhofen: Das Neue Schloß in Koblenz. – Vera Sebastian: Leben und Werk Gustav Gildemeisters.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei PD Bleyl) Roswita Nees: Ernst Geitlinger (1895-1972), Leben und Werk. – Antje Neuner: Das Triptychon in der frühen altniederländischen Malerei. Bildsprache und Aussagekraft einer Kompositionsform. – Claudia Schick Tanz: Forma Uno. Eine italienische Avantgarde. – Petra Schmied-Hartmann: Die Dekoration von Palladios Villa Poiana. – Karl-Wilhelm Warthorst: Das Trinkglas des Jugendstils.

(Bei Prof. Dittmann) Marco Bertazzoni: Papier als Material und Medium konkreter Kunst. – Marcus Bonaventura: Rhythmus, Figur und Ausdruck. Correggio und die Renaissance. – Matthias Buck: Mythos und Moderne bei Max Beckmann. – Kathrin Elvers-Švamberk: Edouard Manet. Das Problem der Leiblichkeit. – Peter Franke: Jakob van Ruisdaels Landschaftsdarstellung und deren Bedeutung in der Kunstgeschichte. – Michael Grandmontagne: Statuarik und Erzählung bei Claus Sluter und seiner Werkstatt. – Alexander Klee: Georg Karl Pfahler, die Entwicklung seines Werks im internationalen Kontext. – Rainer Koppka: Nationalsozialistische Kunst und Kulturpolitik im Saarland. – Andreas Röder: Auguste Rodin als Zeichner.

(Bei Prof. Dittscheid) Eva Eckert: (Arbeitstitel) La Biennale d'Arte di Venezia 1970-1993. Konzeption einer Ausstellung.

SIEGEN

FACHBEREICH 4 – KUNST- UND MUSIKPÄDAGOGIK, KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Postfach 101240, 57068 Siegen

Keine Veränderungen.

STUTTGART

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Friedrichstr. 10/12, 70174 Stuttgart

Prof. Dr. Werner Sumowski ist in den Ruhestand getreten.

Dr. Tilman Osterwold ist zum Honorarprofessor ernannt worden.

Die Dozentur von Dr. habil. Wolfgang Schenkluhn wird von Dr. habil. Reinhard Wegner vertreten.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Röttgen) Harald Möhring: Johann Michael Fischers Kirchenbauten.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Dilly) Beatrice Schaechterle: Schrottkunst. Medium soziokultureller Strategien. – Anja Rumig: Heinrich Wildemanns späte Bilder, 1959-1964. Physiologie der Farbe. Gleichnis, Zeichen und Symbol. – Regine Schneider: Die spätgotische Stadtkirche zu Bad Cannstatt.

(Bei Prof. Röttgen) Sabine Hauerstein: Die Geste in der gegenstandslosen Malerei. – Petra Mostbacher: Das Frauenbild bei Wilhelm Lehmbruck. – Valeria Waibel: Zur Nenninger Pietà Iganz Günthers. – Barbara Weiß: Weiblichkeitsbilder in Zeitschriften. Zur ästhetischen Erziehung im Nationalsozialismus, erarbeitet an „Westermanns Monatsheften“ und „Koralle“.

(Bei PD Schenkluhn) Marc Hirschfeld: Der Königin-Olga-Bau von Paul Schmitt-henner (1950-1954). Untersuchungen zu einem Bankgebäude im Brennpunkt des Wiederaufbaus.

(Bei Prof. Sumowski) Monika Gohlisch-Gassner: Peter Dülberg. – Marc Gundel: Paul Reichle. Das malerische Werk. – Stefan König: Benjamin Vautiers „Andächtige in einer Dorfkirche“. Untersuchung zu einem Genrebild des 19. Jahrhunderts. – Iris Metzger: Fritz Winter, Natur und Kosmos in der Bildserie „Triebkräfte der Erde“ und ihren Vorläufern. – Dorothea Oehm: „Elende Unfähigkeit“. Paula Modersohn-Becker. Studien zur Rezeptionsgeschichte. – Martina Röben: Theodor Schütz. Genrebilder. – Moritz Wullen: Carl Wagner und die Romantik. Katalog seines Werkes bis 1825.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Dilly) Christine Breig: Villenbau im 19. und 20. Jahrhundert in Stuttgart. – Sabine Hauerstein: Formen des Gestischen in der gegenstandslosen Malerei. – Barbara Hornberger: Die Darstellung bildender Künstler und bildender Künstlerinnen sowie ihrer Werke in der deutschen Literatur des bürgerlichen Zeitalters. – Moritz Wullen: Deutsch als ästhetischer Begriff.

(Bei Prof. Röttgen) Sieglinde Bosch: (Arbeitstitel) Bartholomäus Zeitblom. Die frühen Werke der 1480er Jahre und das Spätwerk nach 1500. Entwicklung seines Stils und Werkstattzusammenhänge. – Martina Fiess: (Arbeitstitel) Studien zum Einfluß der modernen Physik auf die Kunsttheorie Wassily Kandinskys. – Wolfgang Thoma: Karl Hagemeister (1848-1933). – Susanne Zerweck-Locher: Zimmerdenkmäler in

Porzellan. Studien zur bürgerlichen Kleinplastik im 18. und 19. Jahrhundert.
(Bei PD Schenkluhn) Heribert Sautter: (Arbeitstitel) Der Meister von Monakam,
eine neckarschwäbische Bildschnitzerwerkstatt.

INSTITUT FÜR ARCHITEKTURGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart

Keine Veränderungen.

LEHRSTUHL FÜR BAUGESCHICHTE, ARCHITEKTURTHEORIE UND DESIGNGESCHICHTE DER
STAATLICHEN AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

Am Weißenhof 1, 70191 Stuttgart

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Werner) Katharina Beck: Die Geschichte des Planetariums von den
Anfängen bis zur Gegenwart, eine bautypologische Untersuchung.

TRIER

FB III: KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Postfach 3825, 54228 Trier

Dr. Viktoria Schmidt-Linsenhoff hat im SS 1992 den Ruf auf die C3-Professur
im Fach Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt „Frauen-/Genusforschung“ ange-
nommen. Seit dem WS 1992/93 vertritt Dr. Ursula Panhans-Bühler die vakant
gewordene C2-Professur mit Schwerpunkt Neuere und Neueste Kunstwissen-
schaft.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Haus) Harry Seiwert: Marcel Janco. Dadaist, Zeitgenossen, wohltem-
perierter morgenländischer Konstruktivist.

(Bei Prof. Perrig) Margreet van Hoeij: Notre-Dame d'Avioth, Kult und Kunst ei-
ner Marienkirche.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Haus) Anke Dießelmeier: Die Weimarer Ausstellung und ihre Typogra-
phie. Einflüsse und Nachwirkungen. Typographie am Bauhaus im Jahr 1923. –
Christiane Hops: Das Judiththema im Werk von Artemisia Gentileschi. – Miriam
Nitz: Das Haus am Horn in Weimar. Die klassizistisch geprägte Handschrift des
Architekten Walter Gropius in der ‚Überarbeitung‘ des ursprünglichen Entwurfes
des Malers George Muche. – Clemens Ottnad: Die bulgarische Kunstakademie in
Sofia in der Zeit um 1900 und die Bedeutung Münchens für ihre Gründung und
Entwicklung bis zur Mitte der 20er Jahre. – Georg Pfarrer: Einige Hinweise auf die
Beziehungen zwischen Malerei und Musik in Geschichte und Gegenwart mit An-
hang: von der antiken Tetrakis zur harmonikalen Grundlagenforschung.

(Bei Prof. Perrig) Heike Bartsch: Die Haupteinflüsse auf das malerische Werk
der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo (1907-1954). – Vera Ebel: Die Bedeu-

tion der Fassade von SS. Vincenzo ed Anastasio in Rom. – Ralph Grenzhäuser: Max Klingers Todeszyklen und ihre weltanschaulichen Gehalte. – Ines Herlyn: Familie als Idylle? Deutsche Familienbildnisse im frühen 19. Jh. im Spiegel der sog. Schwarzen Pädagogik der Aufklärungszeit. – Arina Jung: Der Vogel, Brancusi Leidenschaft. – Martina Wohlfahrt: Der Garten von Stowe, Bausteine für ein neues Weltbild.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Haus) Ute Germund: (Arbeitstitel) Zum Verhältnis von Konstruktion und Dekoration in der spätgotischen Sakralraumgliederung am Mittelrhein. – Gabriele-Diana Grawe: (Arbeitstitel) Bewegung und Kunst 1900-1930. – Gisela Hanneke: (geändert, Arbeitstitel) Die Konzeption deutscher Diözesanmuseen in den letzten 20 bis 30 Jahren. – Christine Kracht-Hartmann: (geändert, Arbeitstitel) Zwischen Tradition und Moderne. Das Bild des Menschen im Œuvre der Künstlerin Ursula Querner. Eine Studie zur figuralen Plastik der fünfziger und sechziger Jahre. – Saskia Ohlrogge: (Arbeitstitel) Gestaltungsformen deutscher Firmensignete 1900-1930. – Jutta Tremmel: (Arbeitstitel) Das Verhältnis zwischen Monument und Architektur im Gesamtwerk Johann Bernhard Fischers von Erlach.

(Bei Prof. Perrig) A. Romaine Berens: (Arbeitstitel) Jean Perreal, Künstler und Dichter der Renaissance. – Elsa Geks: (Arbeitstitel) Russische Künstlerporträts der zweiten Hälfte des 18. bis zum ersten Viertel des 19. Jahrhunderts. – Ralph Grenzhäuser: (Arbeitstitel) Studien zur Ikonographie der Tarocchi. – Christiane Hamann: (Arbeitstitel) Künstlersiedlungen nach '45 (in deutschsprachigen Gebieten). – Heinrich Nebgen: (Arbeitstitel) Baumonographie zur Trierer Abteikirche St. Matthias.

(Bei Prof. Ronig) Brigitte Hammerschmidt: (Arbeitstitel) Der Kirchenbau des 20. Jahrhunderts im Bistum Trier.

(Bei Prof. Schwarz) Jochen Staebel: (Arbeitstitel) Die Kirche „Notre-Dame-du-Fort“ in Etampes.

TÜBINGEN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT

Bursagasse 1, 72070 Tübingen

Institutsleitung: Prof. Dr. Jürgen Paul.

Vertretungen Professuren: WS 1992/93: Dr. Silke Wenk, Dr. Bernhard Decker; SS 1993: Doz. Dr. Wolfgang Schenkluhn, PD Dr. Michael Wiemers.

Vertretung einer Assistentenstelle: Dr. Anna-Maria Eifert-Körnig.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Hoffmann) Johannes Brümmer: Benedikt Knittel. Der Abt des Zisterzienserklosters Schöntal als Mäzen. – Annegret Friedrich: Das Urteil des Paris. Ein Bild und sein Kontext um die Jahrhundertwende. – Hildegard Frübis: Die Wirklichkeit des Fremden. Zur Entdeckung Amerikas in den Bildprägungen des 16. Jhs. – Michaele Siebe: Von der Revolution zum nationalen Feindbild. Politi-

sche Karikaturen im Charivari und im Kladderadatsch in den 50er und 60er Jahren des 19. Jhs. – Sabine Tischer: Tizian und Maria von Ungarn: Der Zyklus der Pene Infernali auf Schloß Binche.

(Bei Prof. Paul) Ingrid Honold: Der Ulmer Münsterplatz. Wettbewerb und Projekte zu seiner städtebaulichen und architektonischen Gestaltung.

(Bei Prof. Schwager) Alexandra Fessler: Der Wessobrunner Stukkator Johann Schütz (1704-1752). – Ulrich Knapp: Salem. Die Gebäude der ehemaligen Zisterzienserabtei und ihre Ausstattung.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Hoffmann) Dorothea Dinkelacker: Die Ursprünge des frühchristlichen Märtyrerbildes. Aspekte zum Laurentiusmosaik im Mausoleum der Galla Placidia. – Gabriele Müller: Le Balet Comique de la Roynie. Studien zu der Buchausgabe 1582 von Balthasar de Beaujoyeux. – Gabriele Rösch: Die Darstellung des Martyriums in der mittelalterlichen Kunst bis 1200, unter besonderer Berücksichtigung des Stuttgarter Passionales (Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek 2056-58).

– Karin Schick: Cézanne in Amerika. The Making of a Modern Classic. – Kerstin Schmidt: André Malraux. Das imaginäre Museum. Studie zu Voraussetzungen, Bedeutung und Rezeption. – Ulrike Spyra: Quellenstudien zu Konrad von Megenbergs ‚Buch der Natur‘. Text und Bild im Cod. med. et phys. fol. 14 der Württ. Landesbibliothek Stuttgart. – Philipp von Württemberg: Das Kabinett als Raumtypus im deutschen Schloßbau (17. bis Mitte 18. Jh.).

(Bei Prof. Keblowski) Martina Nehr: Der Geislinger Altar. Studien zum spätgotischen Schnitzretabel unter Berücksichtigung des historischen Kontexts. – Doris Schäfer: Studien zur Formensprache des Veit Stoß, unter besonderer Berücksichtigung des Krakauer Marienaltars. – Peter Schmutzler: Die Steinplastik der Nürnberger Lorenzkirche im 14. und 15. Jahrhundert. – Sibylle Setzler: Studien zur Ikonographie von Altären im östlichen Schwaben zwischen 1300 und 1530.

(Bei Prof. Paul) Thomas Braun: Vom Aufbau zum Umbau. Untersuchung zum Aufbau des Karlstraßengebiets in Reutlingen, 1945 bis 1958/59. – Christine Körner: Eine Stilanalyse der Sechziger-Jahre-Mode. – Ralf Mennekes: Hans Makart. Stilkritische Untersuchung zum Nihilismus in der Kunst. – Heike Mühl: Die Grands Projets in Paris. – Elisabeth Mylarch: Künstlerische Kunstkritik. Akademiekritik und moderne Kunstbewegung in Deutschland um 1900.

(Bei Prof. Schwager) Barbara Hodum: Figürliche und architektonische Stuckfragmente der Romanik aus Großkornburg (Ausgrabungen 1965-69). – Kaval Sahni: Rechts und links bei Darstellungen von Mann und Frau in der altindischen Kunst. – Christine Wawra: Um- und Neubaupläne für das Württ. Hoftheater in Stuttgart (1750-1912).

(Bei Prof. Thiem) Mónica Bayón-Eder: Julio Gonzalez und Pablo Picasso, eine Analyse ihrer Zusammenarbeit in der Eisen- und Metallplastik seit 1928.

(Bei Prof. Warncke) Gerd Brüne: Ein württembergischer Diplomat und sein Interesse an der Kunst. Die Gemäldesammlung des Christoph Friedrich Karl von Kölle (1781-1848). – Clemens Kieser: Seeschlacht mit Realpräsenz. Die Lapan-

to-Monstranz des Augsburger Goldschmiedes Johann Zeckel für die Bürgerkongregation Maria vom Siege in Ingolstadt.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Hoffmann) Birgit Bressa: Faschistische Ästhetik im Kulturfilm des Dritten Reichs am Beispiel der Produktionen von Hans Cürlis und Arnold Fanck. – Ingeborg Maria Buck: Maria Steinbach. Studien zur Wallfahrt und zum Bildprogramm. – Jens König: Studien zu Rubens' „Ignatius-Wunder“.

(Bei Prof. Paul) Kilian Barth: Der Bildhauer Otto Baum. – Elisabeth Mylarch: Künstlerische Kunstkritik. Akademiekritik und moderne Kunstbewegung in Deutschland um 1900.

(Bei Prof. Schwager) Michaela Burek: Johann Friedrich Ziensis (1715-1787), Hofbildhauer zu Hannover. – Anna Maria-Ehrmann: (Arbeitstitel) La Fontaine-Illustrationen im 18. Jahrhundert. – Andrea Hollmann: Dresdner Sezession, Gruppe 1919-1925. – Wolfgang Seidel: Salustio Peruzzi und seine Handschrift als Zeichner und Architekt. Charakterisierung und Abgrenzung. – Karin Wörner: Claus Berg als Bildschnitzer.

WÜRZBURG

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Am Hubland, 97074 Würzburg

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Kummer) Elisabeth Sperzel: Fenster als Gestaltungsmittel an Palastfassaden der italienischen Früh- und Hochrenaissance.

(Bei Prof. Poeschke) Claudia Albrecht: Stilkritische Studien zum mittleren Werk des Veit Stoß, unter besonderer Berücksichtigung der Volckamer-Stiftung.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Kummer) Ulrike Böhmer: Die ‚Pala Colonna‘ Raffaels. – Monika Brunner: Studien zu den Ovaltreppen des Cinquecento. – Michael Bucher: Zwei Georgsdarstellungen des jungen Raffael. – Alexandra Finck: Die ehem. Klosterkirche in Aura. – Martina Försch: Die Historienbilder des Giovanni Battista Tiepolo im Martin-von-Wagner-Museum in Würzburg. – Thomas Franke: Johann Joachim Winckelmanns erste Dresdener Schrift im Lichte der Timanthes-Titelvignette. – Hilke Gerrits: Der Aschaffener Kruzifixus. – Julianne Hartog: Die romanischen Skulpturen in und aus der Klosterkirche Neustadt am Main. – Bettina Hoffmann: Die italienischen Marmorskulpturen in der Hofkirche in Würzburg. – Margot Kaupper: Das Verhältnis von Schreinarchitektur und Figur in den Altären Tilman Riemenschneiders. – Dorit Koven: Die Herkules- und Antäus-Gruppe des Antonio Pollaiuolo. – Claudia Lederer: Hugo Barthelmes Ausmalung in der Würzburger Universitätskirche. – Ulrike Lippert: Der Wörther Altar. – Sabine Lisiecki: ‚Menschen im Park‘ im Werk von August Macke. – Rupert Pfab: Der Wetzhausen Altar des Martin Schaffner. – Christoph Pitz: Studien zum Landgerichtsgebäude in Würzburg. – Elfriede Rein: Der Kreuzweg

Heinz Schiestls in der Adalbero-Kirche in Würzburg. – Ulrike Reuter: Die Sibyllen- und Prophetenfolge Ludger vom Rings d. Ä. – Beate Rudelgast: Die hochbarocke Altarausstattung in der Abteikirche in Bronnbach/Tauber.

(Bei Prof. Schüßler) Caroline Becker: Carl Blechen: ‚Bau der Teufelsbrücke‘ (München, Neue Pinakothek). – Anne Figgemeier: Die Stuckdekoration in der Marienkirche der Würzburger Festung. – Kathrin Heckel: Michelangelo Nacheiros Statuengruppe ‚Adam und Eva mit der Schlange‘ im Giardino di Boboli (Florenz). – Edda Klein: Tintoretto, ‚Susanna im Bade‘ (Wien, Kunsthistorisches Museum). – Ji-Sun Lee: C. D. Friedrichs Holzschnitt ‚Die Frau mit dem Spinnennetz zwischen kahlen Bäumen‘, eine ikonologische Studie. – Jutta Mannes: Der Hochaltar Christoph Rodts in der Pfarrkirche St. Martin zu Illertissen. – Dorothee Röck: ‚Leosthenes an der Leiche des Cissides‘ von Christian Bernhard Rode. Studien zu einem literarisch inspirierten Historienbild im Zeichen der Freundschaft und des Patriotismus im 18. Jahrhundert.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Kummer) Verena Friedrich: Studien zum Ornament- und Dekorationsstil des Rokoko in Würzburg. – Nicole Hegener: Architekturdarstellung in Reliefplastik und Malerei des frühen Quattrocento. Ghiberti, Donatello, Masaccio. – Robert Leyh: (geändert) Fränkische Wandpfeilerkirchen des 17. und frühen 18. Jahrhunderts. – Manfred Luchterhandt: Der Dom von Parma und die lombardische Baukunst des 12. Jahrhunderts. – Kerstin Thiel: Studien zum Frühwerk des Pellegrino Tibaldi in Rom und Bologna. – Matthias Wieser: Baugeschichtliche Untersuchungen zu den romanischen Profanbauten im Regierungsbezirk Unterfranken, mit einem Katalog der erhaltenen sowie der überlieferten Baudenkmale. (Bei Prof. Schüßler) Thomas Fleckenstein: Die Rokoko-Kanzel in Altbayern. Eine Untersuchung zu Entwicklung, Ikonographie und Bedeutung..

WUPPERTAL

FACHBEREICH 5 – DESIGN, KUNST- UND MUSIKPÄDAGOGIK, DRUCK DER GESAMTHOCHSCHULE
Haspeler Str. 27, 42285 Wuppertal

Prof. Dr. Donat de Chapeaurouge ist emeritiert, der Lehrstuhl wurde 1991 ausgeschriben, ist aber bis heute nicht regulär besetzt. Vertretung seit WS 1991/92 Prof. Dr. Achim Preiß.

Hochschulassistent seit WS 1991/92 Dr. Norbert Schmitz.

Hochschulassistent seit WS 1992/93 Johannes Busmann.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Mahlberg) Johannes Busmann: Alfons Leidl 1909-1975: Die revidierte Moderne.

(Bei Prof. Wick) Norbert Schmitz: Kunst und Wissenschaft im Zeichen der Moderne. Exemplarische Studien zum Verhältnis von klassischer Avantgarde und zeitgenössischer Kunstgeschichte in Deutschland. Hölzel, Wölfflin, Kandinsky, Dvorák.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Preiß) Bodil Damm: (Arbeitstitel) Dänisches Glas 1825 bis heute, Gestaltung, Herstellung und Funktion von Hüttengläsern in Dänemark.

FLORENZ

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT

Via G. Giusti 44, I-50121 Firenze

Direktor: Prof. Dr. Max Seidel (seit 1.4.1993).

Redakteur: Dr. Wolfger Bulst (seit 1.5.1993).

Wiss. Bibliothekarin: Dr. Ingeborg Bähr (seit 1.6. 1993).

Wiss. Assistent des Direktors: Dr. Johannes Tripps (seit 1.5.1993).

Stipendiaten: Dr. Michael Bohr, Dr. Michael Lingohr, Dr. Frank Martin, Dr. Almut Stolte, Dr. Ruth Wolff.

Stipendiaten des Siena-Projekts: Dott. Andrea Giorgi, Dr. Salvatore Pisani.

In den Ruhestand getreten sind Prof. Dr. Gerhard Ewald und Dr. Günter Passavant.

ROM

BIBLIOTHECA HERTZIANA

Via Gregoriana 28, I-00187 Roma

Wiss. Gast: Ausgeschieden: Prof. Dr. Ursula Nilgen.

Forschungsstipendien der Max-Planck-Gesellschaft: Ausgeschieden: Dr. Sven Georg Mieth. Neu: Dr. Viktoria von Flemming, Dr. Pia Kehl.

Promotionsstipendiaten der Max-Planck-Gesellschaft: Ausgeschieden: Lorenz Enderlein, Hans-Ulrich Kessler, Nicole Riegel. Neu: Alexander Rudigier, Nicolas Bock, Wolfgang Seidel.

MÜNCHEN

ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Meiserstr. 10, 80333 München

Bibliotheksleiter: Dr. Rüdiger Hoyer (seit 1.10.1992).

Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte: Prof. Dr. Karl-August Wirth trat am 31.7.93 in den Ruhestand.

Wiss. Mitarbeiter aus Mitteln der DFG: Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, Dr. Ulrich Rehm.

Länderstipendiaten: Dr. Gudrun Bühl, Dr. Albert Dietl, Mechthild Haas, M.A. (ab 1.10.93), Hilke Möller, M.A. (bis 30.9.92); Dr. Thomas Noll.

Kress Foundation: Judith Ann Freda, University of Delaware (ab 1.10.93); Nancy Norwood, UC Berkeley.

Alexander von Humboldt-Stiftung: Prof. Larry M. Ayres, UC Santa Barbara (bis 31.8.93); Prof. Jeffrey Chipps Smith, University of Texas, Austin (bis 15.8.93).

Deutscher Akademischer Austauschdienst: Prof. Juan Acha, Mexico City (ab 1.9.93).

Gerda Henkel Stiftung: Inna Sawwatejewa, Moskau.